

# 31. Mitteilungsblatt Nr. 48

Mitteilungsblatt der  
Medizinischen Universität Wien  
Studienjahr 2012/2013  
31. Stück; Nr. 48

O r g a n i s a t i o n

48. Wissensbilanz 2012

## **48. Wissensbilanz 2012**

Das Rektorat der Medizinischen Universität Wien macht gemäß § 20 Abs. 6 in Verbindung mit § 13 Abs. 6 UG die vom Universitätsrat genehmigte Wissensbilanz 2012 kund:



**MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN –  
WISSENSBILANZ 2012**

**narrativer Teil**

Genehmigung in der Sitzung des Universitätsrats am 27.05.2013

## Wirkungsbereich, strategische Ziele, Profilbildung

### Wirkungsbereich

Der Wirkungsbereich der MedUni Wien umfasst neben der **Humanmedizin** und der **Zahnmedizin** weitere Bereiche der **Gesundheitswissenschaften**: Public Health (Zentrum für Public Health), Medizintechnik (Exzellenzzentrum für Hochfeld-Magnet-Resonanz, Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik), Medizinische Informatik (Masterstudium, Zentrum für Medizinische Informatik, Statistik und Intelligente Systeme). Teil des Wirkungsbereichs ist auch naturwissenschaftliche Grundlagenforschung im **Life-Sciences**-Bereich (Max F. Perutz-Laboratories, als Joint Venture mit der Universität Wien) und ethische Aspekte (gemeinsame Plattform für Ethik und Recht in der Medizin mit der Universität Wien).

### Strategische Ziele

Die strategischen Ziele der MedUni Wien decken sich mit den Angaben in der laufenden Leistungsvereinbarung, nämlich:

Die Medizinische Universität Wien (MedUni Wien) wird national und international über ihr Profil identifiziert und in ihren Kernbereichen Forschung, Lehre und Krankenbetreuung als Entität wahrgenommen ("Tripartite Mission", "Triple Track"). Der Kernbereich *Forschung* kennzeichnet die klinische Forschung als das Herz einer medizinischen Universität, in enger Verbindung mit medizinischer Grundlagenforschung und mit dem gemeinsamen Thema „*Mechanism, Prevention, Diagnosis and Therapy of Diseases*“. Im Kernbereich *Lehre* besteht für die dominierenden Regelstudien Humanmedizin und Zahnmedizin international vergleichbare Outcome-Qualität ihrer AbsolventInnen, für die Doktoratsstudien sind die Bologna-Kriterien durchgehend implementiert; die Universitätslehrgänge dienen dem Prinzip der nationalen "Life Long Learning (LLL)"-Strategie (im Bereich der Medizin dem Prinzip "Continuous Medical Education"). Der Kernbereich *Krankenbetreuung und Prävention* ist charakterisiert durch überregionale spitzenmedizinische Versorgung, aber unter Wahrung eines für Lehre, ärztliche Ausbildung und Forschung erforderlichen medizinischen Spektrums. Evidenz-basierte und personalisierte Medizin werden konsequent ausgebaut, aber unter gleichzeitiger Beachtung über die rein fachspezifischen hinausgehenden integrativen Behandlungsansätze (holistische Medizin).

Es herrschen gleiche Chancen für alle Mitarbeitenden.

**Internationalisierungsstrategie:** Ein durchgehender Auslandsaufenthalt von zumindest sechs Monaten ist Bestandteil jeder Qualifizierungsvereinbarung; Doktoranden- und Postdoc-Stellen unterliegen einer internationalen Besetzung, teilweise auch unter Einschluss von klinisch tätigen ÄrztInnen. In den Undergraduate-Curricula besteht eine hohe Outgoing-Aktivität der Studierenden, eine ebenfalls wünschenswerte Incoming-Aktivität ist durch die Quotenregelung im Zulassungsverfahren zu den medizinischen Studien begrenzt. Dabei wurde und wird die Outgoing-Aktivität der Studierenden, die sich

seit 2007 konsequent im Ansteigen befindet (Zielwert in den beiden letzten Leistungsvereinbarungen), durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- Mobilitätsfenster in den Curricula;
- vorbereitende und begleitende Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des Auslandsaufenthalts (soll künftig durch Projekte zum Thema "internationalisation at home" ergänzt werden);
- Nachbereitung;
- transparente Anerkennung.

Zur strategieleiteten Bündelung der Aktivitäten im Bereich der internationalen Forschungskooperation werden auf Basis des Forschungsprofils und der bestehenden thematischen Schwerpunkte eine Internationalisierungsstrategie entwickelt und Maßnahmen zu deren Implementierung gesetzt (siehe Vorhaben unter B.).

Die internationale Forschungsorientierung misst sich an folgenden Merkmalen:

- Strategische Ziele der Universität in Horizon 2020 und in anderen bi- oder multilateralen Kooperationsinitiativen;
- Umsetzung der EU-Empfehlungen für den Europäischen Forschungs- und Innovationsraums sowie der internationalen FTI-Zusammenarbeit;
- Ausbau des Forschungsservices für internationale Projekte und Programme;
- Förderung der Kompetenzen des Universitätspersonals in Bezug auf Wissenstransfer, Kooperation mit Unternehmen, Entrepreneurship sowie Management der internationalen Forschungszusammenarbeit;
- Nutzung europäischer und internationaler Wissenschafts- und Forschungsnetzwerke zur Stärkung der Forschungsschwerpunkte der Universität;
- Positionierung der Universität in der eigenen Region im Hinblick auf die EU-Strukturfondsperiode 2014 – 2020;
- Verbesserung der Rahmenbedingungen, um die Attraktivität der Universität für internationale Forschungskooperationen zu erhöhen (z. B. Arbeitsbedingungen für exzellente ausländische ForscherInnen, strategische Partnerschaften, aktive Nutzung von EU-Gremien, Förderung der Fremdsprachenkompetenz...).

Insgesamt berücksichtigt die strategische Ausrichtung der Forschung auch den **demographischen Wandel** der europäischen Gesellschaft im Sinne des Erhalts von Lebensqualität und Gesundheit in den höheren Lebensjahrzehnten und geht damit einher mit der FTI-Strategie der Bundesregierung und der Ausrichtung von Horizon 2020, dem nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm, die Gesundheit, Lebensqualität und demographischen Wandel als eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen definieren.

Auch im Rahmen der "worklife-balance" der MitarbeiterInnen wird den veränderten Lebens- und Arbeitsgewohnheiten der nach 1980 Geborenen ("Generation Y") Rechnung getragen.

## Profil

**Forschung:** Mit dem strategischen Ziel der Exzellenz in mit Grundlagenforschung verbundener klinischer Forschung stützt sich die MedUni Wien auf *fünf* mit vernetzt gebündeltem Wissen versehene und sich im internationalen Wettbewerb behauptende Schwerpunkte: *(i)* Allergologie/Immunologie/Infektiologie, *(ii)* Krebsforschung/Onkologie, *(iii)* Neurowissenschaften, *(iv)* Kardiovaskuläre Medizin und *(v)* Imaging (Bildgebung). Dabei gewinnt die strategische Ausrichtung zur personalisierten Medizin in Zusammenhang mit „Systems Biology“ (= Verbindung von biomedizinischer und biologischer Forschung) zunehmend institutionellen Charakter in Form nationaler und internationaler Forschungsverbünde. Die Größe der Universität verbunden mit der Vielzahl an Patienten stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Forschung dar.

**Für das Studium** basieren sämtliche Curricula auf durch Forschung geleiteter Lehre, wobei die Kerncurricula im *Undergraduate-Bereich*, Humanmedizin und Zahnmedizin, folgende Merkmale aufweisen: *(i)* gleichzeitige Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen ("knowledge, skills, attitudes") und *(ii)* fachübergreifende Lernumgebungen ("learning situations"). Das *PhD-Curriculum (N094)* basiert auf internationalem Peer-Review und ist imstande, sowohl hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs zu generieren als auch die wissenschaftlichen Schwerpunkte der MedUni Wien zu fördern. Das Profil in Studium und Lehre wird unterstrichen durch hohe didaktische Qualifikation der Lehrenden, insbesondere aller ProfessorInnen. Das LLL-Profil im Rahmen der **universitären Weiterbildung** umfasst auch Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsmanagement.

Im **klinischen Bereich** gibt es erste fachübergreifende Strukturen in Form von Zentren, die sowohl der optimalen Bewältigung des Triple Track dienen als auch Behandlungspfade optimieren und damit Schnittstellen verringern. Die MedUni Wien wird zu einer anerkannten Einrichtung zum globalen Transfer von klinischem Know-how im Sinne einer neuen Wiener Medizinischen Schule und auch unter Einbeziehung Medizin-assoziiierter Disziplinen, wie Ethik, Medizinrecht, Pflegeforschung und Palliativmedizin.

Diese drei Kernbereiche (Forschung, Lehre, Klinik) basieren auf folgenden wesentlichen Säulen, die das Profil der Universität mitbestimmen: *(i)* auf einer **Personalentwicklung** mit einem Karrieremodell für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das einerseits eine langfristige Sicherheit des Arbeitsplatzes erlaubt, andererseits diese Möglichkeit nur den für eine wissenschaftliche Laufbahn am besten Geeigneten einräumt; *(ii)* auf **Diversity Management**, Mentoring-Programmen und Gender Mainstreaming, um das Potential des gesamten wissenschaftlichen Nachwuchses voll ausschöpfen zu können; *(iii)* auf einer umfassenden externen und internen **Qualitätssicherung**.

---

## b) Organisation

Sämtliche klinische Einrichtungen, Forschungs- und Lehrinrichtungen der MedUni Wien wurden in Organisationseinheiten mit den Zielen aufgeteilt,

- eine zweckmäßige Zusammenfassung nach den Gesichtspunkten von Forschung und Lehre (§ 20 Abs 4 UG) und der im klinischen Bereich damit zusammenhängenden PatientInnenversorgung zu erreichen. *Hier soll die enge Verflechtung von klinischen und medizinisch-theoretischen Bereichen im Vordergrund stehen.*
- Strategie- und Innovationsfähigkeit zu ermöglichen;
- die administrativen Rahmenbedingungen für die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und die Studierenden zu gewährleisten.

Der klinische Bereich der Medizinischen Universität Wien ist in Universitätskliniken und Klinische Institute, der medizinisch-theoretische Bereich überwiegend in *Zentren* organisiert. Diese Struktur bietet der unter dem Rektorat angesiedelten Ebene von gleichberechtigten Organisationseinheiten folgende Möglichkeiten, wie sie auch für eine für ihre Leistung und ihr Budget allein verantwortliche vollrechtsfähige Universität erforderlich sind:

- fachkompetente Leitung,
- Entscheidungsnahe liegt bei der Organisationseinheit
- klar definierte Verantwortlichkeiten
- Schwerpunktsetzung durch die Zielvereinbarung
- Flexibilität in der Personalplanung im Rahmen des vereinbarten Stellenplans
- Planung und Durchführung von Universitätslehrgängen
- Implementierung von Doktoratsprogrammen und -kollegs
- Gewährleistung der Fächerrepräsentation für Curricula

Gemäß Entwicklungsplan sind auch für den klinischen Bereich Zentren, in welchen klinische Fächer zusammenarbeiten, langfristig vorgesehen. Mit dem Comprehensive Cancer Centre wurde 2012 ein erstes als eigene Organisationseinheit errichtet.

Für die Erfüllung der Aufgaben der Universitätsleitung (Infrastruktur und Services) gilt als Leitgedanke die Schaffung schlanker Strukturen in Form von Dienstleistungseinrichtungen und Stabstellen, die für die Abwicklung der administrativen Abläufe innerhalb der Universität mit dem Ziel der effizienten und effektiven Unterstützung der klinischen und medizinisch-theoretischen Organisationseinheiten zuständig sind.

Die Organisation ist im Detail dem gültigen Organisationsplan der MedUni Wien zu entnehmen.

---

## **c) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement**

### **Studium und Lehre**

Im Bereich „Lehrevaluation“ wurde eine Meta-Evaluation zur Qualitätssicherung und -verbesserung aufgrund der folgenden Rahmenvorgaben durchgeführt:

- Die Implementierungsphase des Online-Evaluierungssystems MedCampus für die Bewertung von LV und CE (Curriculumelemente) wurde abgeschlossen. Anstelle der früher permanent durchgeführten Evaluation aller Curriculumelemente erfolgt nun eine selektive Evaluation der CEs anhand eines vorgegebenen Zyklus.
- Das paper-based Bestellungs- und Auswertungstool von Knowledge Markets befand sich fast fünf Jahre lang im Einsatz.
- Die Umstellung von einem überwiegend lehrenden- zu einem studierendenzentrierten Evaluationsmodell (Learning-Outcome- bzw. kompetenzorientierte Evaluation) setzt ebenfalls eine Analyse der eingesetzten Fragebogenitems voraus.

Die Meta-Evaluation gliedert sich in zwei Phasen/ Stufen:

1. Statistische Itemsanalyse: Für die Umstellung auf eine kompetenzorientierte Befragung sollen einige Items aus den herkömmlichen Fragebögen übernommen werden. Es handelt sich hierbei um kompetenzorientierte Abfragen (Items), die bis dato eingesetzt wurden. Diese sollen statistisch analysiert werden (statistische Kennzahlen wie Verteilungsmaße (Normalverteilung, Schiefe, Datenzentrierung (Streuung)), Beantwortungsquote, ...).
2. Online-Befragung der Lehrenden und Studierenden von N202 und N203 bezüglich der Zufriedenheit mit dem Evaluationssystem an der MedUniWien: Für die Lehrenden- und Studierendenbefragung wurden zwei verschiedene Fragebögen konzipiert. Die Umfragen wurden im Zeitraum von Oktober bis November 2012 durchgeführt. Als Gütekriterium für die Fragebogenitems fungierte die inhaltliche Validitätsüberprüfung mittels kognitiven Pretestingverfahren, welches im Oktober 2012 durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Pretestingverfahrens wurden ausgewählte Studierende und Lehrende gebeten, „laut denkend“ den Fragebogen auszufüllen, um somit die Verständlichkeit der Fragen zu konstatieren. Im Zuge dessen wurde mitprotokolliert und bestimmte Items aufgrund mehrfacher Nennungen bzw. berechtigter Kritik geändert. Der finalisierte Bericht wird im März 2013 vorliegen.

## **Zentrale Servicierung**

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung (2010 – 2012) mit dem BMWF hat sich die Med- Uni Wien verpflichtet, für den Bereich der Zentralen Verwaltung ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement-System (pQMS) sowie dessen Zertifizierung nach ISO 9001:2008 einzuführen. Die Stabstelle „Evaluation und Qualitätsmanagement“ wurde Ende 2010 vom Rektorat mit der Umsetzung dieses Projektes betraut.

Nachdem das Pilotprojekt „ISO-Zertifizierung der Studien- und Prüfungsabteilung“ im Herbst 2011 positiv abgeschlossen wurde, konnte das Projekt auf die Universitätsbibliothek ausgeweitet werden.

In Zusammenarbeit mit der Stabstelle „Prozessmanagement und Projektentwicklung“ wurden bereits seit Anfang Dezember 2011 die Prozesse der Universitätsbibliothek sukzessive analysiert und in Adonis dokumentiert. Parallel dazu fand für das Überwachungsaudit an der Studien- und Prüfungsabteilung eine Überarbeitung und Ergänzung der dort etablierten Prozesslandschaft statt.



Parallel dazu wurde die notwendige QM-Dokumentationen (QM-Handbuch, Korrelationsmatrix, etc.) erstellt bzw. gegenüber dem für die Studien- und Prüfungsabteilung erstellten neu überarbeitet.

An der Universitätsbibliothek fand das interne Audit von 7. Mai bis 10. Mai 2012 zur Überprüfung der Erfüllung von Anforderungen der Norm statt, das Ergebnis wurde dem Rektor im Rahmen der ersten Management Bewertung (Management-Review) des QM-Systems am 15. Mai 2012 präsentiert. Das externe Audit der Stufe 1 (Dokumentenprüfung) wurde an der Universitätsbibliothek am 12. Juni 2012 durchgeführt, das externe Audit der Stufe 2 (Begehung) fand am 27. Juni 2012 statt.

Zeitlich versetzt wurde an der Studien- und Prüfungsabteilung das interne Audit von 2. – 4. Juli 2012, sowie am 23. Juli 2012 durchgeführt. Das Management-Review wurde am 7. September 2012 dem Rektor vorgelegt. Die Begehung im Rahmen des externen Audits fand am 17. September 2012 statt.

Für beide Bereiche fungierte als externer Auditor Herr der TÜV Nord Austria. Beiden Bereichen konnte das Zertifikat für das Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 als „Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung“ bescheinigt werden.

---

## **d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung**

### **Berufungsverfahren**

Im Jahr 2012 wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema "Anforderungsprofil bei Berufungen" etabliert, welche sich unter anderem aus Rektorats-, Senats-, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen- und Betriebsratsmitgliedern zusammensetzt.

Pro Professur werden von der Arbeitsgruppe je ein "stellenspezifisches" sowie ein "personenspezifisches" Anforderungsprofil erstellt. Das stellenspezifische Anforderungsprofil beschreibt die Anforderungen an die zu besetzende Stelle bzw. die Position, während das personenspezifische Anforderungsprofil auf Eigenschaften des/der künftigen Stelleninhabers/in eingeht. Nach Einlangen der Bewerbungen erfolgen einerseits eine Überprüfung der Kriterien im Anforderungsprofil, andererseits die Identifizierung der für die ausgeschriebene Position geeigneten KandidatInnen durch die Mitglieder der Berufungskommission anhand der Anforderungsprofile. Danach erhalten die GutachterInnen die Unterlagen für diese BewerberInnen und berücksichtigen bei der Erstellung der Gutachten die Anforderungsprofile. Ziel ist die Gewährleistung von Objektivität und Transparenz in den Berufungsverfahren an der Medizinischen Universität Wien.

### **Personalentwicklung für NachwuchswissenschaftlerInnen**

„ScientMedNet – das Netzwerk für NachwuchswissenschaftlerInnen an der MedUni Wien“, das sich speziell an PhD-Studierende, post-docs und ÄrztInnen in Facharztausbildung wendet, wurde 2012 fortgesetzt. Ziel ist einerseits die Förderung von Kompetenzen, die für eine wissenschaftliche Karriere hilfreich und notwendig sind, andererseits

die Begleitung der wissenschaftlichen Karriereentwicklung und persönlicher Herausforderungen.

Neben dem bestehenden Angebotsportfolio Gruppencoaching, Networking und bedarfsorientierten Seminaren startete im November 2012 die Pilotphase des ScientMedNet Mentoring-Programms für NachwuchswissenschaftlerInnen, das von der Stabstelle Personalentwicklung in Kooperation mit dem Alumni Club ins Leben gerufen wurde. Das ScientMedNet Mentoring-Programm unterstützt NachwuchswissenschaftlerInnen und JungmedizinerInnen in ihrer beruflichen Weiterentwicklung und berücksichtigt die Diversity Dimensionen in der Auswahl der Mentees und MentorInnen, in den Workshops und im Coaching. In Form von Tandems finden innerhalb eines Jahres alle 4-6 Wochen Treffen statt.

Ziele des ScientMedNet Mentoring-Programms sind unter anderem

- Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs
- Erweiterung von Wissen und Kontakten
- Förderung und Entwickeln einer Feedbackkultur
- Unterstützung bei der Karriereentwicklung
- Vertrauensvoller Austausch über Generationen und Hierarchien hinweg
- Unterstützung beim Netzwerkaufbau
- Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Ressource

## **Karriereentwicklung wissenschaftlicher MitarbeiterInnen**

Wesentliches Instrument der Karriereentwicklung ist die Vergabe von **Qualifizierungsvereinbarungen** gemäß Kollektivvertrag. Im Jahr 2012 wurden 66 solcher Vereinbarungen getätigt, 231 waren es bis 31.12.2012 insgesamt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgreich abgeschlossen waren 77 Qualifizierungen (22 Frauen, 66 Männer).

Im Rahmen des Seminarangebotes für NachwuchswissenschaftlerInnen wurden – neben der Weiterführung der bewährten PE-Seminare – neue Seminare konzipiert und umgesetzt:

### Basis Workshop: „Wissenschaftliche Studien – gut geplant von Anfang an!“

Eine Studie zu erstellen, bedeutet für viele WissenschaftlerInnen Daten zu erheben, statistisch auszuwerten und schlussendlich die Ergebnisse in einem Artikel zu beschreiben. Doch wie plant man eine Studie von Anfang an so, dass beim Auswerten und Interpretieren der Ergebnisse auch Antworten auf die gewünschten Fragestellungen gefunden werden können? Was muss von Beginn an durchdacht werden? Was ist der Unterschied zwischen einer Fragestellung und einer Hypothese? Welche Rolle spielt die Stichprobenauswahl? Wofür werden eine Kontroll- und eine Versuchsgruppe benötigt? In diesem Einführungs-Seminar wird ein Überblick vermittelt, wie eine Studie im Vorfeld optimal geplant wird, um am Ende aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen.

### „Wie bringe ich meine Forschungsarbeit in die Medien?“

Das Seminar bietet einen Überblick zu Aufgaben und Leistungen der Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der MedUni Wien und den TeilnehmerInnen Hilfestellung bei der Kommunikation mit Medien. Am Beispiel aktueller PR-Aktionen der MedUni Wien erfahren SeminarteilnehmerInnen die Grundlagen integrierter Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit. Die wichtigsten Kommunikationskanäle der MedUni Wien werden ebenso vorgestellt wie „do’s“ und „don’ts“ im Umgang mit Medien. Als GastreferentInnen erläutern JournalistInnen die Bedürfnisse der Medien aus ihrer Sicht.

### “Applying for Academic Jobs in Medicine and the Sciences”

In this workshop, essential steps to a successful application for academic jobs in Europe, the U.S. and Canada were approved. Advice is given in how to write an effective covering letter and CV, how to prepare for the job interview and how to deal with typical and tricky interview-questions. All participants had the possibility to present themselves and practise for the job-interview in a video-training-session. Individual feedback has pointed out your communicative strengths and approaches to further professionalization.

### “Inspiring presentations – Overcoming the specific challenges of raising awareness of the audience”

The purpose of this workshop is to meet the specific needs of leaders and professionals, who present the results of their work to an interested crowd. The participants deepen their understanding about how long, how detailed and how digital-oriented (text) or how analog-oriented (images) an inspiring presentation should be designed. There is an initial presentation of the facilitator and feedback from the group as there are also theoretical insights, a lot of exchange, discussion, small-group-work and practice, followed by enriching and constructive feedback.

## **Umsetzung des Laufbahnmodells Faculty Development Program “Medizinische Lehre Wien”**

Aktuell wird das Zertifikatsprogramm „Medizinische Lehre Wien“ (MLW) umfassend evaluiert. Ziel ist es, die Effektivität und Effizienz des MLW zu überprüfen. Grundlegendes Konzept für die Wirksamkeitsevaluation des MLW ist das vierstufige Modell nach Kirkpatrick (2006). Nach diesem sollten bei Evaluationen vier Ebenen untersucht werden, um aussagekräftige Ergebnisse bezüglich Wirksamkeit und Effizienz des betreffenden Programms – des MLW – zu erhalten:

1. die ersten Reaktionen/die Zufriedenheit der Teilnehmer/innen des Programms;
2. die Lernergebnisse des Programms: z.B. Lehrkompetenzen und Einstellungen zur Lehre, die sich die Teilnehmer/innen in den Seminaren angeeignet haben;
3. die Anwendung der Kompetenzen durch die Teilnehmer/innen
4. langfristige Verbesserung durch das Programm als Folge der erlernten Kompetenzen und Einstellungen und deren Anwendung.

Im Zuge der Evaluierung wurden insgesamt 74 Lehrende der MedUni Wien bezüglich der Lehrenden-Rollen (nach Harden&Crosby, 2000), die sie aktuell einnehmen und zukünftig gerne einnehmen möchten, befragt; 59 der befragten Lehrenden haben das MLW zum Zeitpunkt der Befragung (noch) nicht abgeschlossen, 15 sind bereits MLW-Absolvent/innen. Die Befragung der MLW-Absolvent/innen ist derzeit noch nicht beendet. Dennoch sollen die vorliegenden Ergebnisse als erster Einblick herangezogen werden. Im Allgemeinen scheint aber die Absolvierung des Programms MLW zu einer erhöhten Motivation und Fähigkeit, vielfältige Lehrenden-Rollen auszufüllen, zu führen.

Darüber hinaus wurden Interviews zu wünschenswerten Lehrkompetenzen und Einstellungen an der MedUni Wien geführt. Befragt wurden sechs Expert/innen aus dem Bereich Lehre, zehn Lehrende und zwölf Studierende. Das Ergebnis der durchgeführten Interviews besteht in der Zusammenschau zahlreicher Kompetenzen, die von Curriculum-Expert/innen, Lehrenden und Studierenden als wichtig erachtet werden, um eine qualitativ hochwertige Lehre leisten zu können. Von besonderem Interesse ist dabei die Feststellung, dass die drei befragten Stakeholder-Gruppen bezüglich dieser Kompetenzen weitgehend übereinstimmen. So werden von allen drei Stakeholder-Gruppen „Didaktisches Wissen“, „Fähigkeit zur Selbstreflexion“ und „Studierenden-Orientierung“ am häufigsten genannt. Die erfassten Lehrkompetenzen können nun zum einen für die vorgesehene Konzeptevaluierung des MLW, zum anderen als Zielkriterien für die Wirksamkeit des MLW herangezogen werden.

## **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

### **Betriebskindergarten:**

MitarbeiterInnen des AKH und im Klinischen Bereich tätige ÄrztInnen der MedUni Wien stehen zwei Kindergärten, die als „Betriebskindergärten“ geführt werden, jedoch Kinder von AKH-Mitarbeiterinnen bevorzugt aufnehmen, zur Verfügung. Diese Kindergärten werden zum einen von der Gemeinde Wien (Krippe: 30, Kindergarten: 68, Hort: 68 Plätze), zum anderen von den Kinderfreunden (120 Betreuungsplätze) geführt. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen seitens MitarbeiterInnen der MedUni Wien (incl. Vorklinik und Zahnklinik) wurde die Errichtung eines MedUni Wien eigenen Kindergartens im Bereich der BGZMK in Auftrag gegeben. Die Eröffnung ist für September 2013 geplant.

### **Kinderbeauftragte:**

Die MedUni Wien hat eine eigene Kinderbeauftragte. Deren Aufgaben sind Beratung und Unterstützung des Rektorats und der Universitätsangehörigen bei Fragen zu Kinderbetreuungspflichten.

### **Familienservice:**

Das Familienservice bietet Information und Unterstützung rund um die unterschiedlichen Themenbereiche, die unter dem Schlagwort „Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie“ zusammengefasst werden können: Organisatorisch ist das Familienservice in und an der Stabstelle Gender Mainstreaming verankert.

**K3-Einzelcoaching:**

Mit der „Planungswerkstatt K<sup>3</sup> – Karriere, Kinder, Klinik“ verfügt die MedUni Wien über ein Beratungsangebot der Stabstelle Gender Mainstreaming für Frauen an der MedUni Wien zur besseren Vereinbarkeit von Karriere und Elternschaft. Planungswerkstatt K<sup>3</sup> unterstützt und begleitet Mitarbeiterinnen bei der konkreten Karrierewegplanung und deren Umsetzung. Das Beratungsangebot ist kostenlos, anonym und streng vertraulich. Die Beratungsgespräche erfolgen nach Terminvereinbarung und dauern maximal eine Stunde. Jeder Frau stehen 10 Beratungseinheiten zu. Die Beratungsstelle ist nicht befugt, direkte Interventionen (z.B. bei Vorgesetzten) zu setzen.

Von 2007 bis 2012 haben insgesamt 94 Beratungsgespräche mit 64 Frauen stattgefunden. Bei den meisten Beratungen blieb es beim Erstgespräch, ein paar Mitarbeiterinnen, vor allem jene, die ihren Wiedereinstieg planen wollten, nutzten die Möglichkeit einer begleitenden Beratung über 6 bis 12 Monate. Die am häufigsten vorkommenden Themen sind Informationen zu Mutterschutz und Elternkarenz, Elternteilzeit, Wiedereinstieg, Karriereplanung, Karenzmanagement und Kinderwunsch. Die Frauen waren im Schnitt 33 Jahre alt und zumeist wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in Ausbildung.

**K3-Gruppencoaching:**

In Ergänzung zum Beratungsangebot „K3 – Karriere Kinder Klinik“ hat die Stabstelle Gender Mainstreaming auch 2012 regelmäßiges Gruppencoaching für Mitarbeiterinnen mit Kindern angeboten. Ziel war es, durch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmerinnen die individuellen Handlungsstrategien zu erweitern sowie durch das Kennenlernen anderer Lebenskonzepte das eigene zu reflektieren.

**Gruppencoaching Väterkarenz:**

Um Männern mit Kindern Mut zu machen, in Karenz zu gehen bzw. sie bei der Planung und Umsetzung auch zu unterstützen, bietet die Stabstelle Gender Mainstreaming Gruppencoaching für Männer in Vaterkarenz an. Zielgruppe sind Mitarbeiter der MedUni Wien, die in Vaterkarenz sind oder waren oder eine solche planen. Ziel ist es, eine Austauschplattform zu schaffen, Vernetzung zu ermöglichen und Unterstützung anzubieten.

---

## e) Forschung und Entwicklung

Interdisziplinarität und Translational Research sind im innovativen Forschungskonzept der MedUni Wien prioritär umgesetzt. Auf dieser Basis haben sich an der MedUni Wien Forschungsbereiche entwickelt, die durch Fachübergreifung, insbesondere von Kliniken und medizinisch-theoretischen Einrichtungen, hohe wissenschaftliche und organisatorische Kompetenz der Beteiligten und kompetitiver Einbindung in die internationale Forschung charakterisiert sind. Dies gilt insbesondere für die Gebiete

- Allergologie/Immunologie/Infektiologie
- Krebsforschung/Onkologie,
- Neurowissenschaften,
- Kardiovaskuläre Medizin und
- Bildgebung (Imaging.)

Diese Bereiche sind in EU-Projekte, Spezialprogramme des FWF, Christian Doppler-Labors und Ludwig Boltzmann-Institute eingebunden.

## Netzwerke

Seit 2011 sind die neu errichteten **Core Facilities**, welche als Serviceeinrichtungen für ForscherInnen mit kostenintensiven und hochspezialisierten Technologien ausgestattet sind, erfolgreich im Einsatz und dienen der interuniversitären Vernetzung von Forschungsaktivitäten.

**Imaging:** umfasst zwei Laser Scan Mikroskope sowie mehrere Fluoreszenzmikroskope und Durchlichtmikroskope, die hochauflösende Darstellungen auf Zellebene ermöglichen. **Flow Cytometry:** es werden High-Speed Sortierungen und High-End Analysen von biologischem Material angeboten. **Genomics:** Ziel ist die Charakterisierung genetischer Ursachen weit verbreiteter Erkrankungen mittels Hochdurchsatz (high throughput)-Analysen. **Proteomics:** High Quality Proteome Reference Maps, noch im AKH angesiedelt. Darüber hinaus ist die Forschung intrauniversitär im Rahmen der o.a. Cluster vernetzt.

National bestehen Netzwerke auf multiplen Ebenen. Strategisch bedeutsam sind sechs Forschungsverbünde/cluster mit der UniVie: Die hierfür nötige Anschubförderung seitens beider Universitäten dient der Entwicklung besonders innovativer fächerübergreifender und translationaler Forschungsvorhaben durch die Einrichtung von Forschungsclustern zwischen den Fakultäten und Zentren der Universität Wien und der MedUni Wien. Forschungscluster sollen neue Wege eröffnen und neue Brücken zwischen Grundlagenforschung und patientenorientierter Forschung („bench-to bedside“) schlagen. Forschungscluster werden auf Basis einer internationalen Evaluierung befristet auf drei Jahre eingerichtet, wobei es Ziel dieses Instruments ist, dass sich die Projekte nach Ende des Förderzeitraums durch die Einwerbung von Drittmitteln (z.B. FWF, FFG, EU) selbst weiterfinanzieren. Für die Einrichtung von Forschungsclustern wurden von der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien gemeinsam 1,3 Millionen Euro für die Laufzeit von bis zu drei Jahren zur Verfügung gestellt. Nach einem aufwändigen, zweistufigen Auswahlverfahren basierend auf internationalen Begutachtungen, haben die Rektorate beider Universitäten von insgesamt 16 Vollanträgen die Förderung nachfolgender sechs Forschungscluster beschlossen (<http://forschungcluster.meduni-wien.ac.at/>).

## Wissenschaftliche Publikationen bzw. Leistungen

s. Anhang, wo die 20 Publikationen mit dem höchsten IF des Jahres 2012, laut Forschungsdokumentation der MedUni Wien, abgebildet sind.

### Eingeworbene Drittmittel

**National:** Der FWF genehmigte im Jahr 2012 24 Einzelprojekte, einen Spezialforschungsbereich, ein Doktoratskolleg, zwei Hertha-Firnberg Stipendien, zwei internationale Projekte und 12 klinische Projekte der MedUni Wien. In der WWTF Ausschreibung 2012 „Food and Nutrition“ sind fünf der acht geförderten Projekte von Wissen-

schafterInnen der MedUni Wien. Weiters konnten 19 Projekte, finanziert vom medizinisch-wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien, sowie 24 Projekte, finanziert vom Jubiläumsfond der österreichischen Nationalbank, von ForscherInnen der MedUni Wien begonnen werden.

**EU-Projekteinreichungen:** In 2012 wurden von MedUni Wien-ForscherInnen 37 EU-Projekteinreichungen durchgeführt (13 Koordinatoren), davon 35 im 7. EU-Rahmenprogramm. Letztere setzen sich folgendermaßen zusammen:

**Zusammenarbeit**

Gesundheit: 11 (davon 3 Koordinatoren) – 7 in die zweite Stufe (davon 1 Koordinator)  
Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, Biotechnologie: 1 Partner  
Umwelt einschließlich Klimawandel: 2 (davon 1 Koordinator)  
Verkehr, einschließlich Luftfahrt: 1 Partner  
Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien: 1 Partner  
Umwelt, einschließlich Klimawandel: 2 Partner  
Informations- und Kommunikationstechnologien: 1 Partner  
Kapazitäten: Forschung zugunsten von Kleinen und Mittleren Unternehmen: 1 Partner  
Internationale Zusammenarbeit: 1 Partner  
Menschen / Förderung der Mobilität und Erweiterung der Karriereperspektiven: 13 (davon 7 Koordinatoren)

European Research Council / Ideen: Starting Grant – ein Koordinator

**andere EU-Programme**

EuropeAid: ein Partner  
Life long learning / Jean Monnet: ein Koordinator

**EU-Projektmeldungen:** In 2012 wurden an der MedUni Wien 19 EU-Projekte gemeldet, davon 15 aus dem 7. RP. Letztere setzen sich wie folgt zusammen:

**Zusammenarbeit**

Gesundheit: 5 (davon 1 Koordinator)  
Umwelt einschließlich Klimawandel : 1 Koordinator  
Informations- und Kommunikationstechnologien: 1 Partner  
Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien: ein Partner  
Menschen / Förderung der Mobilität und Erweiterung der Karriereperspektiven: 6 (davon 2 Koordinatoren)

ERC / Ideen: 1 Koordinator

**andere EU-Programme**

EAHC / The Executive Agency for Health and Consumers: 1 Partner  
Daphne III, Fundamental Rights and Citizenship Drug Prevention and Information Directorate  
General Justice, Freedom and Security: 1 Partner

Life long learning / Leonardo: 1 Partner  
andere EU-Programme: 1 Partner

---

## **f) Studien und Weiterbildung**

### **Stand der Umsetzung der Bologna-Deklaration**

Eine dreigliedrige Studienarchitektur ist für die beiden Regelstudien Humanmedizin und Zahnmedizin – durchaus im europäischen Kontext – nur bedingt möglich, wobei eine Trennung in Bachelor- und Master-Studium durch die UG Novellierung 2009 ab 2012/13 möglich geworden ist. Die Umstellung der Doktoratsstudien im Sinne des „third-cycle“ der Bologna-Architektur und basierend auf den auf den 10 Principles der Salzburg-Deklaration (Bologna-Seminar on „Doctoral Programs for the European Knowledge Society – Conclusions and Recommendations, 2005) sowie der Bergen-Deklaration der europäischen BildungsministerInnen (2005) wurde bereits 2007 abgeschlossen und kam auch im Jahr 2011 voll zur Anwendung. Es sind an der Medizinischen Universität Wien alle Studienrichtungen (mit Ausnahme der beiden o.g. medizinischen Diplomstudien) Bologna-konform eingerichtet.

Neben den etablierten Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin bietet die Med-Uni Wien ein Masterstudium „Medizinische Informatik“, zwei Arten von Doktoratsstudien (PhD und Doktorat der angewandten medizinischen Wissenschaften), sowie postgraduelle Universitätslehrgänge an, die das Gebiet der Gesundheitswissenschaften abdecken.

### **Studieneingangs-und Orientierungsphase**

Eine Studieneingangsphase ist gem. § 66 Abs. 1 UG 2002 in den Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin eingerichtet und mit 4,4 Semesterstunden vorgesehen. Die Curriculumnovelle für das Zahnmedizinstudium 2012 führte zu einer Trennung der Studienrichtungen Humanmedizin und Zahnmedizin, die Curricula blieben aber für beide Studienrichtungen im ersten Semester ident.

Die Studieneingangsphase wird modular als Block 1 („Gesunde und kranke Menschen“) am Beginn des 1. Semesters im Umfang von 4,4 Semesterstunden angeboten und dauert drei Wochen. Die in Block 1 vermittelten Kompetenzen sind Gegenstand integrierter Prüfungen am Ende des ersten Semesters (formativ) und am Ende des ersten Studienjahres (= 1. Studienabschnitt, summativ). Block 1 ist in zwei Kapitel mit folgenden Inhalten untergliedert:

#### **Kapitel 1: MEDIZINSTUDIUM - Was auf Sie im Studium zukommt**

1. Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 1
2. Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 2



3. Formative integrative Prüfung 0 (FIP0)
4. Moderationsstunden
5. Die Universitätsbibliothek - Ein moderner Informations- und Forschungspartner
6. Kleingruppe Selbstorganisiertes Lernen
7. „Grundlagen der Histologie“
8. „Grundlagen der Anatomie“
9. „Grundlagen der Bio-Organischen Chemie und Biochemie“

## **Kapitel 2: ARZTBERUF - Was auf Sie im Beruf zukommt**

1. Ethische Aspekte
2. Der Mensch in Gesundheit und Krankheit
3. Grundlagen der Kommunikation
4. Sterben und Tod
5. Grundlagen der Gesprächsführung
6. Berufsbild der Ärztin / des Arztes
7. Klinisches Denken
8. Gender in der Medizin
9. Einführung in die Epidemiologie
10. Psychologie
11. Psychosomatik

Weitere Informationen unter: <https://studyguide.meduniwien.ac.at/>

Die Studieneingangsphase besteht ausschließlich aus Pflichtlehrveranstaltungen für alle Studierenden. Auswirkungen auf Studienerfolg und Studienzeit sind daher mangels Vergleichsgruppe nicht feststellbar.

Im WS 2011/12 wurde der österreichweite Kompetenzlevelkatalog, ein Qualifikationsprofil für die AbsolventInnen des Diplomstudiums Humanmedizin, gemeinsam mit der MUI und MUG approbiert. Ziel ist es, die Studierenden zu handlungskompetenten Doktorinnen der gesamten Heilkunde auszubilden. Aufbauend auf die Bestimmungen des UniStG setzt sich das Qualifikationsprofil aus den Bereichen Wissen und Verständnis, klinische Fertigkeiten, und Fähigkeiten, Kommunikative Kompetenzen, Ärztliche Haltung und berufsrelevante Kompetenzen zusammen.

Das Curriculum Humanmedizin wurde um die Einführung des Klinisch-Praktischen Jahres erweitert. Im 11. Und 12. Semester sollen die Studierenden die in den vorangegangenen Jahren erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen und unter Anleitung die Befähigung zur postgraduellen Weiterbildung erhalten. Der österreichische Kompetenzlevelkatalog bildet dafür die Basis.

Das Klinisch-Praktische Jahr umfasst eine durchgängige praktische Ausbildung von 48 Wochen in KPJ Tertiärl Innere Medizin, KPJ Tertiärl Chirurgie und KPJ Tertiärl Wahlfächer. Damit in Zusammenhang wurden auch Änderungen im Bereich Pflichtfamulatur und Prüfungsordnung vorgenommen.

## **Studien mit Zulassungsverfahren**

Studien mit Zulassungsverfahren sind die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin. Ein ausführlicher Bericht über das Zulassungsverfahren findet sich unter: [www.eignungstest-medizin.at/Bericht\\_EMSAT11.pdf](http://www.eignungstest-medizin.at/Bericht_EMSAT11.pdf)  
2012 standen einmalig 800 Studienplätze (statt sonst 740) zur Verfügung.

Für 2013 wurde erstmals ein gemeinsames Zulassungsverfahren der drei öffentlichen Medizinischen Universitäten konzipiert und die entsprechende Satzung adaptiert. Im SS 2012 wurde unter allen ca. 5300 Lehrenden der österreichischen Medizinischen Universitäten in Wien, Graz und Innsbruck eine Delphi-Umfrage durchgeführt, die die Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung des Zulassungsverfahrens darstellt. Das Aufnahmeverfahren 2013 wird demnach aus einer Gruppentestung bestehen, in deren Rahmen das schulische Vorwissen über medizinrelevante Fächer (Biologie, Chemie, Physik, Mathematik), das Verständnis von Texten und kognitive Fähigkeiten erfasst werden. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Zahnmedizin werden auch die manuellen Fertigkeiten überprüft.

<http://medizinstudieren.at>

## **Verringerung der Zahl von StudienabbrecherInnen**

Durch die Einführung des Auswahlverfahrens konnte die Zahl der StudienabbrecherInnen deutlich gesenkt werden. Der in den letzten zwei Jahren beobachtete leichte Rückgang der Erfolgsquote ist auf die hohen BeginnerInnenzahlen der Studienjahre 1999/2000 und 2000/01 zurückzuführen. Auch für das Studienjahr 2011/2012 gilt, dass die durchschnittliche Studiendauer leicht rückläufig ist. Hier zeigt sich, dass der Rückgang an Studierenden im alten Doktoratsstudium Medizin sich manifest auf die Verweildauer der Studierenden an der MedUniWien auswirkt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studierenden leicht erhöht. Dies kann in Zusammenhang zum Auslaufen des alten Humanmedizinstudiums (N201) gesehen werden.

## **Studienberatung und Studienwahl**

In Zusammenarbeit zwischen den Medizinischen Universitäten Innsbruck und Wien sowie dem Zentrum für Testentwicklung der Universität Freiburg/Schweiz wird seit 2010 ein Self-Assessment mit dem Ziel angeboten, sich mit Eignung und Neigung für ein Medizinstudium bzw. einen Medizinalberuf vor einer Bewerbung noch besser auseinanderzusetzen. Interessen und andere Persönlichkeitsmerkmale als "Soft skills" sind für den Studien- und Berufserfolg wichtig. Sie können nicht mittels eines Zulassungstests mit erfasst werden, weil sie eine ehrliche und unverfälschte Beurteilung der eigenen Person voraussetzen. In einem Zulassungstest ist es normal, sich so gut wie möglich zu beschreiben.

Das Self-Assessment bietet deshalb zusätzlich die Möglichkeit, mittels Fragebogen wichtige Persönlichkeitsmerkmale (die im Zusammenhang mit Studienerfolg stehen) und Interessen einzuschätzen und mit Ergebnissen von bereits Studierenden zu vergleichen.

Dieser Vergleich kann bei der Entscheidung für ein Medizinstudium mit berücksichtigt werden.

Hintergründe zu Self-Assessments allgemein und zu diesem Projekt:

<http://www.eignungstest-medizin.at/InfoSelfAssessment/selfassessment.pdf>

## **Betreuungsrelation**

Aufgrund der Einführung eines Auswahlverfahrens und definierte BeginnerInnenplätze für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin ist die Betreuungsrelation in den beiden Studienrichtungen als angemessen einzuschätzen.

## **Berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten**

Das im Jahr 2007 entwickelte Maßnahmenpaket für berufstätige Studierende wurde nicht angenommen (da für Studierende der Medizin aufgrund des umfassenden praktischen Unterrichts eine volle berufliche Tätigkeit offenbar nur selten eine Rolle spielt). Es wurde daher durch folgendes Projekt ersetzt:

1. Wahlmöglichkeit von Kleingruppenunterricht mit bestimmten zeitlichen Rahmen für berufstätige Studierende.
2. Spezifische Angebote zur Kinderbetreuung in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien werden gefördert (Lernwochenenden).
3. Schaffung von lehrveranstaltungsfreien Zeiträumen durch Reorganisation und Einsatz von blended-learning-Elementen.

## **Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung**

Studierende mit einer Behinderung, deren Ausmaß über 50% liegt (Nachweis durch Behindertenpass), werden durch ein Stipendium in der Höhe von € 450,- pro Semester gefördert. Im Studienjahr 2010/11 wurden insgesamt 5 Förderungen vergeben. Es herrschen behindertengerechte barrierefreie Strukturen in allen Serviceeinrichtungen für Studierende der Medizinischen Universität Wien (1090 Wien, Spitalgasse 23) sowie in sämtlichen im AKH-Areal untergebrachten Organisationseinheiten. In den Altgebäuden wird an der Einrichtung von barrierefreien Strukturen gearbeitet.

## **PhD- u. MD/PhD-Doktoratsstudien**

Die Einrichtung des **Exzellenzprogramms MDPHD** eröffnet für besonders wissenschaftlich begabte und im Studienfortschritt sich in Mindestzeit mit bestem Studienerfolg befindliche Studierende die Möglichkeit, ein PhD-Studium (N094) bereits während des Medizinstudiums (N202) zu beginnen. Durch den vorzeitigen Beginn des PhD-Studiums und der Überlappung beider Studien soll eine Gesamtstudienzeitverkürzung erreicht werden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.meduniwien.ac.at/studienabteilung/content/studium-lehre/studienangebot/n202/exzellenzprogramm-mdphd/>

## Verzeichnis der eingerichteten Universitätslehrgänge

Clinical Research
Gender Medicine
Health Care Management, gemeinsam mit der Uni Wien
Interdisz. Schmerzmedizin
Klinische/r Studienassistent/in
Medizinische Hypnose
Zahnmedizinische Hypnose
Medizinische Physik
Orale Implantologie
Parodontologie
Prothetik, gemeinsam mit der MedUni Graz
Public Health, gemeinsam mit der Uni Wien
Grundlagen und Praxis in TCM
Toxikologie
Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitswesen, gemeinsam mit der Uni Wien
“Pflegermanagement“, “Pflegepädagogik“

## Die bisherigen LLL-Aktivitäten

- **KinderUni** – in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien
- **SCIENCE dabei** – Forschungsfest der MedUni Wien
- **Tag der klinischen Forschung** der Medizinischen Universität Wien
- **Tag der Allergieforschung** der Medizinischen Universität Wien
- Teilnahme **International Brain Awareness Week** (Zentrum für Hirnforschung)
- **Cancer School** des Comprehensive Cancer Centers Vienna (MedUni Wien und AKH)
- **Gesundheitstalk** der MedUni Wien – in Kooperation mit dem KURIER
- **Krebsforschungslauf** – Charity-Event der MedUni Wien mit Informationscharakter
- **MS Wissenschaft** – in Kooperation mit dem FWF
- Teilnahme **Lange Nacht der Forschung**
- Teilnahme **Lange Nacht der Museen** (Josephinum) – in Kooperation mit dem ORF
- Teilnahme **Tag des Denkmals** (Josephinum) - in Kooperation mit dem BKA
- Teilnahme am **MINI MED – Studium** – in Kooperation mit dem BMG

- Teilnahme **Fame Lab**
  - Teilnahme **Science Slam**
  - **Patienteninformationsveranstaltungen** im Rahmen von Medizinischen Kongressen
  - Teilnahme **University meets public** – gemeinsam mit den Wiener Volkshochschulen
- 

## **g) Gesellschaftliche Zielsetzungen**

### **Schrittweise – Curriculum für Nachwuchswissenschaftlerinnen**

das Curriculum für early-stage Researcher wird seit 2008 erfolgreich durchgeführt. Seit Beginn des Programms haben sich 172 Wissenschaftlerinnen für das Programm beworben und bis 2012 haben insgesamt 60 exzellente Forscherinnen das Programm absolviert. Der Lehrgang bietet den Teilnehmerinnen Seminare, in denen Fähigkeiten erworben werden, die neben der fachlichen Qualifikation wichtig für eine wissenschaftliche Karriere sind. Zudem werden im Rahmen der individuellen Karrierecoachings die nächsten Karriereschritte geplant. Der Lehrgang fördert darüber hinaus die Vernetzung und die gegenseitige Unterstützung der jungen Wissenschaftlerinnen. In den letzten Jahren wurden mehrere Absolventinnen für ihre herausragende wissenschaftliche Leistungen gewürdigt (Researcher of the Month der MedUni Wien, „For Women in Science“-Stipendium).

### **Frauen netz.werk Medizin**

Mentoring als Instrument der Frauenförderung hat das Ziel, die Chancengleichheit von Frauen im beruflichen Kontext zu erhöhen. Frauen netz.werk Medizin ist ein fächerübergreifendes Mentoringprogramm für habilitierte Wissenschaftlerinnen an der Medizinischen Universität Wien, die das Ziel haben Professorin oder Primaria zu werden. 2004 als Pilotprojekt konzipiert wurde Frauen netz.werk Medizin 2005/2006 als Gruppenmentoringprogramm erstmals durchgeführt und anschließend in den Regelbetrieb übernommen. Über 3 Durchgänge hinweg nahmen insgesamt 20 MentorInnen und 50 Mentees teil. Mit Hilfe der formalisierten Förderbeziehung zwischen Mentorin und Mentee wird die Position der Wissenschaftlerinnen nachhaltig gestärkt. Sie werden so in der Entwicklung ihrer fachlichen und persönlichen Potentiale und Kompetenzen unterstützt und im Universitätsbetrieb sichtbar gemacht. Die Mentees werden damit in karriereentscheidenden beruflichen Situationen unterstützt, um Bruchlinien in ihrer beruflichen Entwicklung zu vermeiden.

### **Gender Monitoring/Frauenbericht**

Die Beiträge von Frauen zu den Leistungen der Medizinischen Universität Wien im Bereich von Forschung, Lehre und PatientInnenversorgung werden jedes Jahr im „Frauenbericht“ sichtbar gemacht. Der Frauenbericht beinhaltet nicht nur eine Darstellung der derzeitigen Ist-Situation, sondern auch einen Verlaufsdarstellung und zeigt Veränderungen im Verlauf der Jahre auf.

Ausgehend von den in der Arbeitsgruppe Gender Budgeting definierten Analysefeldern für die geschlechtsspezifische Detailbetrachtung wurden Kennzahlen und Indikatoren definiert, die in weiterer Folge in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und den damit verbundenen Arbeitsaufwand überprüft werden. Konkret handelt es sich dabei um die Zuerkennung von Sonderurlauben und Freistellungen für Zwecke der Lehre und Forschung, die Leitung von Projekten und die Verteilung der Nachtdienste an Sonn- und Feiertagen.

### Gender-Studies Lehre:

- gendeRing:** Die Stabstelle Gender Mainstreaming konzipiert, plant und organisiert jedes Semester zwei jeweils dreistündige Ringvorlesungen zu Themen aus dem Bereich der Gender Medizin, die als freie Wahlfächer im Rahmen des Medizinstudiums absolviert werden können. In der Vorlesungsreihe „Basics in Gender Medizin“ erhalten die Studierenden eine Einführung in die unterschiedlichen Bereiche der Gender Medizin; die zweite Vorlesungsreihe ist einem semesterweise wechselnden Spezialthemenschwerpunkt gewidmet. Das Spezialthema des Wintersemesters 2011/12 lautete: „Leiden Frauen anders? Mythen, Fakten, Erklärungsansätze zum Schmerzempfinden und Schmerzerleben der Geschlechter“, im Sommersemester 2012 wurde der Themenschwerpunkt „Immunologie und Infektiologie aus genderspezifischer Sicht“ behandelt. In der folgenden Tabelle sind die TeilnehmerInnenzahlen der einzelnen Ringvorlesungen im Studienjahr 2011/2012 dargestellt:

Lehrveranstaltung	TeilnehmerInnen		
	weiblich ♀	männlich ♂	gesamt
Basics in Gender Medizin WS 11/12	22	14	36
Leiden Frauen anders? ... WS 11/12	18	12	30
Basics in Gender Medizin SS 2012	9	9	18
Immunologie und Infektiologie aus genderspezifischer Sicht SS 2012	9	11	20

- Arbeitsgruppe Gender im Curriculum:** Die TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe konzipieren Integrationsstrategien für Geschlechteraspekte in der medizinischen Pflichtlehre und setzen diese um. Die Treffen finden einmal pro Semester statt. Im Jahr 2012 fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe statt mit insgesamt 29 TeilnehmerInnen. Susi.
- Vortrag im Rahmen der Medical Education:** Der Vortrag „Gender und Diversity in der Lehre“ wird im Rahmen des Programms Medical Education vier Mal pro Semester gehalten.

### Gender-Studies Forschung:

- „Geschlecht und Exzellenz“:** In Vorbereitung des dritten und letzten Symposium der Reihe „Geschlecht und Exzellenz“ wurde eine Studie zur „Optimierung von Berufungsverfahren“ durchgeführt, die auch präsentiert wurde. Zusätzlich wurden die im Symposium erarbeiteten und präsentierten Forschungsergebnisse

in einem Tagungsband vor der Ausarbeitung des Forschungsstandes gebündelt und nachhaltig nutzbar gemacht. Der Tagungsband liegt in Hard Copy vor und ist als elektronische Ressource über die Website der Stabstelle Gender Mainstreaming öffentlich zugänglich.

- **Gender Awareness Erhebung:** Als Ausgangspunkt für die „Gender Awareness“ Erhebung dient die N-GAMS, die Nijmegen Gender Awareness in Medicine Scale, die am Medical Center der Radboud University Nijmegen von Petra Verdonk et al. im Jahr 2008 entwickelt wurde. Die N-GAMS ist ein validiertes Instrument zur quantitativen Messung bzw. Erfassung von Geschlechterbewusstsein bei Medizinstudierenden.. Die von Petra Verdonk zur Verfügung stellte Version wurde für die MedUni Wien adaptiert.
  - **ÖGGF:** Mitarbeit in der Redaktionsgruppe und an der Gründungsversammlung der interdisziplinären Gesellschaft für Geschlechterforschung in Salzburg am 23.11.2012.
- 

## h) Internationalität und Mobilität

### Studium

Mobilitätsprogramme im Studium gliedern sich Personal- und Studierendenmobilität

- In der Personalmobilität wurden im Jahr 2012 zwei Personen gefördert.
- Die Zahl der Partneruniversitäten innerhalb der EU konnte von 117 auf 120 erhöht werden, die Zahl der Partneruniversitäten in Staaten außerhalb der EU ist mit 39 gegenüber den Vorjahren ebenso gestiegen.
- Wieder war eine beträchtliche Steigerung bei der Studierendenmobilität zu beobachten, nämlich von 310 im Jahr 2011 auf 5800 im Jahr 2011 (Outgoings).

### Forschung und Klinik

Wie aus der WB-Kennzahl 1.B.1 hervorgeht, ist die Zahl der Auslandsaufenthalte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Jahr 2012 weiter gestiegen (von 120 auf 130). Davon waren 35 Frauen und 95 Männer. Teilweise ist dieser Erfolg auf die Bedingungen in den Qualifizierungsvereinbarungen zurückzuführen, dass im Rahmen der Qualifizierungen ein zumindest sechsmonatiger Auslandsaufenthalt zu absolvieren ist. (in Form sechs zusammenhängender Monate).

Auf universitärer Ebene wurden Kooperationsverträge mit der Johns Hopkins University sowie der Nanyang Technological University, Singapore ausgearbeitet.

Ein Konzept für ein „International Office“ wurde erstellt.

Im Bereich der Anbindung an Europäische Institutionen wurden die bereits erfolgreich laufenden Kooperationen/EU Projekte durch eine personelle Aufstockung des bestehenden Europabüros weiter verstärkt.

## **(i) Kooperationen**

Es bestehen multiple nationale und internationale Kooperationen, unter anderem auf Ebene von EU und FWF Großforschungsprojekten (siehe auch „Netzwerke“ und Entwicklungsplan Punkt B1.6 sowie Punkte zur Leistungsvereinbarung 2013-15). Neben den mit der UniVie betriebenen MFPL sind folgende systemrelevante Kooperationen erwähnenswert:

### **Gemeinsame Forschungscluster von Universität Wien und Medizinische Universität Wien**

An der MedUni Wien und Universität Wien laufen die 2011 gestarteten sechs gemeinsamen Forschungscluster. Dafür stellen die beiden Universitäten eine dreijährige Anschubfinanzierung von insgesamt € 1,3 Mio. aus deren Globalbudgets zur Verfügung. Durch diese Maßnahme sollen neue und möglichst gleich gewichtete Kooperationen zwischen ForscherInnen der beiden Universitäten entstehen. Die Forschungscluster wurden auf Basis einer internationalen Evaluierung befristet auf drei Jahre eingerichtet, wobei es Ziel ist, dass sich die Projekte nach Ende des Förderzeitraums durch die Einwerbung von Drittmitteln (z.B. FWF, FFG, EU) selbst weiterfinanzieren. Folgende Forschungscluster wurden eingerichtet und sind demnächst auch online zu erreichen ([www.forschungscluster/meduniwien.ac.at](http://www.forschungscluster/meduniwien.ac.at)):

**Onkologie & Infektionsbiologie:** Christoph Gasche, MedUni Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin 3, gemeinsam mit Pavel Kovarik, Universität Wien, Zentrum für Molekulare Biologie: Role of disbalanced mRNA stability in the development of inflammation-associated colorectal cancer.

**Imaging & Kognitionsbiologie:** Roland Beisteiner, MedUni Wien, Universitätsklinik für Neurologie gemeinsam mit Tecumseh Fitch, Universität Wien, Fakultät für Lebenswissenschaften: Shared Neural Resources for Music and Language: Verification and Clinical Exploitation.

**Medizinische/Pharmazeutische Chemie & Onkologie:** Thomas Erker Universität Wien, Fakultät für Lebenswissenschaften gemeinsam mit Ulrich Jäger, MedUni Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin 1: Chalcones and hematological malignancies – a model for the development of a drug optimisation platform in malignant diseases.

**Onkologie & Workflow-Systeme:** Michael Binder, MedUni Wien, Universitätsklinik für Dermatologie gemeinsam mit Stefanie Rinderle-Ma, Universität Wien, Fakultät für Informatik: Analyzing Health Data for the Evolution of Patient Treatment Processes – Pilot Project Skin Cancer.

**Biologische Psychologie & Imaging:** Claus Lamm, Universität Wien, Fakultät für Psychologie: Multimodal Neuroimaging in clinical Neurosciences gemeinsam mit Rupert Lanzenberger, MedUni Wien, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Assessment of neurobiological markers for psychiatric disorders.

**Bioinformatik & Allergologie/Immunologie/Infektiologie:** Arndt von Haeseler, Max F. Perutz Laboratories (Universität Wien, MedUni Wien) gemeinsam mit Sylvia Knapp, MedUni Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin 1: Microbial Infections & Host Immune Response.



## **Gemeinsame Bauplanungen und Errichtung des Messerli-Instituts für Mensch-Tier-Beziehungen mit der Veterinärmedizinischen Universität**

Unter Federführung der Vetmeduni Vienna und in Zusammenarbeit mit der Meduni Wien und der Uni Wien entstand das Messerli Forschungsinstitut für Mensch-Tier-Beziehung - ein fächerübergreifendes Kompetenzzentrum für alle Fragen der Mensch-Tier-Beziehung, in dem Tierschutz, Ethik, Recht, Biologie und Medizin im Umgang mit Tieren wissenschaftlich interdisziplinär betrachtet werden. Das Institut ist gegliedert in drei Abteilungen: Vergleichende Kognitionsforschung, Komparative Medizin und Ethik der Mensch-Tier-Beziehung.

## **Gemeinsame Sequenzier Core Unit mit CeMM Medical University of Vienna**

Zur Stärkung der Kooperation mit CeMM wurde im Anna Spiegel Forschungsgebäude eine gemeinsame Deep Sequencing Einrichtung mit zwei Illumina highseq Hochdurchsatzsequenzierern errichtet. Diese Unit wird kooperativ von je einem Koordinator des CeMM und einem Koordinator der MedUni Wien betrieben.

### **i) Universitätsbibliothek**

Die Universitätsbibliothek ist eine Dienstleistungseinrichtung der MedUniWien. Sie ist der Vizerektorin für Klinische Angelegenheiten zugeordnet; ihr erstattet der Leiter der Bibliothek in regelmäßigen Abständen Bericht.

Im Jahr 2012 wurde die Universitätsbibliothek gemäß ISO 9001:2008 zertifiziert. Vorbereitende Maßnahmen für die Zertifizierung waren die Erstellung eines Managementhandbuchs für die Universitätsbibliothek, die Abbildung sämtlicher Arbeitsabläufe an in einer Prozesslandkarte, die Etablierung einer Dokumentenlenkung, eines Fehler- und Verbesserungsmanagements, einer Lieferantenbewertung, einer Ausbildungsmatrix sowie eines geeigneten Procederes für die Messung der Kundenzufriedenheit. Um das Thema Qualitätsmanagement an der Universitätsbibliothek nachhaltig zu etablieren, wurde ein QM-Team, bestehend aus sechs BibliotheksmitarbeiterInnen, eingesetzt.

Hauptaufgaben sind die koordinierte Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung von medizinischer Fachliteratur. Ihre Ressourcen und Services stehen allen Studierenden sowie den MitarbeiterInnen der MedUniWien, aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Dank des vorhandenen *WLAN*-Zugangs können NutzerInnen mit dem eigenen Laptop in der Universitätsbibliothek auf die elektronischen Ressourcen der Bibliothek zugreifen. Sowohl Angehörige als auch Studierende der MedUni Wien können jederzeit vom persönlichen Arbeitsplatz zu Hause alle Online-Ressourcen der Universitätsbibliothek via *Remote Access* nutzen.

Aus der Perspektive der Wissenschaft sind die wesentlichen Anforderungen an die Universitätsbibliothek Nachweis und Bereitstellung von wissenschaftlicher Fachinformation. Kriterien für die Erfüllung dieser Aufgaben sind die Zugangsmöglichkeit zu

bibliographischen Fachdatenbanken und zu elektronischen Volltextzeitschriften sowie – in Ergänzung zu der am eigenen Standort nicht vorhandenen Literatur – die Einrichtung eines effizienten elektronischen Literaturlieferdienstes.

## Fachdatenbanken

Auch 2012 wurden die von der Universitätsbibliothek lizenzierten Fachdatenbanken (*Web of Knowledge* & das Evaluierungstool *Journal Citation Reports (JCR)*, *Scopus*, *Medline*; *Embase*, *Cinahl*, *Psycinfo*, *Psynindex*) über die von 274 Bibliotheken kooperativ betriebene Datenbankplattform *Datenbankinformationssystem (DBIS)* angeboten.

## Elektronische Zeitschriften

Die von der Universitätsbibliothek ca. 3.700 lizenzierten elektronischen Zeitschriften wurden auch 2012 über die von ca. 600 Bibliotheken kooperativ betriebene Zeitschriftenplattform *Elektronische Zeitschriftenbibliothek* zugänglich gemacht. Insgesamt wurden für die 2012 lizenzierten Zeitschriften ca. 1.095.000 Volltext-Downloads registriert.

Rang	Titel	Zugriffe 2012
1.	<i>New England Journal of Medicine (NEJM)</i>	36.271
2.	<i>Nature</i>	33.528
3.	<i>Journal of Biological Chemistry</i>	22.482
4.	<i>Blood</i>	19.996
5.	<i>Science</i>	15.999
6.	<i>PNAS</i>	15.466
7.	<i>The Journal of Immunology</i>	15.163
8.	<i>The Lancet</i>	13.729
9.	<i>Cell</i>	13.291
10.	<i>Journal of Clinical Oncology</i>	9.992

**Tab. 1:** TOP-genutzte E-Zeitschriften der UB der Med Uni Wien 2012

## Fernleihe und Dokumentenlieferdienst

Literatur, die weder elektronisch noch als Printexemplar an der Universitätsbibliothek vorhanden ist und die für die Forschung benötigt wird, kann von WissenschaftlerInnen über den Dokumentenlieferdienst oder per Fernleihe und angefordert werden. Literaturanforderungen von anderen Institutionen werden durch die Universitätsbibliothek in gleicher Weise erledigt.

Im Jahr 2012 wurden 16.127 Aufträge (Bestellungen von MitarbeiterInnen der MedUni Wien, aber auch von auswärts) durch die Fernleihe bzw. den Dokumentenlieferdienst *subito* erledigt.

Aus der Perspektive der Lehre ist die wesentlichste Anforderung an die Universitätsbibliothek die Bereitstellung der von den Studierenden benötigten Lehrbücher sowie de-

ren Heranführung an einen effizienten Umgang mit den von der Bibliothek angebotenen Informationsressourcen und Services.

## Elektronische Bücher

Das Angebot an elektronischen Büchern ist 2012 um 308 Titel gewachsen. Ein wesentliches Kriterium für die Erweiterung des Angebotes sind die Bedürfnisse der Studierenden. Neben *Pschyrembel Premium*, *McGraw-Hill's AccessMedicine* und *Thieme eBook Library* umfasst die Sammlung der elektronische Bücher auch Titel der Verlage *DeGruyter*, *Elsevier*, *Ovid*, *Springer* und *Wiley*. 2012 wurden insgesamt ca. 250.622 Zugriffe auf die von der Universitätsbibliothek lizenzierten elektronischen Bücher registriert.

Verlag	Zugriffe 2012
Springer	113.691
Thieme	104.745
Elsevier	29.098
DeGruyter	2.911

**Tab. 2:** Nutzung der E-Bücher der UB der Med Uni Wien 2012

## Lehrbuchsammlung

Zum Jahresende 2012 verzeichnete die Lehrbuchsammlung einen Bestand von 16.124 Bänden; auch 2012 entfiel ein Drittel der registrierten 172.766 Entlehnungen auf diesen Bestand.

## Buchbestand im Lesesaal

Seit Juli 2012 wird ein Teil des Buchbestandes neu systematisiert und aufgestellt. Ca. 7.000 Bände (Referenzwerke sowie Literatur der medizinischen Randgebiete), die bisher gemäß den Notationen der *Classification der Library of Congress* bzw. der an der Universitätsbibliothek selbst entwickelten *R-Systematik*, aufgestellt waren, in das international bewährte System der *Basisklassifikation* übergeführt. Die auch vom Bibliothekerverbund forcierte Basisklassifikation ist als allgemeine Systematik für den nicht-medizinischen Bestand der Universitätsbibliothek optimal geeignet und wird durch die Integration in der neuen Suchmaschine *PRIMO* die Rechercheergebnisse in Zukunft erheblich verbessern.

## Weitere Services für Studierende

Auch 2012 war der Studentenlesesaal ein wichtiges und von den Studierenden gut angenommenes Service (Öffnungszeiten: täglich Montag bis Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr).

2012 war die Universitätsbibliothek wiederum mit zwei Lehrveranstaltungen in das Curriculum eingebunden:

- Vorlesung „*Universitätsbibliothek – ein moderner Informations- und Forschungspartner*“ in Block 1 („*Gesunde und kranke Menschen*“),
- Lehrveranstaltung im Kleingruppenunterricht zum Thema „*Die Wege zum elektronischen und gedruckten Volltext*“ in SSM1/Block 7 („*Wissenschaft und Medizin*“).

## NS-Provenienzforschungsprojekt und Restitution

2012 konnten im Rahmen der *NS-Provenienzforschung* der Universitätsbibliothek drei Restitutionsfälle abgeschlossen werden. An die rechtmäßigen Erben übergeben wurden Bücher der Bibliothek Sassenbach (restituiert an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutschland) sowie aus der Privatbibliothek des Fernand Raoul Mercedes-Jellinek (restituiert an Gabriele Steiner, Wien) sowie des Alfred Arnstein (ehemals im Personalstand der Medizinischen Fakultät der Universität Wien; restituiert an dessen Sohn, Prof. Henry Arnstein, England).

## Benutzerzufriedenheit und Nutzung

Die Nutzungszahlen für 2012 in den Kernbereichen der Universitätsbibliothek belegen deutlich, dass die Universitätsbibliothek und ihre Services wie in den Vorjahren hohe Akzeptanz genießen.

Bibliotheksbesuche	688.604
Aktive Ausleiher	7.196
Ausleihen und Verlängerungen	172.766
Zugriffe auf E-Zeitschriften (Vollanzeigen)	1.095.008
Zugriffe auf E-Bücher (Vollanzeigen)	250.622
Zugriffe auf Datenbanken	112.525
Fernleihe und Dokumentenlieferdienst	16.127

**Tab. 4:** Nutzung der Bibliotheksangebote 2012

## Bibliotheksindex (BIX)

Bereits zum 7. Mal nahm die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität am *Bibliotheksindex (BIX)*, einem internationalen Leistungsvergleich für Bibliotheken teil, bei dem die Leistungen der Bibliotheken anhand der Kriterien *Angebote, Nutzung, Effizienz* und *Entwicklung* evaluiert werden. Mit „BIX neu“ kam 2012 erstmalig die neue Methodik in Errechnung und Auswertung zur Anwendung. Statt dem bisherigen Ranking werden die Ergebnisse der vier BIX-Dimensionen nun in Leistungsgruppen dargestellt. Für jede Platzierung in der Topgruppe werden Bibliotheken mit einem Stern ausgezeichnet, für jede Platzierung in der Mittelgruppe mit einem halben Stern. Die Universitätsbibliothek konnte sich in allen vier Leistungsdimensionen in der Mittelgruppe positionieren, erhielt zwei Sterne ((BIX-Tops) und war somit drittbeste österreichischen

Universitätsbibliothek. In der Kategorie *Angebote* konnte die Universitätsbibliothek durch ihr umfangreiches Medienangebot und die ausgedehnten Öffnungszeiten punkten, im Bereich *Nutzung* durch die sofortige Medienverfügbarkeit und die österreichweit beste Benutzerfrequenz. Spitzenwerte wurden auch beim Indikator *Mitarbeiterfortbildung* sowie beim *Verhältnis der Erwerbsausgaben zu den Personalausgaben* erzielt.

## Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund

Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien ist eine der großen Teilnehmerbibliotheken am österreichischen Bibliothekenverbund, an dem sich sämtliche staatliche Universitäten sowie zahlreiche weitere öffentliche und private Institutionen beteiligen.

Die Universitätsbibliothek nutzt das im Verbund eingesetzte Bibliothekssystem *Aleph 500*, insbesondere die Module Geschäftsgang für Monographien (inklusive SAP-Schnittstelle), Zeitschriftenverwaltung, Entlehnverwaltung sowie OPAC (Online-Katalog). Weitere Kooperationen mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund bestehen bei der Österreichischen Dissertationsdatenbank, dem Repositorium der Universitätsbibliothek und eDOC, einem Modul zur Kataloganreicherung. Weiters nimmt die Universitätsbibliothek an der Österreichischen Bibliotheksstatistik (ÖBS) teil (Erfassung von 234 Kennzahlen).

Die Universitätsbibliothek der MedUni Wien ist Gründungsmitglied der Kooperation e-Medien Österreich. Diese Stelle zur Koordination von Konsortien, die derzeit 53 Bibliotheken serviert, verfolgt erfolgreich das Ziel, durch den konsortialen Erwerb von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und elektronischen Büchern deutliche Preisreduktionen gegenüber von Einzelabschlüssen zu erzielen. Im Jahr 2012 konnten neue Konsortialverträge für den Zeitraum 2013 bis 2015 mit den großen Zeitschriftenverlagen *Elsevier*, *Springer* und *Wiley* abgeschlossen werden.

Neben den Aktivitäten im österreichischen Bibliothekenverbund bestehen internationale Kooperationen mit folgenden Partnern: subito – Dokumente aus Bibliotheken, Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB), Datenbankinformationssystem (DBIS), E-books On Demand (EOD) und Bibliotheksindex (BIX).

MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek sind in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien vertreten (*Forum Universitätsbibliotheken Österreich; Vollversammlung des Österreichischen Bibliothekenverbundes; Kooperation E-Medien Österreich; Arbeitsgruppe Strategische Planung im österreichischen Bibliothekenverbund; Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme; Arbeitsgruppe der Aleph Systemadministratorinnen und -administratoren; Fachbeirat der lokalen Redaktionen für Nominalerfassung bzw. inhaltliche Erschließung; Aleph D.A.C.H. – Deutschsprachige Aleph-Anwendergruppe; IGeLU: The International Group of Ex Libris Users; Forum Zeitschriften – GeSIG; Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen – Open Access Netzwerk Austria – OANA; AGMB; European Association for Health, Information and Libraries – EAHIL; Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare – VÖB; Österreichisches Normungsinstitut, ON-K 069 BADOS – Bibliotheks-, Archiv-, Dokumentations-, Informationswesen und optische Speichersysteme*).

## **Bibliothekarsausbildung**

Im Jahr 2012 beteiligte sich die Universitätsbibliothek mit folgenden Maßnahmen an den *Universitätslehrgängen Library and Information Studies* der Universität Wien bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek:

- Zwei Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek nehmen im Studienjahr 2012/13 am Grundlehrgang der Österreichischen Nationalbibliothek teil.
- Der Leiter der Universitätsbibliothek fungierte 2012 im Grundlehrgang (*Hybrid-Bibliothek* bzw. *Open Access Publishing*) bzw. im Aufbaulehrgang (*Wissenschaftliches Publikationswesen*) als Vortragender und als Mitglied der Prüfungskommission.
- Im Studienjahr 2012/13 bearbeitet eine Projektgruppe im Rahmen des Grundlehrgangs der Österreichischen Nationalbibliothek ein Projekt an der Universitätsbibliothek („*Aufbau einer medizinhistorischen ExLibris-Sammlung an der UB der MedUni Wien*“).

---

## **i) Bauten (Stand April 2013)**

### **Baumaßnahmen in den von der MedUni Wien weiterhin langfristig genutzten Bauten**

Die Nutzung des von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) sanierten Gebäudes Kinderspitalgasse 15 konnte durch mehrere kleinere Baumaßnahmen optimiert werden, was einerseits in Zusammenlegungen von Organisationseinheiten und Seminarräumen mündete und andererseits eine Rückgabe einzelner, zusätzlich angemieteter Flächen ermöglichte.

Im Gebäude Spitalgasse 4 wurden die Räume inkl. Labors für die Hirnforschung adaptiert und auf den erforderlichen Stand der Technik gebracht.

Da die bisherige Fläche des DNA-Labors in der Schwarzspanierstrasse 17 für die wachsenden Aufgaben zu gering war, wurde in dem Gebäude Sensengasse 2 eine geeignete Fläche durch die BIG entsprechend adaptiert. Zusätzlich wurde dieser Bereich behindertengerecht ausgestattet und Sanitärflächen zur gemeinsamen Nutzung durch die Gerichtsmedizin das DNA-Labor geschaffen.

### **Baumaßnahmen in den von der MedUni Wien mittelfristig – bis zur Errichtung eines neuen Vorklinik-Campus – genutzten Bauten**

In diesen Gebäuden werden nur mehr unumgänglich erforderliche Baumaßnahmen getätigt, wobei im Jahr 2012 im Gebäude Währingerstrasse 10 die Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen den Erfordernissen entsprechend angepasst wurde, im Gebäude Währingerstrasse 13 die Sanierung der Seziärsäle abgeschlossen werden konnte und im

Gebäude Währingerstrasse 13a behördliche Beanstandungen im Bereich der Forschung der Pharmakologie saniert worden sind.

## **Umbau/Neubau Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik**

Nach der Besiedelung der ersten Baustufe im Dezember 2010 konnten Anfang 2013 die Bauteile der 2. Baustufe von der Universitätszahnklinik besiedelt werden. Im Dezember 2012 hatte die BIG die bauliche Fertigstellung der Bauteile 2, 4 und 5 gemeldet. Danach erfolgten die Möblierung und medizintechnische Einrichtung bzw. die haustechnischen und elektrotechnischen Anschlussarbeiten.

Klinikmäßig kam es durch die Fertigstellung zu folgenden Übersiedelungen: Die Orale Chirurgie verfügt nunmehr nach zwei Jahren in Provisorien (mit der Notwendigkeit, größere Eingriffe außer Haus durchzuführen) über einen OP-Raum und vier Eingriffsräume, die nicht nur technisch auf dem letzten Stand sind, sondern in denen auch Tageslicht vorhanden ist. Hinzu kommen ein Aufwachraum sowie neun Behandlungseinheiten für die Vor- und Nachbereitung von chirurgischen Eingriffen. Unmittelbar darüber befinden sich die Forschungsaktivitäten, die bisher aufgesplittert waren und nun erstmals in der Geschichte der Klinik zusammengeführt werden konnten.

Im Bauteil 2 sind es drei Geschoße, die neu besiedelt wurden: Im Sockelgeschoß zentral gelegene Garderoben, IT- und Haustechnik-Räumlichkeiten, im Erdgeschoss Ambulanz und Kieferorthopädie und im Obergeschoß sieben Behandlungseinheiten. Die Außenfassade des Bauteils ist durch den Umbau zur Neubauinnenfassade geworden. Erst mit der Fertigstellung konnten nun die beiden Teile Alt- und Neubau auch im Betrieb zusammengeführt werden, und die große Halle wurde zum gemeinsamen Patientenwartebereich.

Mit den Umbaumaßnahmen des Jahres 2012 ist auch der Garnisonshof nach sechs Jahren Bautätigkeit endlich fertiggestellt, und der schöne grüne Innenhof ist seit kurzem auch wieder vom Narrenturm bzw. von der Währingerstrasse aus öffentlich zugänglich.

Mit Stand April 2013 sind 11.800 m<sup>2</sup> Altbau saniert und 9.800 m<sup>2</sup> Neubau errichtet worden. Offen sind noch die Rückbauten der zwischenzeitlichen Provisorien bzw. die Fertigstellung des van Swieten-Traktes, der noch im Jahr 2013 in Betrieb genommen wird.

## **Erwerb einer universitätsnahen Liegenschaft zur Errichtung eines neuen Vorklinik-Campus der MedUni Wien**

Entsprechend dem „Bauleitplan Ost“, wonach für dieses Projekt die raschest mögliche Sicherung eines Grundstückes für einen möglichen Standort in AKH-Nähe wesentlich ist, ist es der MedUni Wien gelungen, das Areal der Wien Energie im Bereich Mariannengasse/Spitalgasse zu erwerben. Der Kauf wurde gemäß den hierfür eingegangenen Optionen Anfang 2013 abgewickelt.

## j) Klinischer Bereich

### **Vereinbarungen mit der Stadt Wien und Erfüllung der gemäß UG übertragenen Verpflichtungen**

Im Jahr 2012 haben die gemeinsamen Auftraggeber BMWF, Stadt Wien, und Wr. KAV dem AKH Wien einen Projektauftrag erteilt, der in direktem Zusammenhang mit dem zukunftsweisenden „Spitalskonzept 2030“ des Wiener KAV und dem aktuellen Entwicklungsplan der Medizinischen Universität Wien steht. Das Projekt beinhaltet auch die Empfehlungen des Rechnungshofs, der 2012 das AKH beispielhaft für die Zusammenarbeit Bund und Stadt Wien untersuchte. Der Prüfbericht wird 2013 erscheinen.

Das Projekt „**Universitätsmedizin Wien 2020**“ bringt Weichenstellungen, Strategien und Innovationen, die exakt und transparent vorbereitet und – in Abstimmung mit den Projektauftraggebern – konsequent umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung wird dem AKH Wien und der MedUni Wien eine europaweite Vorreiterrolle in der Patientenversorgung, Forschung und Lehre zuordnen und so die Zukunftssicherung dieses Hauses und der damit verbundenen Arbeitsplätze auf lange Sicht garantieren.

#### **Im Projekt werden drei wesentliche Ziele anvisiert:**

- Schaffung einer nachhaltigen Finanzierungsattraktivität für Bund und Stadt Wien zur Erreichung höchster Qualität der wissenschaftlichen und medizinischen Leistungen im Rahmen eines optimierten AKH-Betriebes;
- Die Verbesserung der Vernetzung von Krankenhausversorgung, Forschung und Lehre;
- Die Schaffung eines für beide Rechtsträger nutzbringenden Betriebsführungsmodells zur langfristigen Zusammenarbeit über 2015 hinaus.

Das Projekt wird in **vier Phasen** geführt (Projektinitialisierung, Analyse und Konzeption, Implementierung, Nachbetreuung). Aus derzeitiger Sicht gibt es folgende Teilprojekte:

#### **1. Teilprojekt: „Medizinischer Masterplan“**

Ein umfassender medizinischer Masterplan wird gemeinsam mit dem AKH entwickelt, der konsequent auf der Entwicklung klinischer und wissenschaftlicher Leistungen basiert.

#### **2. Teilprojekt: „Etablierung einer Zentrumsorganisation“**

Die Umformung des AKH zu einem „Zentrum der Zentren“ bedeutet: Für alle strategisch wichtigen Leistungsbereiche des AKH sollen Zentren als Organisationsform für eine koordinierte fächer- und klinikenübergreifende Forschungs-, Lehr- und medizinische Zusammenarbeit institutionalisiert werden. Ebenso sollen Zentren für die patientenfernen Bereiche zum Zwecke technischer Kooperationsmöglichkeiten eingerichtet werden.



### **3. Teilprojekt „Betriebsführung und Unternehmenssteuerung“**

Dabei werden zuerst die Anforderungen an das Betriebsführungsmodell für das AKH definiert und abgestimmt. Nach der Auswahl des am besten geeigneten Betriebsführungsmodells werden Aufbau- und Ablauforganisation erarbeitet sowie die Formen der Zusammenarbeit (Geschäftsordnung, Berichtshierarchien an die Stakeholder etc.) festgelegt.

Dieses Projekt kann ein „Leuchtturmprojekt“ für das Gesundheitswesen in Österreich werden, dessen Umsetzung einen aufwändigen Diskussionsprozess zwischen den beiden Rechtsträgern Stadt Wien/Wr. KAV (vertreten durch die Teilunternehmung AKH) und der Medizinische Universität Wien erforderlich macht: Die ganzheitliche Sicht auf die Strukturen sowie eine offene und sachorientierte Kommunikation zwischen den Entscheidungsträgern sind ebenso als Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zur Zukunftssicherung des Gesundheitsleitbetriebes AKH Wien zu sehen wie die Schaffung einer nachhaltigen Finanzierungsattraktivität für Bund und Stadt Wien zur Erreichung höchster Qualität der wissenschaftlichen und medizinischen Leistungen im Rahmen optimierten AKH-Betriebes.

#### **Paktierte Investitionen**

Mit 01.01.2007 sind alle auf der politischen Vereinbarung zwischen Bund und Stadt Wien vom 06.06.2005 basierenden Umsetzungsvereinbarungen in Kraft getreten. Hervorzuheben ist das in der Vereinbarung zwischen Stadt Wien und MedUni Wien festgelegte Vorschlagsrecht der MedUni Wien für reine Forschungsinvestitionen in Höhe von 8,5 Mio. Euro jährlich für die Jahre 2007 bis 2009 bzw. 10 Mio. Euro jährlich für die Jahre 2010 bis 2015, das bis dato im Sinne aller Beteiligten eingehalten wurde.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen des Vorschlagsrechtes der MEDUNI WIEN 603 Positionen mit einem Gesamtwert von rund 13,2 Mio. netto abgewickelt, im Rahmen des Vorschlagsrechtes der Stadt Wien 728 Positionen mit einem Gesamtwert von rund 31,2 Mio. Euro netto bearbeitet (exklusive Bauprojekte). Für größere Projekte wurden bereits Budgetgenehmigungen für die Folgejahre beschlossen.

#### **Laufender Klinischer Mehraufwand gem. politischer Vereinbarung vom 6.6.2005**

Der laufende Klinische Mehraufwand setzt sich zusammen *(i)* aus allen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der politischen Vereinbarung vom 6.6.2005 (s.o.) zur Mitwirkung in der Krankenbetreuung dem AKH zur Verfügung gestellten ÄrztInnen – es wurden auch 11 MTDs geltend gemacht, die im Rahmen der Pathologie versorgungswirksam sind (siehe auch Schreiben Klinischer Mehraufwand 2010 vom 07. Februar 2010) – sowie *(ii)* aus einem Ausgleichsbetrag, der im Jahr 2012 € 36.894.727,- inkl. USt. betrug (s.S. 30 der Leistungsvereinbarung).

#### **Vereinbarungen über Betriebsführungen**

s.o. – 3. Teilprojekt „Betriebsführung und Unternehmenssteuerung“ im Rahmen des Gesamtprojekts „Universitätsmedizin Wien 2020“.

## Von der Universität erbrachte Leistungen und Gegenleistungen gemäß § 55 KAKuG

<b>Leistungen der Universität (inkl. Rückstellungen)</b>	<b>Betrag €</b>
Geräte	3.753.180,12
lfd. KMA (Ausgleichszahlung)	36.894.727,00
aus Rückstellungen bezahlte Projekte	4.569.551,40
aus Rückstellungen bezahlte Bau- und Instandhaltungen	14.189.797,17
Rückstellungen aufgelöst	44.901,54
neu dotiert	17.039.054,95
Rückstellung KMA	0,00

### Ärzte im Klinischen Bereich in der Krankenbehandlung

Mitwirkung in der Krankenversorgung (gem. § 29 Abs 4 Z 1 UG)	1.211 VZÄ)
---	------------

Die Differenzierung des in der Routine tätigen Personals im Klinischen Bereich stellt sich für das Jahr 2011 wie folgt dar:

	VZÄ
Ärztliches Personal für die Krankenbehandlung	1.211
Nicht-wissenschaftliches Personal:	11
Summe:	1.222 *

\* Die Mitwirkungspflicht besteht nur für Ärzte, die 12 MTD sind aber ebenfalls versorgungswirksam.

### Gegenleistung für Forschung und Lehre

Für Gegenleistung von Seiten des AKH für Forschung und Lehre gilt das Prinzip der Subsidiarität: da klinische Forschung am Patienten stattfindet, zählt alles, was nicht zur Krankenbehandlung gehört, zu Forschung und Lehre. Allgemein zählen zu Gegenleistungen anteilige Flächen, die für Forschung und Lehre genutzt werden, projektgebundener Verbrauch, das Leistungsspektrum eines Universitätsspitals in der Krankenbehandlung (Kostentrennung hier nur schwer möglich), Anlagegüter sowie einzelne Sonderposten.

### Offene Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstalten-träger 2012

anerkannte Forderungen	5.218.737,33 €
anerkannte Verpflichtungen	3.501.970,77 €

### **Mittelfristige Anlagenplanung.**

Zum Zweck einer Mittelfristplanung wurde für die Jahre 2010-2012 ein rollierender Call für Forschungsinvestitionen durchgeführt, der für das Budgetjahr selbst verbindlich, für die Folgejahre als Rahmenplanung angesehen wird. Das Ziel der Wirtschaftlichkeit steht im Rahmen dieses Calls durch eine gemeinsame Gerätenutzung durch mehrere Kliniken deutlich im Vordergrund (Clusterbildung).

### **Restfertigstellung AKH**

Es sind alle behördlichen Genehmigungen vorhanden. Es erfolgt keine Leistungserbringung. Derzeit ist noch die Prüfung der Schlussabrechnung der VAMED offen.

### **Ausmaß der Mitwirkung in der Krankenbehandlung (im Sinne § 29 Abs 1 Z 4 UG)**

s.o. – 1. Teilprojekt: „Medizinischer Masterplan“ im Rahmen des Gesamtprojekts „Universitätsmedizin Wien 2020“.

### **ÄrztInnen- und Berufsausbildung**

Im Jahr 2012 haben von insgesamt 616 ÄrztInnen in Ausbildung (VZÄ) 74 ihre Ausbildung zum Facharzt abgeschlossen (im Jahr 2011 waren es 72). Davon haben 6 ÄrztInnen die MedUni Wien nach abgeschlossener Ausbildung verlassen, der überwiegende Teil wurde demnach auf einen – in der Regel vorerst befristeten – Facharztvertrag übernommen.

Im Jahr 2012 haben in weiter steigendem Maße AbsolventInnen des Diplomstudiums der Humanmedizin die Posten für ÄrztInnen in Facharztausbildung besetzt. Diese müssen daher – wollen sie später Laufbahnstellen an der Universität ergreifen – vor der Aufnahme in ein Ausbildungsverhältnis eines der Doktoratsstudien (N090, N094) oder zumindest dessen curricularen Teil (in der Regel die ersten beiden Jahre des Doktoratsstudiums) werden abschließen haben müssen.

### **Öffentliches Gesundheitswesen**

Das zuvor im Auftrag des bm:wf wahrgenommene Stoffwechselscreening von Neugeborenen wird ab 2007 von der MEDUNI WIEN verantwortlich weitergeführt. Es wurde im Jahr 2011 – wie im Vorjahr berichtet – neu organisiert.

### **Ethikkommission**

Im Jahre 2012 wurden bei der Ethikkommission der MEDUNI WIEN und des AKH 1116 klinische Forschungsprojekte zur ethischen Begutachtung eingereicht. Diese Anträge wurden in insgesamt 24 Sitzungen behandelt.

Die Anträge gliederten sich in 208 Prüfungen nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) und 106 Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz. Es fielen 802 Anträge unter "sonstige Studien" und beinhalteten auch Diplomarbeiten und Dissertationen mit klinischen Fragestellungen.

Unter den 208 AMG-Prüfungen waren 139 multizentrische Prüfungen, wobei die Ethikkommission der MedUni Wien und des AKH 104-mal als so genannte Leit-Ethik-Kommission fungierte und 35-mal als lokale Ethikkommission. Von den erwähnten 104 Prüfungen mit Leit-Ethik-Funktion waren 81 multizentrisch mit mehreren Zentren in Österreich und 23 multizentrisch mit nur einem Zentrum in Österreich.

Zusätzlich zu den Neuanträgen wurden 4709 Anträge auf Protokolländerungen bzw. Meldungen zu unerwünschten Ereignissen behandelt ("Amendments").

## **Beteiligungen**

Die MEDUNI WIEN hat drei 100%-Töchter als GmbH.

### **1. Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik**

Diese GmbH hat Gemeinnützigkeitsstatus.

Die Bernhard-Gottlieb-Universitätszahnklinik ging aus der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde hervor, die bis Ende 2003 als eigenständige Einrichtung der Universität Wien bestand. Mit dem Wirksamwerden des UG 2002 am 1.1.2004 übernahm die mit diesem Zeitpunkt neu gegründete Medizinische Universität Wien die volle Rechtsträgerschaft dieser Klinik. Mit 1.7.2004 erfolgte deren Ausgliederung in die Universitätszahnklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde GmbH „Bernhard-Gottlieb-Universitätszahnklinik“ als 100%-Tochter der MedUni Wien. Mit 180 Beschäftigten (davon 73 ÄrztInnen) zählt die Zahnklinik zu den größten zahnmedizinischen Einrichtungen Europas.

Im Jahr 2012 war für die Zahnklinik aus Sicht der Forschung ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit 28 Publikationen und dabei erzielten 59 Impactpunkten wurde ein Allzeit-Hoch der Klinik erreicht. Noch vor ein paar Jahren lag die Anzahl an Publikationen bei nicht einmal der Hälfte. In der Lehre bewährt sich der 2010 neu eingeführte Unitbetrieb. Der Studierende muss nicht mehr freie Einheiten in den jeweiligen Fachdisziplinen suchen, sondern verfügt über eine fix zugeordnete Behandlungseinheit, auf der er alle seine Leistungen erbringt und von den jeweiligen Fachärzten beaufsichtigt wird. Das Aufsichtsverhältnis ist unverändert geblieben, wonach ein Arzt drei Studierende beaufsichtigt, was im internationalen Vergleich ein sehr hoher Wert ist. Im abgelaufenen Jahr standen vor allem Verbesserungen der täglichen Arbeitsabläufe auf dem Programm. Auch die Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Zahntechniklabor wurde massiv verstärkt. Letztlich haben diese Verbesserungen auch dazu beigetragen, dass heuer 83 Studierende das 72-Wochen-Praktikum abschließen konnten, so viele wie noch nie zuvor. Das Ziel mit der Einführung des Unitsystems die Wartezeiten für Studierende nach der Vorklinik abzubauen ist damit vorzeitig bereits erfüllt worden. Aber auch der internationale Austausch wird forciert. Im Bereich der Kieferorthopädie wurde das Pro-

jekt der Zertifizierung des Erasmusprogrammes gestartet, womit die Unizahnklinik zu den Vorreitern in Europa zählt.

Organisatorisch stand das Jahr 2012 ganz im Abschied von Prof. Watzek, der nach seiner langen Kliniklaufbahn, davon allein 16 Jahre als Klinikvorstand, mit September 2012 emeritiert ist. Seine Nachfolge hat Prof Moritz angetreten, der zuvor für die Umsetzung des Unikonzeptes verantwortlich war. Wichtig war auch die Zusammenführung von Parodontologie und Zahnerhaltung zu einem gemeinsamen Bereich, die gut gelungen ist. Einmal mehr galt es den Klinikbetrieb trotz der laufenden Umbauarbeiten sicherzustellen.

Das laufende Jahr 2013 steht im Zeichen des Abschlusses der Bauarbeiten und der Fertigstellung des Umbaus der neuen Zahnklinik.

Die Anzahl an Klinikpatienten ist gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen. 2012 wurden über 25.000 Patienten und über 100.000 Patientenbesuche gezählt (s. Tabelle Kennzahlen BGZMK).

Tabelle: Kennzahlen BGZMK

	2005	2010	2011	2012
<b>Neue Patienten pro Jahr</b>	16.246	22.160	24.052	25.317
<b>Patientenfrequenz pro Jahr</b>	66.446	93.964	103.883	103.419
<b>Schnitt Patienten pro Wochenende*</b>	-	65,5	82,2	82,5
<b>Klinikleistungswert in EUR</b>	5.137.000	6.552.000	7.849.000	8.729.000
<b>Schnitt Anzahl Ärzte (VZAE)</b>	66,5	71	72,5	72
<b>Absolventen 72 Wochen-Praktikum (WS + SS)</b>	44	57	72	83
<b>Impactpunkte</b>	30,48	50,91	60,14	58,96

\* Einführung im September 2008

## 2. Medical University of Vienna International GmbH (MUVI)

Das Jahr 2012 war für die MUVI durch den erfolgreichen Abschluss von Hospital Management-Projekten, von einer substantiellen Strategie-Änderung in der Projekt-Acquisition und durch die daraus resultierende Anbahnung neuer Projekte charakterisiert.

Der Managementvertrag für das Al Ain Hospital wurde planmäßig Ende August 2012 nach Ablauf der 5 Vertragsjahre und zur vollsten Zufriedenheit der Gesundheitsbehörde von Abu Dhabi beendet und das Spital an die Behörden übergeben. Das Spital konnte unter der medizinischen Führung der MedUni Wien/MUVI zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Anerkennungen verzeichnen, darunter die höchste internationale Akkreditierung für Spitäler durch die Joint Commission International (JCI). Damit gehört dieses Spital zu den ausgewählten Top Spitalern mit internationalem Rang.

Die von MUVI aktiv betriebene Strategieänderung basiert auf der Wahrnehmung, dass im internationalen Gesundheitsmarkt zunehmend eine umfassende Projekterfahrung von einem Anbieter bzw. Anbieter-Konsortium mehrerer Partner verlangt wird. Dies bedingt a) einen eigenständigen Marktauftritt und verstärkte Markt-Präsenz zur Erhöhung der Attraktivität, b) die Fokussierung auf mehrere Partner (bisher für die MUVI nur VAMED), c) das Angebot eines gesamten Leistungspaketes: Hospital Management, Beratungsleistungen, Knowledge Transfer im Zuge der Medizinischen Aus- und Weiterbildung, Serviceoptionen für Patienten.

Überdies hat MUVI ihr Netzwerk von potentiellen technischen Projektpartnern erweitert, präsentiert sich zunehmend als Solution Provider und kann neben den eigenen Vertriebsinitiativen auch zusätzlich auf Projektlieferanten, welche den internationalen Gesundheitsmarkt betrieblich bearbeiten, zurückgreifen.

Auch das 2012 entwickelte und international vorgestellte „Academy Program“ der Med- Uni Wien wurde in Form von Trainingsprogrammen, wie Observerships und Clinical Speciality Training, verstärkt in Anspruch genommen. Es ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach individuellen Ausbildungsprogrammen in den kommenden Jahren signifikant ansteigen wird.

MUVI hat mit unterschiedlichen Projektgesellschaften Vorbereitungen für mehrere Ausschreibungen für Konzeption, Bau und Betrieb von Spitälern in der MENA-Region (Middle East und North Africa) getroffen.

Daneben fungierte MUVI als Berater für die Überprüfung von Konzepten und die Erstellung von Machbarkeitsstudien für Spitäler, Forschungszentren und Medizinische Fakultäten. Dieses Leistungsangebot resultierte 2012 in Aufträgen für das Emirat Sharjah/ VAE (Überprüfung eines Konzeptes für ein 250 Betten Rehabilitationscenter), für die Malediven (Machbarkeitsstudie für ein 100 Betten Medical Centre) sowie für Banja Luka/Republica Srpska (Unterstützung bei einer Feasibility Study für den Aufbau eines Forschungszentrums und federführende Koordination der gesamten Forschungsaktivitäten). Durch die Forcierung der Beratungsleistungen und Trainingsangebote soll ein laufender risikoloser Ertrag sichergestellt werden.

Im Dezember 2012 wurden Gespräche und Verhandlungen für den Betrieb eines 250-Betten-Privatspitals in Abu Dhabi aufgenommen, welche Ende des 1. Quartals 2013 in einen unterzeichneten fünfjahresvertrag für die Gesamtbetriebsführung des Spitals resultierten. Damit wird das Unternehmen erstmals seine umfassende Expertise im Bereich des klinischen und nicht-klinischen Krankenhausmanagements unter Beweis zu stellen haben.

### **3. Forensisches DNA Zentrallabor Wien GmbH**

Diese Gesellschaft wurde 2011 für Durchführung von Auftragsarbeiten zur DNA-Spurenanalyse errichtet. Die 100 % im Besitz der MedUni Wien befindliche FDZ-Forensisches DNA-Zentrallabor GmbH konnte 2012 ihr erstes volles Geschäftsjahr nach der Ausgliederung besser als geplant abschließen: Bei einem Umsatz von 1,12 Mio. EUR wurde ein EGT von 0,85 Mio. EUR erzielt. Die 2012 begonnene Adaptierung von Räumlich-

keiten (Labors) im Gebäude Sensengasse 2 wurden Anfang 2013 abgeschlossen, und der Betrieb konnte noch im 1. Quartal 2013 am neuen Standort wieder aufgenommen werden.

## **k) Preise und Auszeichnungen**

Als Anhang 2 sind alle PreisträgerInnen der MedUni Wien, welche Ihre Auszeichnung der Forschungsdokumentation gemeldet haben, abgebildet.

---

## **l) Resumée und Ausblick**

Sowohl in Forschung als auch in der Lehre hielt im Jahr 2012 der positive Trend der letzten Jahre an:

### **Forschung**

Alle für eine Messung der Forschungsleistungen relevanten Kennzahlen erfuhren auch im Jahr 2012 sogar deutliche Steigerungen: Impact-Faktor der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (mit einem Impact-Faktor pro ISI-Paper von erstmals > 6), akquirierte Drittmittel sowohl aus der Forschungsförderung (in erster Linie über den FWF und das 7. EU-Rahmenprogramm) als auch den Einnahmen aus der Auftragsforschung, Zahl der PhD-Studierenden, PhD-Abschlüsse sowie auf den Namen der Universität erteilten Patente und Lizenzen. Diese Anstiege sind auf die in Umsetzung befindliche Profilentwicklung zurückzuführen, die durch folgende Forschungscluster gekennzeichnet ist: *(i)* Allergologie/Immunologie/Infektiologie, *(ii)* Krebsforschung/Onkologie, *(iii)* Neurowissenschaften, *(iv)* vaskuläre und kardiale Medizin. Im Jahr 2012 ist funktioneller Schwerpunkt *(v)* Imaging (Bildgebung) hinzugekommen. Diese im Entwicklungsplan verankerte Profilentwicklung soll in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt werden.

### **Studium und Lehre**

Das Kernelement der Lehre, des Diplomstudiums Humanmedizin, wurde bereits im Jahr 2011 für fünf Jahre zertifiziert. Im selben Jahr wurde für das Diplomstudium Zahnmedizin erfolgreich das Unitsystem eingeführt. Zu den Doktoratsstudien s. Forschung, hinzuzufügen wäre noch, dass Doktoratsstudien streng nach der Bologna-Architektur ablaufen und der Großteil dieser Studierenden auch ein Anstellungsverhältnis zur Universität hat. Die Studiendauer – über alle Studien gerechnet – wurde 2012 weiter verkürzt.

Neben allen Maßnahmen zur Fortsetzung dieser Entwicklung begannen 2012 die Vorbereitungen zur Einführung des praktischen Jahres im Diplomstudium Humanmedizin, die den künftigen AbsolventInnen auch zumindest eine Approbationsreife verschaffen soll, wenn auch Hoffnung auf die Hilfe des Gesetzgebers, dass im Ärztegesetz auch eine

Approbation nach dem Studium möglich sein wird, wie es in vielen Ländern im EU-Raum bereits der Fall ist, bereits im Jahr 2011 aber endgültig fallen gelassen wurde.

### **Gleichstellung**

Ziel war auch 2012 das Erreichen der 40%-Frauenquote in allen entscheidungsrelevanten Gremien und in allen Personalkategorien, wenn auch bei den UniversitätsprofessorInnen nur sechs Berufungen erfolgten, von denen bloß eine an eine Frau erging. Im Senat hingegen ist die 40%-Frauenquote bereits seit der Senatswahl 2010 deutlich überschritten worden. Die im Jahr 2012 tatsächlich vergebenen Qualifizierungsvereinbarungen gemäß Kollektivvertrag betreffen genau zu 50% Frauen und Männer. Als wesentlich ist anzugeben, dass in den Gehältern der ProfessorInnen weiterhin kein Gender Pay-Gap existiert.

### **Klinik**

Die herausragende Stärke der MedUni Wien in Klinik und klinischer Forschung muss durch eine Reihe von unbefriedigenden Umständen als gefährdet erachtet werden, die auch im Jahr 2012 unverändert waren: Zunahme der reinen Routineversorgung im AKH stationär und ambulant (für letzteres stellen Notfallmedizin und Pädiatrie besonders gravierende Beispiele dar), Zunahme der Intensivversorgung im Sinne einer Verschiebung dieser von anderen Wiener Spitälern in das AKH, Verübung von Tätigkeiten durch ÄrztInnen, die eigentlich dem Pflegepersonal zukommen sollten, permanente Bettensperren wegen Mangels an Pflegepersonal, Kontingentbetten sowie Rund-um die Uhr-Dienste, die den anderen Wiener Spitälern nicht auferlegt sind; die Rettungsdienste fahren primär das AKH an. Jedenfalls werden die budgetären Mittel der MedUni Wien in immer höherem Ausmaß zur Quersubventionierung der in der Verantwortung der Stadt Wien liegenden Krankenversorgung bereit gestellt. Im Jahr 2012 wurden die Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, den ärztlichen Personalstand gegenüber dem Wert, wie er zu Beginn des Jahres 2011 herrschte, um zumindest 44 VZÄ zu reduzieren. Im Jahr 2013 werden dann auch die ärztlichen Vorhalteleistungen im bisherigen Ausmaß nicht mehr finanziert werden können.

Große Hoffnungen zur Besetzung des geschilderten Zustands werden gesetzt auf das auf S. 30 beschriebene Projekt "Universitätsmedizin Wien 2020".



# **Wissensbilanz 2012, Kennzahlen zum intellektuellen Vermögen der MedUni Wien**

**(gem. § 13 Abs 6 Z 2 Universitätsgesetz 2002)**

**Genehmigung in der Sitzung des Universitätsrats der MedUni Wien am 29.04.2013**

## 1.A.1 Personal

Universität CN Medizinische Universität Wien	Stichtag	31.12.2012			30.06.2012			31.12.2011			30.06.2011		
	Sex	W	M	Summe	W	M	Summe	W	M	Summe	W	M	Summe
		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ	VZÄ	
Verwendung													
		2.281,6	1.887,3	4168,9	2.576,3	2.244,0	4820,3	2.587,5	2.227,2	4814,7	2.633,5	2.248,9	4882,4
(11) Univ.prof.		18,0	81,7	99,7	17,0	86,0	103,0	17,0	85,5	102,5	17,0	97,0	114,0
(12) Univ.prof. bis 5J befr.		3,0	2,0	5,0	3,0	2,0	5,0	3,0	2,0	5,0	2,0	2,0	4,0
(14) Univ.dozent/in		141,1	402,9	544,1	143,3	417,5	560,8	147,0	428,2	575,2	148,1	441,8	589,9
(16) wiss./künstl. Mitarb.		58,6	72,0	130,6	57,7	76,0	133,7	59,5	80,5	140,0	65,8	82,5	148,3
(17) nebenberufl. Lektor/in		4,5	7,6	12,1	112,0	131,9	243,9	88,7	122,3	211,0	100,5	126,9	227,5
(21) wi./kü.Mitarb.ohne Lehre		2,0	4,5	6,5	4,0	5,5	9,5	4,0	5,5	9,5	5,0	6,5	11,5
(23) Arzt in Facharztausb.		263,9	278,6	542,6	254,4	288,5	542,9	269,9	296,9	566,8	274,1	298,9	573,0
(24) wi./kü. Mitarb. gem. §26		136,2	98,7	234,9	137,0	86,7	223,7	148,2	84,2	232,4	130,2	80,0	210,2
(25) wi./kü. Mitarb. gem. §27		207,0	178,4	385,4	269,9	220,2	490,1	265,5	201,7	467,2	266,6	202,0	468,6
(27) Universitätsass. (KV)		203,9	220,4	424,3	193,6	209,1	402,7	160,9	193,5	354,3	166,5	217,9	384,4
(30) Student.Mitarbeiter/in		10,1	16,7	26,7	135,0	196,0	331,0	148,0	185,0	333,0	162,5	173,3	335,8
(50) Universitätsmanagement		2,0	2,5	4,5	2,0	2,5	4,5	2,0	2,5	4,5	1,0	4,0	5,0
(60) Verwaltung		598,4	279,0	877,4	772,0	306,5	1078,4	771,6	314,1	1085,8	799,8	330,5	1130,3
(61) Arzt ausschl. in öff. KA		-	-	-	-	-	-	37,3	26,0	63,3	35,0	20,0	55,0
(62) Krankenpfl. in öff. KA		170,8	25,0	195,8	220,8	46,0	266,8	229,7	48,0	277,7	229,8	48,0	277,8
(64) nw. Mitarb. gem. §26/27		398,0	89,3	487,3	203,6	46,2	249,7	194,3	42,8	237,2	191,6	46,0	237,6
(82) Assoz. Professor/in (KV)		14,4	44,0	58,4	10,2	28,0	38,2	-	1,0	1,0	-	-	-
(83) Ass.professor/in (KV)		49,8	84,0	133,8	41,0	95,5	136,5	41,0	107,5	148,5	38,0	71,5	109,5
Summe Univ.		2.281,6	1.887,3	4168,9	2.576,3	2.244,0	4820,3	2.587,5	2.227,2	4814,7	2.633,5	2.248,9	4882,4

Gegenüber der Vorjahresmeldung ist anzuführen, dass die bis dato als Personen der nicht-wissenschaftlichen Verwendung „61“ (ÄrztInnen ausschließlich in öffentlichen Krankenanstalten) in der Meldung für das Jahr 2012 der Verwendung „27“ (UniversitätsassistentInnen KV) zugeordnet wurden. Die Anzahl der zwischenzeitlich abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen aus dem Jahr 2010 und die damit verbundene Verschiebung von der Verwendung „83“ (AssistenzprofessorIn) in die Verwendung 82 (Assoziierte ProfessorInnen) ergibt einen Anstieg letzterer.

Wie bereits im Vorjahr festgehalten, spiegelt sich weiterhin unter Position „14“ der Trend bei den Ruhestandsversetzungen der UniversitätsdozentInnen (mit dem Titel eine/r/s Ao. Univ.- Professors/in.) wider.

Der Rückgang bei den Vollzeitäquivalenten ist des Weiteren auf zwei Änderungen in den Berechnungsmodi zurückzuführen: Zum einen wurde das VZÄ der Externen Lehre nun nicht mehr generell mit „1“, sondern aufgrund der tatsächlichen Wochenstunden berechnet. Zum anderen wurden die VZÄs der Freien DienstnehmerInnen ebenfalls nicht mehr inkorrekt mit „1“ gemeldet worden, sondern (da diese keine Zeitbindung haben dürfen) mit 0,1. Diese VZÄ-Berechnungen waren nun erstmals durch Adaptierungen des Reports durch das BRZ möglich.

### 1.A.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig	Frauen	Männer	Gesamt
31 Anatomie, Pathologie	1,00	5,00	6,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	0,00	3,00	3,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	0,00	1,00	1,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	0,00	1,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	11,00	19,00	30,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	1,00	10,00	11,00
37 Psychiatrie und Neurologie	5,00	2,00	7,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00	2,00	2,00
Insgesamt	18,00	43,00	61,00

Im Jahr 2012 wurden 61 Habilitationen erteilt, davon erging rund jede dritte Habilitation an eine Frau. Die Gesamtanzahl an erteilten Habilitationen ist gegenüber dem Vorjahr (mit 72 Habilitationen) leicht gesunken.

### 1.A.3 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Herkunft	Berufungsart	Frauen	Männer	Gesamt
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	1,00	0,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	andere national	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	EU (ohne A, D)	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	2,00	2,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	EU (ohne A, D)	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
Insgesamt			1,00	5,00	6,00

2012 wurden 6 ProfessorInnen an die MedUniWien berufen, darunter befanden sich zwei Hausberufungen, eine nationale Berufung, zwei Berufungen aus Deutschland und eine Berufung aus einem EU-Land (United Kingdom). Der Großteil der Berufenen war männlich. Aus budgetären Gründen fanden 2012 gegenüber 2011 weniger Berufungen statt. Demzufolge wurde die Einhaltung einer adäquaten Frauenquote erschwert.

## 1.A.4 Frauenquoten

Monitoringkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Anteile Frauen	Anteile Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Universitätsrat	1,00	4,00	5,00	20,00	80,00	0,00	1,00
Habilitationskommission	49,00	74,00	123,00	39,84	60,16	2,00	4,00
Berufungskommission	131,00	117,00	248,00	52,82	47,18	18,00	18,00
Curricularkommission	25,00	32,00	57,00	43,86	56,14	3,00	5,00
sonstige Kollegialorgane	74,00	72,00	146,00	50,68	49,32	3,00	3,00
Vorsitzende/r des Universitätsrats	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
Mitglieder des Universitätsrats	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00	0,00	0,00
Rektorat	2,00	3,00	5,00	40,00	60,00	1,00	1,00
Rektor/in	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
Vizekanzler/innen	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00	0,00	0,00
Senat	14,00	13,00	27,00	51,85	48,15	1,00	1,00
Vorsitzende/r des Senats	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
Mitglieder des Senats	14,00	12,00	26,00	53,85	46,15	0,00	0,00
Insgesamt	313,00	335,00	648,00				

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 weist – analog zum Vorjahr – der Großteil der Kollegialorgane an der MedUni Wien einen Frauenquoten-Erfüllungsgrad auf, der 40% umfasst bzw. übersteigt. In Hinblick auf die absolute Anzahl der in Kollegialorganen engagierten Personen, beträgt die Zusammensetzung im Durchschnitt 48% Frauen und kann somit als ausgewogen bezeichnet werden.

### 1.A.5 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender pay gap in ausgewählten Verwendungen)

Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Gender pay gap
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	18,00	91,00	109,00	98,42
Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§99 Abs. 1 UG)	3,00	2,00	5,00	n.a.
Universitätsdozent/in	160,00	452,00	612,00	95,19
Assoziierte/r Professor/in	18,00	48,00	66,00	93,51
Assistenzprofessor/in	77,00	143,00	220,00	90,61
Insgesamt	276,00	736,00	1.012,00	91,24

Es kann festgehalten werden, dass an der MedUniWien kein nennenswerter Gender Pay Gap besteht, insbesondere nicht in der Personenkategorie der UniversitätsprofessorInnen, wo durchwegs Überzahlungen zu den KV-Ansätzen gewährt werden. Durch die erstmalige Berücksichtigung Verwendung 82 (Assoc. Prof) waren im Jahr 2011 noch nicht in einer meldepflichtigen Anzahl vorhanden, diese wurde erstmals 2012 mit einbezogen. Hier beträgt der Gender Pay Gap 93,51, was natürlich für die Gesamtberechnung keinen unwesentlichen Einfluss hat.

### 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU	5 Tage bis 3 Monate	1,00	4,00	5,00
EU	länger als 3 Monate	21,00	40,00	61,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	4,00	4,00	8,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	9,00	47,00	56,00
Insgesamt		35,00	95,00	130,00

Gegenüber 2011 (damals haben 114 MitarbeiterInnen des wissenschaftlichen Personals die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes genutzt) hat sich die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens fünftägigen Auslandsaufenthalt deutlich erhöht.

### 1.B.2 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (incoming)

Sitzstaat der Herkunfts-Einrichtung	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU (ohne A)	5 Tage bis 3 Monate	50,00	65,00	115,00
EU (ohne A)	länger als 3 Monate	50,00	23,00	73,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	24,00	51,00	75,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	19,00	19,00	38,00
Insgesamt		143,00	158,00	301,00

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung erzielt werden. Diese ist vor allem auf eine Steigerung aus EU-Ländern mit Aufenthaltsdauer bis zu drei Monaten zurückzuführen.

### 1.C.1 Anzahl der in aktive Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen / Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	Herkunftsland des Kooperationspartners	Gesamt
Universitäten und Hochschulen	EU (ohne A)	120,00
Universitäten und Hochschulen	Drittstaaten	39,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	andere national	7,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	EU (ohne A)	4,00
Unternehmen	andere national	13,00
Unternehmen	EU (ohne A)	2,00
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	andere national	4,00
sonstige	andere national	409,00
Insgesamt		598,00

Die Anzahl der Kooperationen hat sich gegenüber dem Vorjahr (2011 wurden 362 Kooperationen gemeldet) erhöht. Dies ist auch in Zusammenhang zu den gemeldeten Lehrpraxen zu sehen. In den 409 diesjährig gemeldeten "sonstigen" Kooperationen sind sowohl die Lehrpraxen für die Line Allgemeinmedizin (5. und 6. Studienjahr), als auch die Famulaturpraxen enthalten.

## 1.C.2. Erlöse aus F- und E-Projekten/ Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Erlöse aus F- und E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Betrag
11 Mathematik, Informatik	Bund (Ministerien)	andere national	10.463,32
11 Mathematik, Informatik	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	1.454,25
11 Mathematik, Informatik	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	27.165,74
13 Chemie	Bund (Ministerien)	andere national	1.667,25
13 Chemie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	73.613,35
14 Biologie, Botanik, Zoologie	EU	EU (ohne A)	3.326,82
14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige	andere national	1.676.210,27
14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige	EU (ohne A)	2.393,60
14 Biologie, Botanik, Zoologie	ÖAW	andere national	31.000,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	247.031,30
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Bund (Ministerien)	andere national	19.045,93
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	294.381,84
14 Biologie, Botanik, Zoologie	FWF	andere national	760.798,92
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Unternehmen	andere national	39.625,46
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Unternehmen	Drittstaaten	1.439,70
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	86.950,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	72.601,88
31 Anatomie, Pathologie	EU	EU (ohne A)	1.234.116,67
31 Anatomie, Pathologie	sonstige	andere national	2.585.420,42
31 Anatomie, Pathologie	andere internationale Organisationen	andere national	10.196,87
31 Anatomie, Pathologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	159.959,31
31 Anatomie, Pathologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	1.464.733,77



31 Anatomie, Pathologie	Bund (Ministerien)	andere national	209.389,27
31 Anatomie, Pathologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	16.070,23
31 Anatomie, Pathologie	FWF	andere national	2.553.480,60
31 Anatomie, Pathologie	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	161.965,00
31 Anatomie, Pathologie	Unternehmen	andere national	436.009,52
31 Anatomie, Pathologie	Unternehmen	EU (ohne A)	20.242,95
31 Anatomie, Pathologie	Unternehmen	Drittstaaten	738,00
31 Anatomie, Pathologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	114.757,44
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	EU	EU (ohne A)	3.471.513,56
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	sonstige	andere national	1.837.942,97
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	sonstige	Drittstaaten	24.934,19
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	ÖAW	andere national	61.900,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	48.303,20
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	1.228.377,58
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Bund (Ministerien)	andere national	271.365,29
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	1.730,91
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	FWF	andere national	3.283.756,96
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	120.303,57
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Unternehmen	andere national	324.148,77
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Unternehmen	EU (ohne A)	355.703,36
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Unternehmen	Drittstaaten	389.063,77
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	189.025,22
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	26.694,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	EU	EU (ohne A)	461.715,46
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige	andere national	295.365,35
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	ÖAW	andere national	57.400,00

33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	266,23
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Bund (Ministerien)	andere national	32.794,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	-1.887,39
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	FWF	andere national	1.822.952,12
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	andere national	896.813,11
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	EU (ohne A)	327.714,22
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	Drittstaaten	53.669,80
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	46.752,13
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	EU	EU (ohne A)	205.028,71
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige	andere national	10.338.240,39
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	andere internationale Organisationen	andere national	0,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	8.390,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	77.633,66
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Bund (Ministerien)	andere national	616.498,12
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	61.714,04
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	FWF	andere national	1.646.901,95
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	35.292,16
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Unternehmen	andere national	329.934,13
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Unternehmen	EU (ohne A)	210.042,30
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Unternehmen	Drittstaaten	108.770,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	109.012,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	18.000,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	EU	EU (ohne A)	1.886.519,43
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	sonstige	andere national	5.620.432,03
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	sonstige	EU (ohne A)	33.916,74
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	150.878,71
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	ÖAW	andere national	249.700,00

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	1.280.840,37
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	1.653.619,68
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	246.084,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Bund (Ministerien)	andere national	406.559,09
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	394.577,13
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	FWF	andere national	2.825.435,06
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	232.956,88
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Unternehmen	andere national	6.185.378,81
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Unternehmen	EU (ohne A)	3.706.260,14
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Unternehmen	Drittstaaten	2.196.356,96
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	301.159,91
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	94.404,33
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	Drittstaaten	234.622,57
36 Chirurgie und Anästhesiologie	EU	EU (ohne A)	419.237,98
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige	andere national	2.403.672,84
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige	EU (ohne A)	19.500,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	andere internationale Organisationen	andere national	4.000,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	214.725,17
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	935.742,73
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	-9.812,94
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Bund (Ministerien)	andere national	1.000,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	43.173,29
36 Chirurgie und Anästhesiologie	FWF	andere national	370.118,44
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	66.435,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	andere national	621.086,73
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	EU (ohne A)	293.645,89

36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	Drittstaaten	121.140,84
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	57.167,35
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	EU (ohne A)	16.140,46
37 Psychiatrie und Neurologie	EU	EU (ohne A)	1.065.013,90
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige	andere national	260.974,88
37 Psychiatrie und Neurologie	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	113.273,87
37 Psychiatrie und Neurologie	ÖAW	andere national	30.500,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	156.640,31
37 Psychiatrie und Neurologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	3.000,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	1.627,45
37 Psychiatrie und Neurologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	Drittstaaten	11.272,74
37 Psychiatrie und Neurologie	Bund (Ministerien)	andere national	119.463,80
37 Psychiatrie und Neurologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	5.110,02
37 Psychiatrie und Neurologie	FWF	andere national	452.589,40
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	andere national	37.525,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	andere national	102.875,14
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	EU (ohne A)	224.542,08
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	Drittstaaten	85.770,55
37 Psychiatrie und Neurologie	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	2.700,00
38 Gerichtsmedizin	sonstige	andere national	2.674.626,47
38 Gerichtsmedizin	Bund (Ministerien)	andere national	10.870,35
38 Gerichtsmedizin	Unternehmen	andere national	569.345,50
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	EU	EU (ohne A)	1.420.502,19
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	sonstige	andere national	947.312,39
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	54.260,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	131.000,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Gemeinden und Gemeindeverbände	andere national	60.000,00

39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	FWF	andere national	754.961,04
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Unternehmen	andere national	97.707,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	andere national	126.797,99
Insgesamt			84.506.963,21

Auftrag-/Fördergeber-Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
EU		10.166.974,72		10.166.974,72
andere internationale Organisationen	14.196,87		264.152,58	278.349,45
Bund (Ministerien)	1.699.116,42			1.699.116,42
Länder (inkl. Deren Stiftungen und Einrichtungen)	888.483,42			888.483,42
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	60.000,00			60.000,00
FWF	14.470.994,49			14.470.994,49
FFG	654.477,61			654.477,61
ÖAW	430.500,00			430.500,00
Jubiläumsfonds der OeNB	1.923.118,36			1.923.118,36
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (körperschaften, Stiftungen, Fonds)	1.035.776,29	255.006,40	234.622,57	1.525.405,26
Unternehmen	9.602.924,17	5.138.150,94	2.956.949,62	17.698.024,73
Private (Stiftungen, Vereine etc)	5.741.404,95	237.898,51	11.272,74	5.990.576,20
sonstige	28.640.198,01	55.810,34	24.934,19	28.720.942,54
GESAMT	65.161.190,58	15.853.840,91	3.491.931,70	84.506.963,19

Gegenüber 2011 ist eine leichte Steigerung bei den Drittmitteln festzuhalten.

## 2.A.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
480 Informatik, allgemein	0,11	1,86	1,97
721 Medizin	74,98	185,23	260,21
Insgesamt	75,09	187,09	262,18

Im Vergleich zum Vorjahr (mit rund 272,85 Vollzeitäquivalenten) ist das Zeitvolumen für die Lehre annähernd gleich geblieben.

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform						
	nicht bekannt / nicht zuordenbar	Präsenz-Studien	Fernstudien	darunter fremdsprachige Studien	darunter blended-learning Studien	darunter internationale Joint Degree/duble Degree/Multiple Degree-Programme	darunter nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
Diplomstudien		2,00					
Masterstudien		1,00					
PhD-Doktoratstudien		2,00					
Ordentliche Studien insgesamt		5,00					
Universitätslehrgänge für Graduierte		13,00					
andere Universitätslehrgänge		1,00					
Universitätslehrgänge insgesamt		14,00					

Neben den etablierten Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin bietet die MedUniWien ein Masterstudium „Medizinische Informatik“, zwei Arten von Doktoratsstudien (PhD und Doktorat der angewandten medizinischen Wissenschaften), sowie postgraduelle Universitätslehrgänge an, die das Gebiet der Gesundheitswissenschaften abdecken.

## 2.A.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semester

	Studienjahr 2011/12									Studienjahr 2010/11									Studienjahr 2009/10									
	Bachelor-studien Frauen	Bachelor-studien Männer	Bachelor-studien Gesamt	Master-studien Frauen	Master-studien Männer	Master-studien Gesamt	Diplom-studien Frauen	Diplom-studien Männer	Diplom-studien Gesamt	Bachelor-studien Frauen	Bachelor-studien Männer	Bachelor-studien Gesamt	Master-studien Frauen	Master-studien Männer	Master-studien Gesamt	Diplom-studien Frauen	Diplom-studien Männer	Diplom-studien Gesamt	Bachelor-studien Frauen	Bachelor-studien Männer	Bachelor-studien Gesamt	Master-studien Frauen	Master-studien Männer	Master-studien Gesamt	Diplom-studien Frauen	Diplom-studien Männer	Diplom-studien Gesamt	
Curriculum																												
4 Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	-	-	-	k.A.	5,3	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	5,5	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	4,5	4,8	-	-	-	
48 Informatik	-	-	-	k.A.	5,3	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	5,5	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	4,5	4,8	-	-	-	
9999 Insgesamt	-	-	-	k.A.	5,3	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	5,5	5,3	-	-	-	-	-	-	k.A.	4,5	4,8	-	-	-	

	Studienjahr 2011/12									Studienjahr 2010/11									Studienjahr 2009/10								
	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt
Curriculum																											
7 Gesundheit und soziale Dienste	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2	5,1	4,4	4,7	9,3	9,8	9,6	14,4	14,2	14,3
72 Gesundheit	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2	5,1	4,4	4,7	9,3	9,8	9,6	14,4	14,2	14,3
9999 Insgesamt	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2	5,1	4,4	4,7	9,3	9,8	9,6	14,4	14,2	14,3

Bei den Bachelor & Masterstudien wird nur das Masterstudium für Medizinische Informatik berücksichtigt.

Auch für das Studienjahr 2011/2012 gilt, dass die durchschnittliche Studiendauer leicht rückläufig ist. Hier zeigt sich, dass der Rückgang an Studierenden im alten Doktoratsstudium Medizin sich manifest auf die Verweildauer der Studierenden an der MedUniWien auswirkt.

## 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Curriculum	Prüfungsergebnis	Frauen	Männer	Gesamt
721 Medizin	bestanden	388,00	325,00	713,00
721 Medizin	nicht bestanden	1.901,00	1.512,00	3.413,00
724 Zahnmedizin	bestanden	48,00	39,00	87,00
724 Zahnmedizin	nicht bestanden	141,00	76,00	217,00
Insgesamt		2.478,00	1.952,00	4.430,00

Da es sich gemäß § 124b Abs 1 UG um ein Aufnahmeverfahren **vor** der Zulassung handelt (Eignungstest, s.u.), handelt es sich bei diesem Verfahren nicht um eine Prüfung, sondern um eine Reihung, wobei 2012 einmalig 800 Studienplätze (ansonsten: 740) zur Verfügung standen. Die Kalküle "bestanden" und "nicht bestanden" sind hier daher nicht zutreffend.

Gegenüber 2011 mit 5.171 BewerberInnen um einen Platz bei den Studienrichtungen Human- oder Zahnmedizin konnte 2012 ein Rückgang auf 4.430 InteressentInnen verzeichnet werden. Durch die Zulassungsbeschränkungen zu den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin werden die Studienplätze dieser beiden Studien mittels eines Eignungstests vergeben, der am selben Tag gemeinsam und ident mit der Medizinischen Universität Innsbruck und fünf Schweizer Universitäten stattfindet.



## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierenden- kategorie	Studierenden- kategorie									
		Geschlecht	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt			
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wintersemester 2012 (Stichtag: 11.01.13)				3.401	3.546	6.947	306	215	521	3.707	3.761	7.468
	Neuzugelassene Studierende			508	409	917	102	46	148	610	455	1.065
		Österreich		324	288	612	61	23	84	385	311	696
		EU		138	91	229	8	3	11	146	94	240
		Drittstaaten		46	30	76	33	20	53	79	50	129
	Studierende im zweiten und höheren Semestern			2.893	3.137	6.030	204	169	373	3.097	3.306	6.403
		Österreich		2.207	2.363	4.570	122	95	217	2.329	2.458	4.787
		EU		435	562	997	16	21	37	451	583	1.034
		Drittstaaten		251	212	463	66	53	119	317	265	582
Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)				3.344	3.515	6.859	244	172	416	3.588	3.687	7.275
	Neuzugelassene Studierende			460	472	932	78	51	129	538	523	1.061
		Österreich		282	303	585	38	30	68	320	333	653
		EU		137	142	279	14	8	22	151	150	301
		Drittstaaten		41	27	68	26	13	39	67	40	107
	Studierende im zweiten und höheren Semestern			2.884	3.043	5.927	166	121	287	3.050	3.164	6.214
		Österreich		2.227	2.327	4.554	117	76	193	2.344	2.403	4.747
		EU		423	524	947	12	11	23	435	535	970
		Drittstaaten		234	192	426	37	34	71	271	226	497
Wintersemester 2010 (Stichtag: 28.02.11)				3.403	3.427	6.830	206	154	360	3.609	3.581	7.190
	Neuzugelassene Studierende			381	435	816	58	38	96	439	473	912
		Österreich		264	291	555	32	15	47	296	306	602
		EU		94	125	219	6	7	13	100	132	232
		Drittstaaten		23	19	42	20	16	36	43	35	78
	Studierende im zweiten und höheren Semestern			3.022	2.992	6.014	148	116	264	3.170	3.108	6.278
		Österreich		2.350	2.298	4.648	102	81	183	2.452	2.379	4.831
		EU		427	493	920	16	8	24	443	501	944
		Drittstaaten		245	201	446	30	27	57	275	228	503

Die Anzahl der Studierenden hat sich gegenüber dem letzten Jahr weiterhin leicht erhöht. Dies kann auf eine Erhöhung der Anzahl an neuzugelassenen Studierenden in den Doktoratsstudien und auf zusätzliche 60 Studienplätze in den Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin zurückgeführt werden, sowie auf einen leichten Anstieg bei den außerordentlichen Studierenden.

### 2.A.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

Studienjahr (Langbezeichnung)	Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Prüfungsaktive ordentliche Studierende		
			Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2011/12			2.334	2.524	4.858
	Österreich		1.764	1.888	3.652
	EU		465	541	1.006
	Drittstaaten		105	95	200
Studienjahr 2010/11			2.350	2.416	4.766
	Österreich		1.800	1.822	3.622
	EU		421	492	913
	Drittstaaten		129	102	231
Studienjahr 2009/10			2.286	2.266	4.552
	Österreich		1.773	1.770	3.543
	EU		396	406	802
	Drittstaaten		117	90	207

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studierenden leicht erhöht. Dies kann in Zusammenhang zum Auslaufen des alten Humanmedizinstudiums N201 gesehen werden.

## MedUniWien spezifische Kennzahl: Prüfungsaktive Studien an der MedUniWien

Summe von ANZ Klassifikation	GESCHL		Gesamtergebnis
	M	W	
Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft N090		3	3
Medizinische Informatik / Medical Informatics (N 066 936)	12	5	17
Mitbeleger	67	158	225
N 201	12	27	39
N 202	2.139	1.896	4.035
N 203	239	225	464
PhD (Doctor of Philosophy) N094	131	186	317
Doctoral Program of Applied Medical Science N790	91	128	219
Gesamtergebnis	2.691	2.628	5.319

## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Semester	UG-Studiengruppe	Studienrichtung	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2012 (Stichtag: 11.01.13)			2.565	2.693	5.258	579	656	1.235	304	245	549	3.448	3.594	7.042
	Ingenieurwissenschaftliche Studien		7	28	35	1	1	2	3	2	5	11	31	42
		Informatik	7	28	35	1	1	2	3	2	5	11	31	42
	Medizinische Studien		2.558	2.665	5.223	578	655	1.233	301	243	544	3.437	3.563	7.000
		Humanmedizin	2.313	2.414	4.727	523	606	1.129	272	214	486	3.108	3.234	6.342
		Zahnmedizin	245	251	496	55	49	104	29	29	58	329	329	658
	Sonstige Studienaktivitäten		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)			2.551	2.669	5.220	565	669	1.234	283	222	505	3.399	3.560	6.959
	Ingenieurwissen- schaftliche Studien		6	30	36	2	1	3	4	1	5	12	32	44
		Informatik	6	30	36	2	1	3	4	1	5	12	32	44
	Medizinische Studien		2.545	2.639	5.184	563	668	1.231	279	221	500	3.387	3.528	6.915
		Humanmedizin	2.299	2.387	4.686	519	625	1.144	246	187	433	3.064	3.199	6.263
		Zahnmedizin	246	252	498	44	43	87	33	34	67	323	329	652
	Sonstige Studienaktivitäten		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Wintersemester 2010 (Stichtag: 28.02.11)			2.676	2.644	5.320	527	620	1.147	276	223	499	3.479	3.487	6.966
	Ingenieurwissen- schaftliche Studien		6	27	33	1	2	3	5	2	7	12	31	43
		Informatik	6	27	33	1	2	3	5	2	7	12	31	43
	Medizinische Studien		2.670	2.617	5.287	526	618	1.144	271	221	492	3.467	3.456	6.923
		Humanmedizin	2.400	2.361	4.761	478	581	1.059	229	183	412	3.107	3.125	6.232
		Zahnmedizin	270	256	526	48	37	85	42	38	80	360	331	691
	Sonstige Studienaktivitäten		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	-	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0
		Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

In Entsprechung zur Wissensbilanzkennzahl 2.A.6. sind im Wintersemester 2012 erstmals wieder mehr belegte ordentliche Studien gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Dies kann auf die 2012 erfolgte, einmalige Erhöhung der Anzahl der StudienwerberInnen um 60 Plätze auf 800 sowie auf mehr Doktoratsstudierende zurückgeführt werden.

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr (Langbezeichnung)	Art der Mobilitätsprogramme	Gastland	Gastland								
			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Geschlecht	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2011/12			185	148	333	95	90	185	280	238	518
	ERASMUS		88	77	165	10	2	12	98	79	177
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		97	71	168	85	88	173	182	159	341
Studienjahr 2010/11			131	138	269	57	51	108	188	189	377
	ERASMUS		72	85	157	4	4	8	76	89	165
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		59	53	112	53	47	100	112	100	212
Studienjahr 2009/10			98	98	196	35	37	72	133	135	268
	ERASMUS		65	82	147	3	5	8	68	87	155
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		33	16	49	32	32	64	65	48	113

Wie in den Jahren davor ist ein deutlicher Anstieg an Studierenden, die ein Mobilitätsprogramm der MedUniWien nutzen, zu verzeichnen.

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit			Staatsangehörigkeit			Gesamt			
		EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Geschlecht	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr (Langbezeichnung)	Art der Mobilitätsprogramme										
Studienjahr 2011/12			96	50	146	24	11	35	120	61	181
	ERASMUS		94	48	142	5	7	12	99	55	154
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		2	2	4	19	4	23	21	6	27
Studienjahr 2010/11			64	41	105	25	21	46	89	62	151
	ERASMUS		63	41	104	3	8	11	66	49	115
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		1	0	1	22	13	35	23	13	36
Studienjahr 2009/10			57	20	77	28	24	52	85	44	129
	ERASMUS		57	19	76	2	1	3	59	20	79
	Keine Angabe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige		0	1	1	26	23	49	26	24	50

Auch bei den Incomings ist gegenüber den Vorjahren ein deutlicher Anstieg an Studierenden zu verzeichnen. Dies kann als Hinweis gewertet werden, dass die Qualität der Studien an der MedUni Wien sich international durch eine gute Reputation auszeichnen.

## 2.A.10 Erfolgsquote ordentlicher Studierender

	Studienjahr	Studienjahr 2011/12			Studienjahr 2010/11			Studienjahr 2009/10		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote ordentlicher Studierender		59,2%	69,4%	63,9%	49,0%	50,6%	49,9%	59,2%	61,1%	60,0%

Für die Wissensbilanz 2012 ist die „Erfolgsquote ordentlicher Studierender“ in der o.a. Form das letzte Mal zu kommentieren: die MedUni Wien hat die höchste Erfolgsquote bisher erreicht. Die ab 2013 neu aufzunehmende Studienabschlussquote bietet im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin sicherlich eine transparentere Darstellung. Anzumerken ist, dass auch bei der zukünftigen Form der Darstellung nur Vergleiche gleicher Studien durchgeführt werden sollten, um eine Aussagefähigkeit zu erzielen.

## 2.B.1 Personal nach Wissenschafts-/Kunstzweigen in Vollzeitäquivalenten

Wissenschaftszweig	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Professorinnen und Professoren	0,00	1,00	1,00
11 Mathematik, Informatik	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	0,10	0,10
11 Mathematik, Informatik	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	6,75	6,75
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Professorinnen und Professoren	0,00	2,00	2,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	9,30	9,30	18,60
14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	1,00	16,00	17,00
31 Anatomie, Pathologie	Professorinnen und Professoren	3,00	3,00	6,00
31 Anatomie, Pathologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	53,62	25,85	79,47
31 Anatomie, Pathologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	37,38	43,00	80,38
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Professorinnen und Professoren	3,00	6,00	9,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	61,00	60,75	121,75
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	39,03	84,50	123,53
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Professorinnen und Professoren	0,00	2,50	2,50
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	16,29	19,79	36,08
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	3,50	13,56	17,06
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Professorinnen und Professoren	2,00	5,00	7,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	34,59	19,41	54,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	20,50	36,25	56,75
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	Professorinnen und Professoren	13,00	35,20	48,20
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	133,78	108,44	242,22
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	207,21	366,80	574,01
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Professorinnen und Professoren	0,00	14,00	14,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	18,48	16,44	34,92
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	92,91	191,13	284,04
37 Psychiatrie und Neurologie	Professorinnen und Professoren	0,00	6,00	6,00



37 Psychiatrie und Neurologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	10,80	9,92	20,72
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	46,15	47,00	93,15
38 Gerichtsmedizin	Professorinnen und Professoren	0,00	2,00	2,00
38 Gerichtsmedizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	1,75	4,00	5,75
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Professorinnen und Professoren	0,00	7,00	7,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	4,95	6,68	11,63
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	20,25	18,88	39,13
Insgesamt		833,49	1.188,25	2.021,74

Wie zu erwarten, liegt der Schwerpunkt der Zuordnung des Personals der MedUniWien zu Wissenschaftszweigen eindeutig in der Klasse 3, Humanmedizin. Gegenüber dem Berichtsjahr 2011 (mit gemeldeten 2.034,64 Vollzeitäquivalenten) ist die Anzahl der Vollzeitäquivalente leicht rückläufig.

## 2.B.2 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Personalkategorie	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Österreich	104,00	103,00	207,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	EU	24,00	16,00	40,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Drittstaaten	22,00	11,00	33,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Österreich	40,00	32,00	72,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	EU	3,00	2,00	5,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Drittstaaten	2,00	2,00	4,00
sonstige Verwendung	Österreich	16,00	11,00	27,00
sonstige Verwendung	EU	1,00	0,00	1,00
sonstige Verwendung	Drittstaaten	1,00	0,00	1,00
Insgesamt		213,00	177,00	390,00

Gegenüber dem Vorjahr (2011 wurden 349 Personen, die in einem Dienstverhältnis zur MedUniWien stehen und an dieser Universität auch ihr Doktoratsstudium absolvieren, gemeldet) hat sich die Anzahl die an der MedUniWien beschäftigten Doktoratsstudierenden weiter erhöht.

## 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

			Staatsangehörigkeit	Staatsangehörigkeit											
				Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Geschlecht	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr	Art des Abschlusses	Studienart													
Studienjahr 2011/12				328	303	631	76	62	138	30	28	58	434	393	827
	Erstabschluss			307	281	588	72	60	132	22	19	41	401	360	761
		Diplomstudium		307	281	588	72	60	132	22	19	41	401	360	761
	Zweitabschluss			21	22	43	4	2	6	8	9	17	33	33	66
		Masterstudium		1	5	6	0	0	0	0	0	0	1	5	6
Doktoratsstudium			20	17	37	4	2	6	8	9	17	32	28	60	
Studienjahr 2010/11				370	259	629	64	55	119	37	26	63	471	340	811
	Erstabschluss			347	243	590	58	50	108	31	20	51	436	313	749
		Diplomstudium		347	243	590	58	50	108	31	20	51	436	313	749
	Zweitabschluss			23	16	39	6	5	11	6	6	12	35	27	62
		Masterstudium		0	0	0	1	1	2	1	1	2	2	2	4
Doktoratsstudium			23	16	39	5	4	9	5	5	10	33	25	58	
Studienjahr 2009/10				465	317	782	70	39	109	36	33	69	571	389	960
	Erstabschluss			449	296	745	67	39	106	35	27	62	551	362	913
		Diplomstudium		449	296	745	67	39	106	35	27	62	551	362	913
	Zweitabschluss			16	21	37	3	0	3	1	6	7	20	27	47
		Masterstudium		0	4	4	1	0	1	0	1	1	1	5	6
Doktoratsstudium			16	17	33	2	0	2	1	5	6	19	22	41	

Die Anzahl der Studienabschlüsse an der MedUniWien ist gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben.

### 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

		Studienabschlüsse											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Art des Abschlusses	Studienart (Anzahl Toleranzsemester)												
		132	173	305	55	49	104	5	4	9	192	226	418
Erstabschluss		131	166	297	55	49	104	4	2	6	190	217	407
	davon Diplomstudium (2)	131	166	297	55	49	104	4	2	6	190	217	407
weiterer Abschluss		1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11
	davon Doktoratsstudium (1)	1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11
		180	142	322	43	44	87	11	9	20	234	195	429
Erstabschluss		176	138	314	43	42	85	11	7	18	230	187	417
	davon Diplomstudium (2)	176	138	314	43	42	85	11	7	18	230	187	417
weiterer Abschluss		4	4	8	0	2	2	0	2	2	4	8	12
	davon Doktoratsstudium (1)	4	4	8	0	2	2	0	2	2	4	8	12
		202	159	361	46	32	78	17	9	26	265	200	465
Erstabschluss		200	152	352	44	32	76	17	8	25	261	192	453
	davon Diplomstudium (2)	200	152	352	44	32	76	17	8	25	261	192	453
weiterer Abschluss		2	7	9	2	0	2	0	1	1	4	8	12
	davon Masterstudium (1)	0	3	3	1	0	1	0	0	0	1	3	4
	davon Doktoratsstudium (1)	2	4	6	1	0	1	0	1	1	3	5	8

Die Anzahl der „schnellen“ AbsolventInnen ist gegenüber dem Vorjahre annähernd gleich geblieben, dass ist sicherlich auch auf das Auslaufen der alten Studienrichtung N201 zurückzuführen.

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums

		Geschlecht	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes				
Studienjahr 2011/12			111	104	215
	EU		72	69	141
	Drittstaaten		39	35	74
Studienjahr 2010/11			83	78	161
	EU		60	56	116
	Drittstaaten		23	22	45
Studienjahr 2009/10			71	55	126
	EU		57	45	102
	Drittstaaten		14	10	24

In Entsprechung zur gestiegenen Anzahl an Studierenden der MedUniWien, die an einem Mobilitätsprogramm teilgenommen haben, kann auch bei der Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalten während des Studiums über den Betrachtungszeitraum ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden.

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

#### Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Typ von Publikationen	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,50
11 Mathematik, Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,20
11 Mathematik, Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,60
11 Mathematik, Informatik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4,62
12 Physik, Mechanik, Astronomie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	5,13
12 Physik, Mechanik, Astronomie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00
13 Chemie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,64
13 Chemie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,40
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,75
14 Biologie, Botanik, Zoologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	34,88
14 Biologie, Botanik, Zoologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,02

14 Biologie, Botanik, Zoologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	5,45
14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4,55
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,65
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1,00
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,05
25 Elektrotechnik, Elektronik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,45
25 Elektrotechnik, Elektronik	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,30
25 Elektrotechnik, Elektronik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,45
29 Sonstige und interdisziplinäre Technisch	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,18
31 Anatomie, Pathologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	136,84
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	8,80
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	7,50
31 Anatomie, Pathologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	38,38
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	5,40
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	181,05
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	5,42
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	10,50
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	20,88
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,40
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	56,28
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	5,05
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,50
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	4,25
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	130,70
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	2,50
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	26,55
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	19,70
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6,20
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	868,12

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	19,95
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	37,10
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	178,80
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	230,12
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	6,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	19,20
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	70,50
37 Psychiatrie und Neurologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6,00
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	180,97
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	23,50
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	36,10
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	41,35
38 Gerichtsmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	2,50
38 Gerichtsmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	6,00
38 Gerichtsmedizin	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,50
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	5,50
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	95,30
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	6,80
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	11,65
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	19,32
44 Viehzucht, Tierproduktion	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,30
45 Veterinärmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,70
53 Wirtschaftswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,80
53 Wirtschaftswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,50
53 Wirtschaftswissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	11,50
54 Soziologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,50
55 Psychologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,09
55 Psychologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,50
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,58

59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwis	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwis	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1,00
66 Sprach- und Literaturwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,25
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswi	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,28
Insgesamt		2.631,00

TYP	Anzahl
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	32
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	169
Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und AHC-Fachzeitschriften	1940
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	76
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	414
Gesamt	2631

Die Anzahl der Veröffentlichungen ist im Vergleich zum Vorjahr in leicht gestiegen, wobei es bei allen Publikationstypen bis auf den Publikationstyp "sonstige wissenschaftliche Fachzeitschriften" eine Steigerung gab.

Die Publikationen können unter <https://campus.meduniwien.ac.at/med.campus/wibi.maketable> eingesehen werden.

### 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen / künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus	Frauen	Männer	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	9,45	9,45
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	6,75	6,75
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,40	0,40
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,35	1,35
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	1,50	1,50
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,75	0,00	0,75
12 Physik, Mechanik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	3,95	3,95
12 Physik, Mechanik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,00	0,00
13 Chemie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	3,30	3,30
13 Chemie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,25	0,25
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	12,70	11,95	24,65
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	3,00	7,90	10,90
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	13,50	13,06	26,56
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	6,00	4,00	10,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,60	5,50	6,10
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	9,00	7,83	16,83
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	1,00	0,80	1,80
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,42	0,42
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,62	0,62
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	3,00	1,10	4,10



19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	0,16	1,16
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwiss	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,50	0,00	0,50
22 Maschinenbau, Instrumentenbau	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,00	0,00
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,10	0,10
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	3,05	3,05
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	2,55	2,55
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	1,00	1,00
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	30,00	44,20	74,20
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	9,00	37,90	46,90
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	51,20	18,80	70,00
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	4,00	2,00	6,00
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	14,00	40,70	54,70
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	4,30	9,00	13,30
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	17,00	6,00	23,00
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	1,00	1,00	2,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	12,10	88,40	100,50
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	14,25	59,08	73,33
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	32,40	59,57	91,97
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	3,50	13,00	16,50
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	11,40	47,05	58,45
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	9,50	19,84	29,34
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	6,67	6,67

	Kreis				
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	10,00	5,95	15,95
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	25,80	25,80
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,90	15,85	17,75
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	5,40	11,50	16,90
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	28,90	28,90
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	2,90	4,50	7,40
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	6,00	15,50	21,50
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	1,00	1,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	38,85	85,50	124,35
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	21,60	27,40	49,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	38,50	34,90	73,40
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	2,00	2,00	4,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	76,80	110,60	187,40
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	27,50	37,00	64,50
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	37,35	38,00	75,35
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	1,30	3,00	4,30
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	255,55	633,70	889,25
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	159,50	301,40	460,90
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	115,30	166,70	282,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	30,50	51,00	81,50
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	339,00	871,80	1.210,80

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	142,80	303,10	445,90
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	44,40	80,80	125,20
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	5,70	13,30	19,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	20,00	288,00	308,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	22,00	179,10	201,10
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	17,00	31,00	48,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	4,00	29,00	33,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	43,00	166,00	209,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	52,00	158,00	210,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	9,00	11,00	20,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	4,00	14,00	18,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	48,80	60,50	109,30
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	16,15	65,05	81,20
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	23,70	45,50	69,20
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	5,00	5,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	80,40	93,00	173,40
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	26,00	80,00	106,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	10,00	7,00	17,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	1,00	1,75	2,75
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	12,00	3,00	15,00
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	5,00	5,00

38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	3,00	2,00	5,00
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	23,00	3,00	26,00
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	5,00	1,00	6,00
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	1,00	0,00	1,00
38 Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	1,00	1,00	2,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	13,00	28,00	41,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	6,00	14,05	20,05
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	9,00	8,40	17,40
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	4,00	3,00	7,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	2,00	6,05	8,05
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	4,40	5,80	10,20
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedi	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,20	0,20
53 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,10	1,10
53 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	6,85	6,85
53 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,50	0,50
53 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	16,20	16,20
54 Soziologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,60	0,60
55 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	1,00	0,25	1,25
55 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,10	0,10
55 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,10	0,10
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,30	0,30
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,20	0,20

58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,10	0,10
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,00	1,00
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwis	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	1,00	0,00	1,00
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwis	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,00	0,00	1,00
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwis	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,20	0,20
61 Philosophie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,00	1,00
61 Philosophie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,50	0,50
65 Historische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,20	0,20
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,50	0,50
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswi	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,50	0,50
Insgesamt			2.091,00	4.754,00	6.845,00

Vortrag	Veranstaltungs-Typus	Frauen	Männer	Gesamt
Vorträge auf Einladung	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	446	1287	1733
sonstige Vorträge	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	255	730	985
Poster-Präsentation	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	309	399	708
sonstige Präsentation	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	48	106	154
Vorträge auf Einladung	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	598	1375	1973
sonstige Vorträge	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	276	644	920
Poster-Präsentation	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	135	173	308
sonstige Präsentation	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	24	41	65
		2091	4754	6845

Bei den gehaltenen Vorträgen und Präsentationen konnte eine leichte Steigerung erzielt werden.

#### 4.1 Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen

<b>Wissenschaftszweig</b>	<b>Gesamt</b>
---------------------------	---------------

39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	331,00
Insgesamt	331,00

Die Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen wurde für das Jahr 2012 erstmals mit einer dafür konzipierten Software erfasst. Eine Auswertung auf Ebene der Wissenschaftszweige ist dadurch allerdings nicht möglich. Weitere Informationen zum Register der Klinischen Prüfungen sind unter der Internetadresse <https://ekmeduniwien.at/core/catalog/2012/> zu finden.

#### 4.2 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Prüfungen

	<b>Anzahl</b>
Insgesamt	4.203,00

Im Jahr 2012 waren 4.203 PatientInnen in Klinischen Prüfungen eingebunden. Die Zahl war merklich höher als im Vorjahr (hier wurden 3.750 TeilnehmerInnen gemeldet).

#### 4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeberin oder Dienstgeber	Frauen	Männer	Gesamt
Universität	462,00	451,00	913,00
Insgesamt	462,00	451,00	913,00

Im Jahr 2012 gab es an der Medizinischen Universität Wien 913 Ausbildungsverträge zum Facharzt/ zur Fachärztin, die Anzahl ist damit gegenüber 2011 mit 940 Ausbildungsverträgen leicht gesunken. Inkludiert sind sowohl die aus Globalbudget, § 26- und § 27-Mitteln finanzierten ÄrztInnen in FA-Ausbildung.

#### 4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Anzahl
Insgesamt	61.891,00

Im Berichtszeitraum 2012 wurden 61.891 Journaldienste geleistet, die Anzahl ist damit gegenüber 2011 (61.397 Journaldienste) annähernd gleich geblieben.

#### 4.5 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission

Begutachtungstyp	Gesamt
Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	1.201,00
Insgesamt	1.201,00

Gegenüber 2011 (1.226 Prüfungen) ist die Anzahl der Begutachtungen für 2012 annähernd konstant geblieben.

#### 5.1.1 Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro

Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro	Gesamt
Personalaufwand für Beamtinnen/Beamte in Euro	96.551.134,00
Personalaufwand für das übrige Personal gemäß § 12 Abs.3 UG in Euro	30.230.925,00
Insgesamt	126.782.059,00

Gegenüber 2011 (mit rund 130 Mio. €) sind die Aufwendungen für das Bundespersonal 2012 leicht rückläufig.

### 5.1.2 Wissenschaftsprofil bzw. Kunstprofil der angebotenen Curricula in Prozent

Curriculum	Wissenschafts-/Kunstzweig	Prozent	Stunden
481 Informatik	39	100,00	80,00
720 Gesundheit, allgemein	39	100,00	30,00
721 Medizin	39	100,00	241,10
724 Zahnmedizin	35	70,00	153,65
724 Zahnmedizin	39	30,00	65,85

Die wissenschaftliche Ausrichtung aller derzeit an der MedUniWien zu inskribierenden Studienrichtungen weist – wie zu erwarten war – einen deutlichen Medizinbezug auf.

### 5.1.3 Geschlechterrepräsentanz im Zuge der Berufungsverfahren

Berufungsfall	Prozessschritt	Frauen	Männer	Gesamt	Anteile Frauen	Anteile Männer
1	Zusammensetzung der Kommissionen	4,00	9,00	13,00	30,76	69,24
1	Zusammensetzung der Gutachter/innen	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00
1	Zusammensetzung der Bewerber/innen	3,00	10,00	13,00	23,07	76,93
1	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	3,00	10,00	13,00	23,07	76,93
1	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	3,00	10,00	13,00	23,07	76,93
1	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00
1	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	2,00	3,00	33,33	66,67
1	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	1,00	0,00	1,00	100,00	0,00
2	Zusammensetzung der Kommissionen	6,00	7,00	13,00	46,15	53,85
2	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
2	Zusammensetzung der Bewerber/innen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00
2	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00



2	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00
2	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00
2	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	2,00	3,00	33,33	66,67
2	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
3	Zusammensetzung der Kommissionen	7,00	6,00	13,00	53,85	46,15
3	Zusammensetzung der Gutachter/innen	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der Bewerber/innen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00
3	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00
3	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	2,00	8,00	10,00	20,00	80,00
3	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	2,00	3,00	33,33	66,67
3	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	2,00	3,00	33,33	66,67
3	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Kommissionen	8,00	7,00	15,00	53,33	46,67
4	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	9,00	10,00	10,00	90,00
4	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	9,00	10,00	10,00	90,00
4	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	9,00	10,00	10,00	90,00
4	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	4,00	5,00	20,00	80,00
4	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
4	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der Kommissionen	5,00	8,00	13,00	38,46	61,54
5	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00

6	Zusammensetzung der Kommissionen	8,00	5,00	13,00	61,54	38,46
6	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
6	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
Insgesamt		79,00	214,00	293,00		

Für das Jahr 2012 konnten 6 Berufungsverfahren gemäß § 98 UG verzeichnet werden, die zu einer Besetzung geführt haben. Das Geschlechterverhältnis in diesen Verfahren umfasste 27 % Frauen zu 73 % Männer.

#### 5.1.4 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

	<b>Gesamt</b>
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	74.118,00

2012 wurden für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/ Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer rund 74.000,- Euro ausgegeben. Dies stellt gegenüber dem Jahr 2011 (mit Ausgaben in der Höhe von rund 69.000,- Euro) eine Steigerung dar. Als Referenzprojekte, die damit finanziert wurden, sind die Projekte "Vätergruppe", "Coachinggruppen Frauen", "Fokusgruppe Väterkarenz" anzuführen. Im Bereich Personalentwicklung wurden Schwerpunkte auf Burnout- und Mobbingprävention, sowie Personal Skills (Work-Life-Balance, Multitasking, etc.) gelegt.

### 5.1.5 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F- und E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig	Betrag
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	438.738,96
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	111.750,00
Insgesamt	550.488,96

Unter den erfolgten Anschaffungen des Jahres 2012 ist v.a. der "High Emotion Frühgeborenen Simulator" hervorzuheben, der ein Optimum an Möglichkeiten für die Übung der Frühgeborenen-Versorgung bietet. Nicht in dieser Kennzahl enthalten sind die sog. Paktierten Investitionen.

### 5.1.6 Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

Wissenschafts-/Kunstzweig	Patenterteilung	Gesamt
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik	national	1,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	national	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie)	national	1,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	national	1,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Drittstaaten	2,00
Insgesamt		6,00

Die Anzahl der erteilten Patente hat sich gegenüber dem Vorjahr (2011 wurden vier Patente erteilt) leicht erhöht. 2012 konnten auch zwei Erfindungen in der USA patentiert werden.

### 5.2.1 Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in qm

	<b>Gesamt</b>
Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in qm	15.057,00

Die Nutzfläche, die der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt wird, beträgt rund 15.000 Quadratmeter und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### 5.2.2 Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals im Klinischen Bereich in Lehre und Forschung

<b>Zeitvolumen</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
Vollzeitäquivalente gesamt	616,63	950,64	1.567,27
darunter Vollzeitäquivalente in Lehre und Forschung	124,99	221,91	346,90
Anteil der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden) in Prozent	20,27	23,34	22,13

Es wurden für die FA 30% Forschung und Lehre vorausgesetzt (gem. § 29 Abs 1 UG), für ÄrztInnen in FA-Ausbildung 10%, demzufolge liegt der Durchschnittswert unter 20%. Anzumerken ist, dass die Ärztinnen in Facharztausbildung nicht zum wissenschaftlichen Personal zu zählen sind.

### 5.2.3 Personal im Klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten

Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Ärztinnen und Ärzte gemäß § 1 Ärztegesetz 1998	316,64	634,21	950,85
Zahnärztinnen und Zahnärzte gemäß § 5 Zahnärztegesetz BGBl. 126/2005	26,09	26,66	52,75
anderes wissenschaftliches Personal	194,11	167,70	361,81
allgemeines Personal	759,97	405,67	1.165,64
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	299,99	316,43	616,42
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	163,36	17,00	180,36
Insgesamt	1.234,24	1.296,81	2.531,05

Eingerechnet sind nur aus dem Globalbudget finanzierte Mitarbeiter. Die Anzahl des im Klinischen Bereich eingebundenen Personals ist gegenüber dem Vorjahr (2011 wurden rund 2.800 Vollzeitäquivalente gemeldet) als rückläufig anzusehen. Wie in Kennzahl 1.A.1. sind unter "Allgemeines Personal" die Sondermittelbediensteten nicht enthalten.

### 5.2.4 Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro

KMA-Ausgleichszahlungen	Betrag
tatsächliche Ausgaben	3.753.180,12
diesbezügliche Rückstellungen	5.543.562,11
Insgesamt	9.296.742,23

Gegenüber dem Vorjahr (mit rund 5,8 Mio. tatsächlichen Ausgaben und 9,8 Mio. Rückstellungen) ist der Anteil an paktierten Investitionen für das Jahr 2012 stark zurückgegangen.

## 5.2.5 Ausgleichszahlungen des laufenden Klinischen Mehraufwandes in Euro

<b>KMA-Ausgleichszahlungen</b>	<b>Betrag</b>
tatsächliche Ausgaben	36.894.727,00
diesbezügliche Rückstellungen	0,00
bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	5.218.737,33
bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	3.501.970,77

Gegenüber dem Vorjahr (mit rund 37,5 Mio €) sind die Ausgleichszahlungen des laufenden klinischen Mehraufwands 2012 leicht rückläufig.

## 5.2.6 Wissenschaftliches Personal mit eine nicht-medizinischen Studienabschluss

	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Gesamt</b>
Insgesamt	175,00	273,00	448,00

Die Anzahl des Personals mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss hat sich gegenüber 2011 (damals wurden 413 Personen, die in diese Kategorie fallen, gemeldet) leicht erhöht.

## Wissensbilanz 2012 - Anhänge

### Wissenschaftliche Publikationen bzw. Leistungen

#### Publikationen:

Im Folgenden sind die 20 Publikationen mit dem höchsten IF des Jahres 2012, laut Forschungsdokumentation der MedUni Wien, abgebildet.

AUTORINNEN	PUBLIKATIONSTITEL	FACHZEITSCHRIFT	IF
Donnez, Jacques / Clin Univ St Luc Catholic Univ Louvain, Brussels (Belgien) Tomaszewski, Janusz / Prywatna Klinika Polozniczo Ginekologiczna, Bialystok (Polen) Vazquez, Francisco / Clin Ginecol Ctr Estudios Obstet & Ginecol Asocia, Lugo (Spanien) Bouchard, Philippe / Hop St Antoine, AP HP, F-75571 Paris (Frankreich) Lemieszczuk, Boguslav / Gabinet Lekarski Specjalistyczny Sonus, Warsaw (Polen) Baro, Francesco / Hosp Valle De Hebron, Dept Gynecol, Barcelona (Spanien) <b>Nouri, Kazem; Ass.-Prof. Dr.med.univ. / 751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde</b> Selvaggi, Luigi / Univ Bari, Clin Ostetr & Ginecol 2, Bari (Italien) Sodowski, Krzysztof / Ctr Med Krzysztof Sodowski, Katowice (Polen) Bestel, Elke / PregLem, Geneva (Schweiz) Terrill, Paul / MDSL Int, Maidenhead, Berks (Vereinigtes Königreich) Osterloh, Ian / OsterMed, Birmingham, W Midlands (Vereinigtes Königreich) Loumaye, Ernest / PregLem, Geneva (Schweiz)	Ulipristal Acetate versus Leuprolide Acetate for Uterine Fibroids	New England Journal of Medicine	53
<b>Rosner, Margit / 604 Medizinische Genetik</b> <b>Hengstschläger, Markus; Univ.-Prof. Mag. Dr. / 604 Medizinische Genetik</b>	Targeting Epigenetic Readers in Cancer	New England Journal of Medicine	53
Baselga, Jose / Harvard Univ, Div Hematol Oncol, Ctr Canc, Massachusetts Gen Hosp, Sch Med, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Campone, Mario / Inst Cancerol Ouest Rene Gauducheau, St Herblain (Frankreich) Piccart, Martine / Inst Jules Bordet, B-1000 Brussels (Belgien) Burris, Howard A., III / Sarah Cannon Res Inst, Nashville (Vereinigte Staaten (USA)) Rugo, Hope S. / Univ Calif San Francisco, Helen Diller Family Comprehens Canc Ctr, San Francisco (Vereinigte Staaten (USA)) Sahnoud, Tarek / Novartis, E Hanover (Vereinigte Staaten (USA)) Noguchi, Shinzaburo / Osaka Univ, Dept Breast & Endocrine Surg, Osaka (Japan) <b>Gnant, Michael; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 731 Universitätsklinik für Chirurgie</b> Pritchard, Kathleen I. / Sunnybrook Odette Canc Ctr, Toronto, ON (Kanada) Lebrun, Fabienne / Inst Jules Bordet, B-1000 Brussels (Belgien) Beck, J. Thaddeus / Highlands Oncol Grp, Fayetteville (Vereinigte Staaten (USA))	Everolimus in Postmenopausal Hormone-Receptor-Positive Advanced Breast Cancer	New England Journal of Medicine	53



<p>Ito, Yoshinori / Japanese Fdn Canc Res, Canc Inst Hosp, Tokyo (Japan)          Yardley, Denise / Sarah Cannon Res Inst, Nashville (Vereinigte Staaten (USA))          Deleu, Ines / AZ Nikolass, Ctr Oncol, St Niklaas (Belgien)          Perez, Alejandra / Mem Canc Inst, Hollywood (Vereinigte Staaten (USA))          Bachelot, Thomas / Ctr Leon Berard, F-69373 Lyon (Frankreich)          Vittori, Luc / Novartis Pharmaceut, Basel (Schweiz)          Xu, Zhiying / Novartis, E Hanover (Vereinigte Staaten (USA))          Mukhopadhyay, Pabak Lebwohl, David Hortobagyi, Gabriel N. / Univ Texas MD Anderson Canc Ctr, Houston (Vereinigte Staaten (USA))</p>			
<p>Buller, Harry R. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, Dept Vasc Med, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande)          Prins, Martin H. / Maastricht Univ, Med Ctr, Dept Epidemiol, Care Res Inst, Maastricht (Niederlande)          Lensing, Anthonie W. A. / Bayer HealthCare, Wuppertal (Deutschland)          Decousus, Herve / Univ St Etienne, INSERM CIE3, Ctr Hosp Univ, St Etienne (Frankreich)          Jacobson, Barry F. / Univ Witwatersrand, Johannesburg Hosp, Dept Hematol &amp; Mol Med, Johannesburg (Südafrika)  <b>Minar, Erich; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 714 Universitätsklinik für Innere Medizin II</b>          Chlumsky, Jaromir / Univ Hosp Motol, Dept Internal Med, Prague (Tschechische Republik)          Verhamme, Peter / Univ Hosp Leuven, Dept Vasc Med &amp; Hemostasis, Louvain (Belgien)          Wells, Phil / Univ Ottawa, Dept Med, Ottawa, ON (Kanada)          Agnelli, Giancarlo / Univ Perugia, Osped Santa Maria della Misericordia, Sez Med Interna &amp; Cardiovasc, I-06100 Perugia (Italien)          Cohen, Alexander / Kings Coll London Hosp, London (Vereinigtes Königreich)          Berkowitz, Scott D. / Bayer HealthCare, Montville (Vereinigte Staaten (USA))          Bounameaux, Henri / Univ Hosp Geneva, Div Angiol &amp; Hemostasis, Geneva (Schweiz)          Davidson, Bruce L. / Univ Washington, Sch Med, Div Pulm &amp; Crit Care Med, Seattle (Vereinigte Staaten (USA))          Misselwitz, Frank / Bayer HealthCare, Wuppertal (Deutschland)          Gallus, Alex S. / Flinders Med Ctr, Adelaide, SA (Australien)          Raskob, Gary E. / Univ Oklahoma, Hlth Sci Ctr, Oklahoma City (Vereinigte Staaten (USA))          Schellong, Sebastian / Municipal Hosp Friedrichstadt, Dresden (Deutschland)          Segers, Annelise / Int Clin Trial Org, Amsterdam (Niederlande)</p>	<p>Oral Rivaroxaban for the Treatment of Symptomatic Pulmonary Embolism</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>53</p>
<p>Lyons, Paul A. / Addenbrookes Hosp, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich)          Rayner, Tim F. / Addenbrookes Hosp, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich)          Trivedi, Sapna / Addenbrookes Hosp, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich)          Holle, Julia U. / Univ Hosp Schleswig Holstein, Dept Rheumatol, Lubeck (Deutschland)          Watts, Richard A. / Ipswich Hosp Natl Hlth Serv Trust, Dept Rheumatol, Ipswich, Suffolk (Vereinigtes Königreich)          Jayne, David R. W. / Addenbrookes Hosp, Dept Med, Cambridge CB2 2QQ (Vereinigtes Königreich)          Baslund, Bo / Copenhagen Univ Hosp, Dept Rheumatol, Rigshospitalet, Copenhagen (Dänemark)          Brenchley, Paul / Univ Manchester, Sch Biomed, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich)          Bruchfeld, Annette / Karolinska Univ Hosp, Dept Clin Sci Intervent &amp; Technol, Div Renal Med, Stockholm (Schweden)          Chaudhry, Afzal N. / Addenbrookes Hosp, Dept Med, Cambridge CB2 2QQ (Vereinigtes Königreich)          Tervaert, Jan Willem Cohen / Maastricht Univ, Med Ctr, Cardiovasc Res Inst, Div Clin &amp; Expt Immunol, Dept Internal Med, Maastricht (Niederlande)          Deloukas, Panos / Wellcome Trust Sanger Inst, Cambridge (Vereinigtes Königreich)          Feighery, Conleth / Trinity Coll Dublin, Dept Immunol, Dublin (Irland)          Gross, Wolfgang L. / Univ Hosp Schleswig Holstein, Dept Rheumatol, Lubeck (Deutschland)          Guillevin, Loic / Univ Paris, Hop Cochin, F-75252 Paris (Frankreich)          Gunnarsson, Iva / Karolinska Univ Hosp, Dept Med, Rheumatol Unit, Stockholm (Schweden)</p>	<p>Genetically Distinct Subsets within ANCA-Associated Vasculitis</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>53</p>





<p>Harper, Lorraine / Univ Birmingham, Sch Immun &amp; Infect, Birmingham, W Midlands (Vereinigtes Königreich)  Hruskova, Zdenka / Charles Univ Prague, Dept Nephrol, Prague (Tschechische Republik)  Little, Mark A. / UCL, Ctr Nephrol, Royal Free Hosp, London (Vereinigtes Königreich)  Matorana, Davide / Univ Hosp, Mol Genet Unit, Parma (Italien)  Neumann, Thomas / Univ Hosp, Dept Internal Med 3, Jena (Deutschland)  Ohlsson, Sophie / Karolinska Inst, Stockholm (Schweden)  Padmanabhan, Sandosh / Univ Glasgow, Inst Cardiovasc &amp; Med Sci, Glasgow, Lanark (Vereinigtes Königreich)  Pusey, Charles D. / Univ London Imperial Coll Sci Technol &amp; Med, Dept Med, Renal Sect, London (Vereinigtes Königreich)  Salama, Alan D. / UCL, Ctr Nephrol, Royal Free Hosp, London (Vereinigtes Königreich)  Sanders, Jan-Stephan F. / Univ Groningen, Univ Med Ctr Groningen, Dept Internal Med, Div Nephrol, NL-9700 AB Groningen (Niederlande)  Savage, Caroline O. / GlaxoSmithKline, Stevenage, Herts (Vereinigtes Königreich)  Segelmark, Mrten / Karolinska Inst, Stockholm (Schweden)  Stegeman, Coen A. / Univ Birmingham, Sch Immun &amp; Infect, Birmingham, W Midlands (Vereinigtes Königreich)  Tesar, Vladimir / Charles Univ Prague, Dept Nephrol, Prague (Tschechische Republik)  Vaglio, Augusto / Univ Hosp, Nephrol Unit, Parma (Italien)  Wieczorek, Stefan / Ruhr Univ Bochum, Dept Human Genet, Bochum (Deutschland)  Wilde, Benjamin / Maastricht Univ, Med Ctr, Cardiovasc Res Inst, Div Clin &amp; Expt Immunol, Dept Internal Med, Maastricht (Niederlande)  Zwerina, Jochen / Univ Erlangen Nurnberg, Dept Internal Med 3, D-91054 Erlangen (Deutschland)  <b>Rees, Andrew; FMedSci FRCP Univ.-Prof. Dr. / 791 Klinisches Institut für Pathologie</b>  Clayton, David G. / Addenbrookes Hosp, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich)  Smith, Kenneth G. C. / Addenbrookes Hosp, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich)</p>			
<p>Becattini, Cecilia / Univ Perugia, Dept Internal Med, Div Internal &amp; Cardiovasc Med, I-06129 Perugia (Italien)  Agnelli, Giancarlo / Univ Perugia, Dept Internal Med, Div Internal &amp; Cardiovasc Med, I-06129 Perugia (Italien)  Schenone, Alessandro / Galliera Hosp, Genoa (Italien)  <b>Eichinger-Hasenauer, Sabine; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>  Bucherini, Eugenio / Faenza Hosp, Faenza (Italien)  Silingardi, Mauro / Arcispedale Santa Maria Nuova, Reggio Emilia (Italien)  Bianchi, Marina / Valduce Hosp, Como (Italien)  Moia, Marco / Osped Maggiore Policlin, Fdn IRCCS Casa Granda, Angelo Bianchi Bonomi Hemophilia &amp; Thrombosis Ctr, Milan (Italien)  Ageno, Walter / Univ Insubria, Varese (Italien)  Vandelli, Maria Rita / Baggiovara Hosp, Modena (Italien)  Grandone, Elvira / Casa Sollievo Sofferenza, Foggia (Italien)  Prandoni, Paolo / Univ Padua, Dept Cardiothorac &amp; Vasc Sci, Padua (Italien)</p>	<p>Aspirin for Preventing the Recurrence of Venous Thromboembolism</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>53</p>
<p>Palumbo, Antonio / Univ Turin, I-10126 Turin (Italien)  Hajek, Roman / Masaryk Univ Brno, Univ Hosp Brno, Fac Med, Brno (Tschechische Republik)  Delforge, Michel / Belgian Hematol Soc, Louvain (Belgien)  Kropff, Martin / Univ Munster, Munster (Deutschland)  Petrucci, Maria Teresa / Sapienza Univ Rome, Dept Hematol, Rome (Italien)  Catalano, John / Frankston Hosp, Frankston (Australien)  <b>Gisslinger, Heinz; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>  Wiktor-Jedrzejczak, Wieslaw / Med Univ Warsaw, Warsaw (Polen)  Zodelava, Mamia / Clin Hematol &amp; Chemotherapy Hema, Tbilisi (Georgien)</p>	<p>Continuous Lenalidomide Treatment for Newly Diagnosed Multiple Myeloma</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>53</p>



<p>Weisel, Katja / Univ Tübingen, Tübingen (Deutschland)  Cascavilla, Nicola / Hosp Casa Sollievo Sofferenza, San Giovanni Rotondo (Italien)  Iosava, Genadi / Inst Hematol &amp; Transfusiol, Tbilisi (Georgien)  Cavo, Michele / Univ Bologna, Sch Med, Bologna (Italien)  Kloczko, Janusz / Med Univ Bialystok, Bialystok (Polen)  Blade, Joan / Hosp Clin Barcelona, Dept Hematol, Barcelona (Spanien)  Beksac, Meral / Ankara Univ, Dept Hematol, TR-06100 Ankara (Türkei)  Spicka, Ivan / Charles Univ Prague, Prague (Tschechische Republik)  Plesner, Torben / Vejle Hosp, Dept Hematol, Vejle (Dänemark)  Radke, Joergen / Univ Hosp Carl Gustav Carus, Dresden (Deutschland)  Langer, Christian / Univ Ulm, Ulm (Deutschland)  Ben Yehuda, Dina / Hadassah Med Ctr, IL-91120 Jerusalem (Israel)  Corso, Alessandro / Fdn IRCCS Policlin San Matteo, Pavia (Italien)  Herbein, Lindsay / Celgene, Summit (Vereinigte Staaten (USA))  Yu, Zhinuan / Celgene, Summit (Vereinigte Staaten (USA))  Mei, Jay / Celgene, Summit (Vereinigte Staaten (USA))  Jacques, Christian / Celgene, Summit (Vereinigte Staaten (USA))  Dimopoulos, Meletios A. / Univ Athens, Alexandra Hosp, Sch Med, GR-10679 Athens (Griechenland)</p>			
<p>Harrison, Claire / Guys Hosp, Guys &amp; St Thomas Natl Hlth Serv NHS Fdn Trust, London SE1 9RT (Vereinigtes Königreich)  Kiladjian, Jean-Jacques / Hop St Louis, Paris (Frankreich)  Al-Ali, Haifa Kathrin / Univ Leipzig, Leipzig (Deutschland)  <b>Gisslinger, Heinz; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>  Waltzman, Roger / Novartis Pharmaceut, E Hanover (Vereinigte Staaten (USA))  Stalbovskaya, Viktoriya / Novartis Pharmaceut, Basel (Schweiz)  McQuitty, Mari / Novartis Pharmaceut, Basel (Schweiz)  Hunter, Deborah S. / Incyte, Wilmington (Vereinigte Staaten (USA))  Levy, Richard / Incyte, Wilmington (Vereinigte Staaten (USA))  Knoops, Laurent / Catholic Univ Louvain, Clin Univ St Luc, B-1200 Brussels (Belgien)  Cervantes, Francisco / Hosp Clin Barcelona, Inst Invest Biomed August Pi &amp; Sunyer, Barcelona (Spanien)  Vannucchi, Alessandro M. / Univ Florence, Florence (Italien)  Barbui, Tiziano / AO Osped Riuniti Bergamo, Bergamo (Italien)  Barosi, Giovanni / IRCCS Policlin San Matteo Fdn, Pavia (Italien)</p>	<p>JAK Inhibition with Ruxolitinib versus Best Available Therapy for Myelofibrosis</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>53</p>
<p>Nikfardjam, Mariam; Dr.med.univ. / 714 Universitätsklinik für Innere Medizin II</p>	<p>Omega-3 fatty acids and cardioprotection-IIb or not IIb?</p>	<p>Lancet</p>	<p>38</p>
<p><b>Valent, Peter; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>  Bonnet, Dominique / Lincolns Inn Fields Labs, Haematopoiet Stem Cell Lab, London Res Inst, London WC2A 3LY (Vereinigtes Königreich)  De Maria, Ruggero / Regina Elena Inst Canc Res, I-00144 Rome (Italien)  Lapidot, Tsvee / Weizmann Inst Sci, Dept Immunol, IL-76100 Rehovot (Israel)  Copland, Mhairi / Univ Glasgow, Paul OGorman Leukaemia Res Ctr, Coll Med Vet &amp; Life Sci, Gartnavel Gen Hosp, Glasgow G12 0ZD, Lanark (Vereinigtes Königreich)  Melo, Junia V. / Univ London Imperial Coll Sci Technol &amp; Med, London W12 0NN (Vereinigtes Königreich)  Chomienne, Christine / Hop St Louis, Serv Biol Cellulaire, UMR S 940, Inst Univ Hematol, F-75010 Paris (Frankreich)  Ishikawa, Fumihiko / RIKEN RCI, Res Unit Human Dis Models, Res Ctr Allergy &amp; Immunol, Tsurumi Ku, Yokohama, Kanagawa 2300045 (Japan)</p>	<p>Cancer stem cell definitions and terminology: the devil is in the details</p>	<p>Nature Reviews Cancer</p>	<p>38</p>



Schuringa, Jan Jacob / Univ Groningen, Dept Expt Hematol, Univ Med Ctr Groningen, NL-9713 GZ Groningen (Niederlande) Stassi, Giorgio / Univ Palermo, Lab Cellular & Mol Pathophysiol, Dept Surg & Oncol Sci, I-90127 Palermo (Italien) Huntly, Brian / Univ Cambridge, Dept Haematol, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich) <b>Herrmann, Harald; Dr.med.univ. / 774 Universitätsklinik für Strahlentherapie</b> Soulier, Jean / Hop St Louis, INSERM, U944, F-75010 Paris (Frankreich) Roesch, Alexander / Saarland Univ Hosp, Dept Dermatol, D-66421 Homburg (Deutschland) Schuurhuis, Gerrit Jan / Vrije Univ Amsterdam, Dept Hematol, Med Ctr, NL-1081 HV Amsterdam (Niederlande) <b>Wöhler, Stefan; Ass.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b> Arock, Michel / Ecole Normale Super, LBPA, CNRS, UMR8113, F-94235 Cachan (Frankreich) Zuber, Johannes / Vienna Bioctr, Res Inst Mol Pathol, A-1030 Vienna (Österreich) <b>Cerny-Reiterer, Sabine; Dr.med.vet. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b> Johnsen, Hans E. / AHSIC Aarhus Univ Hosp, Dept Haematol, Aalborg Hosp Sci & Innovat Ctr, DK-9000 Aalborg (Dänemark) Andreeff, Michael / Univ Texas MD Anderson Canc Ctr, Dept Leukemia, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Eaves, Connie / British Columbia Canc Agcy, Terry Fox Lab, Vancouver, BC V5Z 1L3 (Kanada)			
Bock, Christoph; Dr.rer.nat. / 793 Klinisches Institut für Labormedizin	Analysing and interpreting DNA methylation data	Nature Reviews Genetics	38
Pearse, Rupert M. / Queen Mary Univ London, Barts & London Sch Med & Dent, London (Vereinigtes Königreich) Moreno, Rui P. / Ctr Hosp Lisboa Cent, Hosp Sao Jose, EPE, UCINC, Lisbon (Portugal) <b>Bauer, Peter; Em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. / 632 Institut für Medizinische Statistik</b> Pelosi, Paolo / Univ Genoa, Dept Surg Sci & Integrated Diagnost, IRCCS AOU San Martino IST, Genoa (Italien) <b>Metnitz, Philipp; Ao.Univ.-Prof. DDr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie</b> Spies, Claudia / Charite, D-13353 Berlin (Deutschland) Vallet, Benoit / Univ Hosp, Lille (Frankreich) Vincent, Jean-Louis / Univ Libre Brussels, Erasme Hosp, Brussels (Belgien) Hoeft, Andreas / Univ Bonn, Dept Anaesthesiol, Bonn (Deutschland) Rhodes, Andrew / St Georges Healthcare NHS Trust, London (Vereinigtes Königreich)	Mortality after surgery in Europe: a 7 day cohort study	Lancet	38
<b>Bock, Christoph; Dr.rer.nat. / 793 Klinisches Institut für Labormedizin</b> Lengauer, Thomas / Max Planck Inst Informat, D-66123 Saarbrücken (Deutschland)	Managing drug resistance in cancer: lessons from HIV therapy	Nature Reviews Cancer	38
Holst, Frederik / Univ Med Ctr Hamburg Eppendorf, Dept Pathol, D-20246 Hamburg (Deutschland) Moelans, Cathy B. / Univ Med Ctr Utrecht, Dept Pathol, NL-3584 CX Utrecht (Niederlande) <b>Filipits, Martin; Assoc. Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. / 712 Institut für Krebsforschung</b> <b>Singer, Christian; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde</b> Simon, Ronald / Univ Med Ctr Hamburg Eppendorf, Dept Pathol, D-20246 Hamburg (Deutschland) van Diest, Paul J. / Univ Med Ctr Utrecht, Dept Pathol, NL-3584 CX Utrecht (Niederlande)	On the evidence for ESR1 amplification in breast cancer	Nature Reviews Cancer	38
<b>Gnant, Michael; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 731 Universitätsklinik für Chirurgie</b> <b>Steger, Günther; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>	Dual inhibition of HER2 in breast cancer treatment	Lancet	38
<b>Kyrle, Paul Alexander; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b> <b>Eichinger-Hasenauer, Sabine; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</b>	Vitamin K antagonists: self-determination by self-monitoring?	Lancet	38
<b>Fellinger, Johannes; Dr. / 763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</b> Holzinger, Daniel / Hosp St John God, Inst Neurol Senses & Language, Hlth Ctr Deaf, A-4021 Linz (Österreich) Pollard, Robert / Univ Rochester, Sch Med, Deaf Wellness Ctr, Rochester, NY (Vereinigte Staaten (USA))	Mental health of deaf people	Lancet	38



<b>Stanek, Gerold; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie</b> Wormser, Gary P. / New York Med Coll, Valhalla (Vereinigte Staaten (USA)) Gray, Jeremy / Univ Coll Dublin, Dublin 2 (Irland) Strle, Franc / Univ Med Ctr Ljubljana, Ljubljana (Slowenien)	Lyme borreliosis	Lancet	38
<b>Mechtler, Thomas; Dr. / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b> <b>Stary, Susanne; Mag. Dr. / 791 Klinisches Institut für Pathologie</b> <b>Metz, Thomas / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b> De Jesus, Victor R. / Ctr Dis Control & Prevent, Newborn Screening & Mol Biol Branch, Atlanta (Vereinigte Staaten (USA)) <b>Greber-Platzer, Susanne; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MBA / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b> <b>Pollak, Arnold; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b> <b>Herkner, Kurt; Ao.Univ.-Prof. Dr. / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b> <b>Streubel, Berthold; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde</b> <b>Kasper, David; Univ.-Lektor Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. DDR. / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde</b>	Neonatal screening for lysosomal storage disorders: feasibility and incidence from a nationwide study in Austria	Lancet	38
Grivennikov, Sergei I. / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Wang, Kepeng / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Mucida, Daniel / La Jolla Inst Allergy & Immunol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Stewart, C. Andrew / NCI, Canc & Inflamm Program, Expt Immunol Lab, Ctr Canc Res,NIH, Frederick (Vereinigte Staaten (USA)) Schnabl, Bernd / Univ Calif San Diego, Sch Med, Dept Med, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Jauch, Dominik / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Taniguchi, Koji / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Yu, Guann-Yi / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) <b>Österreicher, Christoph; Dr.med.univ. / 641 Institut für Pharmakologie</b> Hung, Kenneth E. / Tufts Med Ctr, Dept Med, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Datz, Christian / Paracelsus Med Univ, Oberndorf Hosp, Dept Internal Med, Salzburg (Österreich) Feng, Ying / Univ Michigan, Sch Med, Dept Internal Med, Ann Arbor (Vereinigte Staaten (USA)) Fearon, Eric R. / Univ Michigan, Sch Med, Dept Internal Med, Ann Arbor (Vereinigte Staaten (USA)) Oukka, Mohamed / Seattle Childrens Res Inst, Seattle (Vereinigte Staaten (USA)) Tessarollo, Lino / NCI, Mouse Canc Genet Program, NIH, Frederick (Vereinigte Staaten (USA)) Coppola, Vincenzo / Ohio State Univ, Ctr Comprehens Canc, Wexner Med Ctr, Dept Mol Virol Immunol & Med Genet, Columbus (Vereinigte Staaten (USA)) Yarovinsky, Felix / Univ Texas SW Med Ctr Dallas, Dept Immunol, Dallas (Vereinigte Staaten (USA)) Cheroutre, Hilde / La Jolla Inst Allergy & Immunol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Eckmann, Lars / Univ Calif San Diego, Sch Med, Dept Med, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Trinchieri, Giorgio / NCI, Canc & Inflamm Program, Expt Immunol Lab, Ctr Canc Res,NIH, Frederick (Vereinigte Staaten (USA)) Karin, Michael / Univ Calif San Diego, Lab Gene Regulat & Signal Transduct, Dept Pharmacol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA))	Adenoma-linked barrier defects and microbial products drive IL-23/IL-17-mediated tumour growth	Nature	36
Berger, Michael F. / Broad Inst Harvard & MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Hodis, Eran / Broad Inst Harvard & MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Heffernan, Timothy P. / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Deribe, Yonathan Lissanu / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Lawrence, Michael S. / Broad Inst Harvard & MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Protopopov, Alexei / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Ivanova, Elena / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Watson, Ian R. / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Nickerson, Elizabeth / Broad Inst Harvard & MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA))	Melanoma genome sequencing reveals frequent PREX2 mutations	Nature	36



<p>Ghosh, Papia / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Zhang, Hailei / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Zeid, Rhamy / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Ren, Xiaojia / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Cibulskis, Kristian / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Sivachenko, Andrey Y. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Wagle, Nikhil / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Sucker, Antje / Univ Hosp Essen, Dept Dermatol, D-45122 Essen (Deutschland) Sougnez, Carrie / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Onofrio, Robert / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Ambrogio, Lauren / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Auclair, Daniel / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Fennell, Timothy / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Carter, Scott L. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Drier, Yotam / Weizmann Inst Sci, Dept Phys Complex Syst, IL-76100 Rehovot (Israel) Stojanov, Petar / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Singer, Meredith A. / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Voet, Douglas / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Jing, Rui / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Saksena, Gordon / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Barretina, Jordi / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Ramos, Alex H. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Pugh, Trevor J. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Stransky, Nicolas / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Parkin, Melissa / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Winckler, Wendy / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Mahan, Scott / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Ardlie, Kristin / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Baldwin, Jennifer / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Wargo, Jennifer / Massachusetts Gen Hosp, Dept Surg, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Schadendorf, Dirk / Univ Hosp Essen, Dept Dermatol, D-45122 Essen (Deutschland) Meyerson, Matthew / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Gabriel, Stacey B. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Golub, Todd R. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) <b>Wagner, Stephan; Univ.-Doz. Dr.med.univ. / 722 Universitätsklinik für Dermatologie</b> Lander, Eric S. / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Getz, Gad / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Chin, Lynda / Broad Inst Harvard &amp; MIT, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Garraway, Lev...</p>			
---	--	--	--

## m) Preise und Auszeichnungen

Im Folgenden sind alle PreisträgerInnen der MedUni Wien aus dem Jahr 2012, welche Ihre Auszeichnung der Forschungsdokumentation gemeldet haben, abgebildet:

PreisträgerInnen	OE der PreisträgerInnen	Name der Auszeichnung	Verleihende Stelle
Adlassnig, Klaus Peter; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	6605 Institut für Medizinische Experten- und Wissensbasierte Systeme	Homer R. Warner Award	American Medical Informatics Association Annual Symposium, Chicago, USA
Aggarwal, Abhishek; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	ECS Fellowship	European Calcium Society (Toulouse, France).
Aggarwal, Abhishek; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Best oral Presentation Award	International Conference on Stem Cell and Cancer (New Delhi, India)
Aggarwal, Abhishek; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Best Abstract Prize - Travel Award 2012	International Conference on Stem Cell and Cancer (New Delhi, India)
Aggarwal, Abhishek; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Rote Pflote Science Communication Award 2012	RotePflote Krebsforschung für das Tier
Aggarwal, Abhishek; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Winter School Bursary	TransVir
Agis, Hermann; Univ.-Lektor PhD. Dipl.-Ing.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Austrian-Dental-Award	Österreichische Gesellschaft für Zahn, Mund- und Kieferheilkunde - ÖGZMK
Agis, Hermann; Univ.-Lektor PhD. Dipl.-Ing.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf Slavicek Preis	Österreichische Gesellschaft für Zahn, Mund- und Kieferheilkunde - ÖGZMK
Aigner, Clemens; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. MBA	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Forschungsförderungspreis der Stadt Wien	Stadt Wien
Aigner, Philipp; BSc MSc	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Best Paper Award der Standortagentur Tirol im Rahmen der ÖGBMT Jahrestagung 2012	Standortagentur Tirol, ÖGBMT
Akgün, Johnnie; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Student Travel Grant	ÖGTP
Amir, Shahzada; Dr.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Travel Grant of the Korean Society of Lipidology and Atherosclerosis, Korea	Korean Society of Lipidology and Atherosclerosis, Korea
Anner, Philip; Univ.-Lektor BSc.	652 Curriculumkoordination	GMA-Preis für Junge Lehrende 2012	Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Erlangen, Deutschland
Antlanger, Marlies Sophie; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Adalbert-Buding Förderpreis 2012	Deutsche Hochdruckliga



## Wissensbilanz 2012

Antlanger, Marlies Sophie; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	ERA-EDTA Abstract Preis 2012	Österreichische Gesellschaft für Nephrologie
Antlanger, Marlies Sophie; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Biotest Preis 2012	Österreichische Transplantationsgesellschaft
Aszmann, Oskar; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Hans Anderl Award	European Society for Plastic and Reconstructive Surgery
Aszmann, Oskar; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Theodor-Billroth-Preis	Österreichische Gesellschaft für Chirurgie
Attah, Alfred	641 Institut für Pharmakologie	Second best Poster Award, ISE Meeting Graz	International Society for Ethnopharmacology
Aust, Stefanie; Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Posterpreis	XXI. Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgruppe Gynäkologische Onkologie – AGO. 19. bis 21. April 2012, Salzburg
Baldinger, Pia; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)	ECNP
Baldinger, Pia; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award im Rahmen des Förderungsprogramms Internationale Kommunikation	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Bannert, Christina; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Posterpreis des EAACI food allergy course in Wien	Europ. Akademie für Allergologie und Klin. Immunologie
Bannert, Christina; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Posterpreis im Rahmen der Jahrestagung in Genf	The European Academy of Allergy and Clinical Immunology Organisation (Europ. Akademie für Allergologie und Klin. Immunologie)
Baranyi, Ulrike; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Basic Science Award	Österreichische Gesellschaft für Transplantation
Bartel, Gregor; PhD. Priv.-Doz. Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Young Investigator Award 2012	Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik
Bartova, Lucie; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichischen Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Beitzke, Dietrich; Univ.-Lektor Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Young Investigator Award	Austrian Society for Radiation Protection in Medicine
Beitzke, Dietrich; Univ.-Lektor Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Posterpreis 'Cum Laude'	Cardiovascular and Interventional Radiological Society of Europe (CIRSE)
Bekos, Christine	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best Poster Prize	5th World Congress on Controversies in Neurology
Berg, Andreas; Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Phys. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Winner of the ESMRMB 2012 Lisbon Teaching Quiz	European Society for Magnetic Resonance in Medicine and Biology
Berghoff, Anna Sophie; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Poster Price	2nd Annual Brain Metastases Research and Emerging Therapy Conference
Berghoff, Anna Sophie; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	SNO-EANO Travel Award	American Society for Neuro-Oncology & European Society of Neurooncology



Wissensbilanz 2012

Bergmayr, Christian; Mag.	641 Institut für Pharmakologie	Student Bursary	Biochemical Society
Bergmayr, Christian; Mag.	641 Institut für Pharmakologie	Student Travel Grant	The Austrian Pharmacological Society (APHAR)
Bergmeister, Helga; Ass.-Prof. Mag. DDr.	662 Abteilung für Biomedizinische Forschung	Erwin Schrödinger Society Poster Award	Erwin Schrödinger Society for Nanosciences
Bergmeister, Helga; Ass.-Prof. Mag. DDr.	662 Abteilung für Biomedizinische Forschung	Carl Epstein Award	Kardiovaskuläre Forschungstage Weissensee
Bertl, Kristina Maria; Univ.-Lektor Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Austrian Dental Award / Posterpreis	ÖGZMK
Bertl, Kristina Maria; Univ.-Lektor Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf-Slavicek-Preis	ÖGZMK
Bertl, Michael Hans; Univ.-Lektor Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Förderpreis der Österreichischen Gesellschaft für Kieferorthopädie	Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie
Bertl, Michael Hans; Univ.-Lektor Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Wissenschaftlicher Förderpreis der Österreichischen Gesellschaft für Kieferorthopädie	Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie
Berzaczy, Dominik; Univ.-Lektor Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Posterpreis für 'Benigne Karotidynie oder idiopathische Karotitis?'	IROS
Bodner, Gerd; Priv.-Doz. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Neue ultraschallgezielte Therapiestrategie bei komplexen regionalem Schmerzsyndrom. 1. Poster-Preis	50. Jahrestagung der österr. Gesellschaft für plastische Chirurgie
Bogner, Wolfgang; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Researcher of the Month	MedUni Wien
Böhmig, Georg; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Young Investigator Award	Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik
Bozkurt, Latife; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	LORE ANTOINE-PREIS 2012	Organisation der Ärztinnen Österreichs
Bozkurt, Latife; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Young Investigator Award	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Burian, Angela; Dr.	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Gewinner des Posterpreises ÖGPMR 2012	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (ÖGPMR)
Crevenna, Richard; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Gewinner des Wissenschaftspreises 2012 ÖARP	Österreichische Akademie für onkologische Rehabilitation (ÖARP)
Crevenna, Richard; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Gewinner des Posterpreises ÖGPMR 2012	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (ÖGPMR)
Danner, Simon; Mag. Dipl.-Ing.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Grad student travel award for the Cellular and Network Function in the Spinal Cord 2012 meeting	University of Wisconsin - Madison
Dehlink, Eleonora; PhD. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	renommierter Förderungspreis für Frauenkarrieren in der Wissenschaft	Dr. Maria Schaumayer Preis; Club Alpha





## Wissensbilanz 2012

Diesner, Susanne Christine; PhD. Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant for the EAACI Ga2len Winter School in Are, Sweden	European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
Dietersdorfer, Elisabeth; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	2. Platz Posterpräsentation	ÖGTP
Dorninger, Fabian; Mag.rer.nat.	684 Abteilung für Pathobiologie des Nervensystems	Posterpreis für Poster 'Neurotransmitter Alterations in Ether Lipid Deficiency'	Young Scientist Association (YSA) der Medizinischen Universität Wien
Draxler, Peter; Dipl.-Ing. (FH)	630 Abteilung für Neurophysiologie	Promotionsstipendium	Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Drdla-Schutting, Ruth; PhD. Ass.-Prof. Mag.	630 Abteilung für Neurophysiologie	Sertürner Preis 2011	Sertürner Gesellschaft
Drdla-Schutting, Ruth; PhD. Ass.-Prof. Mag.	630 Abteilung für Neurophysiologie	Young Investigator Award	Zentrum für Hirnforschung der Med Uni Wien
Drexler, Wolfgang; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Innovation Award 2012 (für das gesamte ZMPBMT)	Medizinische Universität Wien
Drexler, Wolfgang; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	The Edridge Green Medal	The Royal College of Ophthalmologists
Drinic, Mirjana	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	1st Poster prize	ÖGTP
Drobits, Barbara; Mag.rer.nat. PhD.	712 Institut für Krebsforschung	Wolfgang Denk Preis	Österreichische Ges. für Hämatologie & Onkologie
Dymerska, Barbara; Dipl.-Ing.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	INiTS Woman Award 2012, 1. Platz	INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH
Dymerska, Barbara; Dipl.-Ing.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Scholarship for Scientific Achievements	Polish Ministry of Science and Higher Education
Eckerstorfer, Paul; Mag.rer.nat.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 3rd Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Eckl-Dorna, Julia; PhD. Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Hansaton Wissenschaftspreis	HNO-Österreichische Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Eiwegger, Thomas; Univ.-Lektor Priv.-Doz. Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	The influence of NK cells on T cell responses in peanut-allergic subjects - Dr T Eiwegger (CIC)	Monash University Strategic Grant Scheme (Small Project Grant)
Eiwegger, Thomas; Univ.-Lektor Priv.-Doz. Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Wissenschaftspreis Klinische Forschung 2012 der ÖGKJ für die beste klin. Arbeit des Jahres 2011	Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
Fazekas, Judit; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	RotePfoete Science Communication Award	Verein RotePfoete Krebsforschung für das Tier
FETAHU, Irfete	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Young Investigator Award 2012	Austrian Society for Endocrinology and Metabolism
FETAHU, Irfete	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Prize	Center Retreat
FETAHU, Irfete	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Stipend	for the 12th European Calcium Society Meeting/Toulouse, France.



Wissensbilanz 2012

Föger-Samwald, Ursula; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Award, 3rd Retreat of the Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology	Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology
Föger-Samwald, Ursula; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Walter Doberauer Stipendium für Altersforschung	ÖGGG - Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie
Frischer, Josa; PhD. Dr.med.univ.	736 Universitätsklinik für Neurochirurgie	Förderpreis für die Dissertation mit dem Titel 'Patterns of inflammation and tissue injury in acute-relapsing versus progressive multiple sclerosis'	Dr. Maria Schaumayer Stiftung
Frischer, Josa; PhD. Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer-Stiftung für ihre Dissertation am Zentrum für Hirnforschung, Abt. Neuroimmunologie	Dr. Maria Schaumayer-Stiftung, Wien
Gadek-Wesierski, Jozefa Antonia; Ao.Univ.-Prof. Dr.	712 Institut für Krebsforschung	Brustkrebsforschungspreis der Österreichischen Krebshilfe	Österreichische Krebshilfe
Gallerano, Daniela; Mag.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Prize at the 3rd Retreat of the Center of Pathophysiology, Infectiology and Immunology	Center of Pathophysiology, Infectiology and Immunology at the Medical University of Vienna
Ganger, Sebastian; MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ECNP Travel Award	ECNP
Gawish, Riem; Mag.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Posterpreis der ÖGAI 2012	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Gepp, Barbara; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Oral Abstract Prize at the 31st Annual Congress of the European Academy of Allergy & Clin. Immunol.	EAACI
Gepp, Barbara; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Junior Poster Prize at the 31st Annual Congress of the European Academy of Allergy & Clin. Immunol.	EAACI
Gepp, Barbara; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel grant for the 31st Annual Congress of the European Academy of Allergy and Clinical Immunology	EAACI
Göbl, Christian; PhD. Dr.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Young Investigator Award	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Göbl, Christian; PhD. Dr.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Abstractpreis der Österreichischen Diabetesgesellschaft (ÖDG)	Österreichischen Diabetesgesellschaft
Grabner, Günther; Dipl.-Ing. (FH)	771 Universitätsklinik für Radiagnostik	'Best Articles 2011' (f.8155)	European Association of Neurooncology
Gualdoni, Guido	624 Institut für Immunologie	Travel Grant	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Guhs, Eva Elisabeth; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel grant for ECI Glasgow 2012	ÖGAI
Hadzijušević, Emir; Diplom-Tierarzt Dr.med.vet.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	1. Posterpreis für Hämatologie	Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie
Hadzijušević, Emir; Diplom-Tierarzt Dr.med.vet.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Theodor Körner Preis 2012	Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst



Wissensbilanz 2012

Hahn, Andreas; Dr.scient.med. MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)
Hahn, Andreas; Dr.scient.med. MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Researcher of the Month November 2012	Medizinische Universität Wien
Haider, Lukas	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Helmut Bauer-Nachwuchspreis für Multiple Sklerose Forschung	Universitätsmedizin Göttingen
Haider, Sandra; Mag.rer.nat.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Best poster presentation in Poster Workshop 8	8th YSA-PhD-Symposium 2012
Haller, Michael; MSc.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	4. Place 2012 Engibus Prize	Texas Instruments
Haschemi, Arvand; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	ÖGLMKC Wissenschaftspreis	Österreichische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie
Haschemi, Arvand; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Sanofi-Aventis Wissenschaftspreis	Sanofi Stiftung und Medizinische Universität Wien
Hassan, Hammad; PhD.	624 Institut für Immunologie	Karl Landsteiner Preis 2012	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplant Travel Grant	Austrotransplant
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplant Preis	Austrotransplant
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Dieter-Klaus Preis	Deutsche Hochdruckliga
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Wissenschaftspreis der Österreichischen Diabetes Gesellschaft	ÖDG
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Jahrespreis der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie	ÖGN)
Heindl, Andreas; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Award, 3rd Retreat of the Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology	Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology
Heindl, Andreas; Dipl.-Ing.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Theodor Körner-Preis	Theodor Körner Fonds
Heindl-Rusai, Krisztina; PhD.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Kontinuierliche Glukosemessung in nierentransplantierten Kindern	Rust, Austrotransplant, 2012; 'AUSTROTRANSPLANT' Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik'
Heindl-Rusai, Krisztina; PhD.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	'Istvan Vas Gedenkpreis für junge Nephrologen'	Ungarische Gesellschaft für Nephrologie
Heindl-Rusai, Krisztina; PhD.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	'Maria Frank Gedenkpreis'	Ungarische Gesellschaft für Pädiatrie
Heinl, Celine	630 Abteilung für Neurophysiologie	Preis für den besten Vortrag im Nachwuchssymposium der DGSS 2012.	Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)



## Wissensbilanz 2012

Heinl, Celine	630 Abteilung für Neurophysiologie	Financial aid award	International Association for the Study of Pain (IASP)
Heinl, Celine	630 Abteilung für Neurophysiologie	Sertürner Preis 2011	Sertürner Gesellschaft
Heller, Gerwin; Dr.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	OeGHO Forschungsförderungspreis	Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie & Onkologie
Herold, Christian; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiagnostik	Goldmedaille, Gold Medal Award	European Society of Radiology
Höbaus, Julia; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Young Investigator Award 2012	Fifteenth Vitamin D Workshop
Höbaus, Julia; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Mentoring Award 2012	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Höbaus, Julia; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Wissenschaftspreis 2012	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Höbaus, Julia; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Felix Bronner Dissertationsstipendium	Österreichische Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel
Hock, Karin; Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best Poster Presentation - 8th YSA-PhD Symposium	Young Scientist Association
Hof, Markus; Univ.-Lektor Dr.med.dent.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Posterpreis	Österreichische Gesellschaft für Esthetic Dentistry
Hof, Markus; Univ.-Lektor Dr.med.dent.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Preisträger der wissenschaftlichen ÖGI-Projektfondsausschreibung (peer-reviewed)	Österreichische Gesellschaft für Implantologie
Höflich, Anna; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	CINP Poster Award	CINP
Höflich, Anna; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ECNP Travel Award	ECNP
Hofstätter, Jochen; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Best XRF poster award.	61st Annual Denver X-ray Conference. Denver, Colorado, USA. 6. – 10. August 2012
Hohlweg, Jonas; Dipl.-Ing. (FH) MSc.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Grant ÖGTP	Österreichische Gesellschaft für Parasitologie und Tropenmedizin
Hoke, Matthias; Univ.-Lektor Priv.-Doz. Dr.med.univ.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	1. Platz Best Abstract Vascomed Graz	Vascomed Graz
Hombauer, Matthias	624 Institut für Immunologie	Travel grant	ÖGAI
Hörmann, Gregor; Univ.-Lektor PhD. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Wissenschaftspreis	ÖGLMKC
Hötzenecker, Konrad; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young Investigator's Award in Basic Science	European Society of Cardiology
Huber, Bettina; Mag.rer.nat.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	einen 'Science Communication Awards 2012' (RotePfortenAward)	Vedmed



Wissensbilanz 2012

Huemer, Julia; Univ.-Lektor Dr.	765 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	ÖGPB für Schizophrenie 2012	ÖGPB
Huemer, Julia; Univ.-Lektor Dr.	7632 klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie	Preis der ÖGPB für Schizophrenie	Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB)
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Prize	3rd Center Retreat
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant for Research Stay in Kuopio/Finland April-June 2012	Böhringer Ingelheim Fonds
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant	for the 15th Workshop on Vitamin D in Houston/Texas
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Young Investigator Award 2012	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Mentoring Award 2012	Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Hummel, Doris; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Winter school bursary	TransVir
Ilhan-Mutlu, Aysegül; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Poster Preis	European Organisation of Neuro-Oncology
Iram, Nousheen; Mag.phil.	7222 klinische Abteilung für Immundefektermatologie und infektiöse Hautkrankheiten	POSTER AWARD	42nd Annual ESDR Meeting, Venice, Italy
Jäger, Ulrich; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Großer zentraleurop. Preis des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinären Krebsforschung	Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinären Krebsforschung
Jungmann, Michaela	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Award for reports on Talente Praktika	FFG-Forschungsförderungsgesellschaft
Kapusta, Nestor; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	766 Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie	Hans Rost Preis für Suizidforschung	Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention
Kapusta, Nestor; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	766 Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie	EPA research price for the best paper in the category 'psychiatric epidemiology, social psychiatry and psychoth. interventions in mental disorders' ad personam	EPA award, 20th European Congress of Psychiatry
Kapusta, Nestor; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	766 Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie	Posterpreis: Suizidversuche und Persönlichkeitsstruktur bei Borderline-Patientinnen (mit Phd Nicole Baus)	ÖGPP
Kastner, Ernestine	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Zertifikat für besondere Verdienste um die Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Kirschner, Alexander; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Mag. Dr.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Österreichischer Hygiene-Preis	Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
Köhbach, Johannes; Mag.pharm.	641 Institut für Pharmakologie	Best Poster Award	Austrian Peptide Society



Wissensbilanz 2012

Köhbach, Johannes; Mag.pharm.	641 Institut für Pharmakologie	CS Bio Travel Award	CS Bio
Kollindorfer, Kathrin; MMag.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Forschungsförderungsprogramm 'Internationale Kommunikation'	Österreichische Forschungsgemeinschaft
Konstantinidis, Anastasios; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Preis für Klinische Psychiatrie	Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB)
Körmöczi, Günther; Univ.-Lektor Ao.Univ.-Prof. Dr.	727 Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin	Forschungsförderungspreis 2012 der ÖMCCV (als korrespondierender Autor)	Österreichischen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa Vereinigung (ÖMCCV)
Kotlarenko, Polina; DDR.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Posterpreis	Österreichischen Gesellschaft für 'Esthetic Dentistry' OEGED
Kovarik, Johannes; Univ.-Lektor PhD. Dr.med.univ.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Dr.-Adalbert-Buding-Preis	Deutsche Hochdruckliga
Kovarik, Johannes; Univ.-Lektor PhD. Dr.med.univ.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Best Abstract-ERA-EDTA Award	Österreichische Gesellschaft für Nephrologie
Kranz, Georg Sebastian; Mag.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ECNP Travel Award	ECNP
Kraus, Christoph; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	PhD Symposium Best Poster Presentation	8th PhD Symposium
Kubu, Christa	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Zertifikat für besondere Verdienste um die Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Kuchler, Ulrike; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Dr. Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Researcher of the month (03/2012)	Medizinische Universität Wien
Kupka, Thomas; Mag.	618 Abteilung für Molekulare Genetik	Sanofi/Aventispreis 2012	Medizinische Universität Wien
Lagler, Heimo Walter; Univ.-Lektor Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Beste Posterpräsentation einer Studie (1. Preis) am 6. Österreichischen Infektionskongress	Österreichische Gesellschaft für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin
Leiss, Harald; Univ.-Lektor Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Diplomarbeitspreis	ÖGR
Leiss, Ulrike; Mag. Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Deutscher Nachsorgepreis - Projekt „Partizipation oder Marginalisierung?“	Deutsche Kinderkrebsnachsorge
Leitner, Judith; Mag. Dr.	624 Institut für Immunologie	Theodor Körner Preis	Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst
Lichtenauer, Michael; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Wilhelm-Auerswald-Preis (Platz 4)	Gesellschaft der Ärzte in Wien
Losak, Jan; MuDr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)
Ma, Yan; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel grant for 4th Plenary Meeting	Eurasia-Pacific Uninet
Ma, Yan; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	International Award for Contribution to Chinese Medicine	World Federation of Chinese Medicine Societies



Wissensbilanz 2012

Machacek, Christian; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Preis für beste Posterpräsentation anl. des 8th YSA-PhD Symposium	Medizinische Universität Wien
Madritsch, Christoph; Mag. rer. nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Prize of the ÖGAI, Annual Meeting of the Austrian Society of Allergology and Immunology	Austrian Society of Allergology and Immunology
Maier, Manfred; Univ.-Prof. Dr. med. univ.	636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin	Honorary Award	Open Medical Institute
Mandl, Peter; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Publication Award	Foundation for the Progress of Hungarian Rheumatology
Mandl, Peter; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Petrou Petros Young Researcher Award	HAR (Hungarian Association of Rheumatologists)
Martins, Rui; MSc.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Best Poster Presentation Preis der ÖGAI	ÖGAI
Matula, Jolanta; Univ.-Lektor PhD. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Werner Klein Award	Austrian Society of Cardiology
Matula, Jolanta; Univ.-Lektor PhD. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Research Grant	Austrian Society of Cardiology
Matula, Jolanta; Univ.-Lektor PhD. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Second prize of the Austrian Society of Cardiology	Austrian Society of Cardiology
Matula, Jolanta; Univ.-Lektor PhD. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Best Poster Award	Eurothombosis
Maurer, Margarita; PhD. Mag.	712 Institut für Krebsforschung	Dr. Maria Schaumayer Preis	Dr. Maria Schaumayer Stiftung
Maurer, Margarita; PhD. Mag.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Förderpreis der Dr. Maria Schaumayerstiftung	Dr. Maria Schaumayerstiftung
Maurer, Margarita; PhD. Mag.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Anerkennungspreis	Erwin Wenzl
Meng, Philipp	6605 Institut für Medizinische Experten- und Wissensbasierte Systeme	1. Preis beim Studentenwettbewerb der eHealth 2012	eHealth 2012
Meshcheryakova, Anastasia; Mag. rer. nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Award	at the 8th YSA-PhD-Symposium 2012
Meshcheryakova, Anastasia; Mag. rer. nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Award	of the Center of Pathophysiology, Infectiology & Immunology.
Minarikova, Lenka; Mag.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Summa cum Laude	ISMRRM
Mlitz, Veronika; Dipl.-Ing. Dr.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Anton Luger Preis	Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
Moritz, Thomas; Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Posterpreis	European Society of Skeletal Radiology
Moritz, Thomas; Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Posterpreis	Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie



Wissensbilanz 2012

Narayanan, Meena Balakumari; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Global health travel award	Global Health
Neunkirchner, Alina; Mag.	624 Institut für Immunologie	Travel grant	ÖGAI
Neunkirchner, Alina; Mag.	624 Institut für Immunologie	Clemens von Pirquet Preis 2012	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Niederkrotenthaler, Thomas; PhD. Ass.-Prof. Dr.	636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin	Hans Rost-Preis	Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)
Niespodziana, Katarzyna; PhD.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	AAAAI Young Investigators Award	American Academy of Allergy, Asthma & Immunology
Pastner, Barbara; Mag.rer.nat.	766 Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie	Marianne Ringler Forschungsförderungspreis für 'Therapeutic attitudes in Psychotherapy' The role of therapist's values in training and treatment	Marianne Ringler Forschungsförderungsverein
Patsch, Janina; PhD. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Herbert-Czitober Award	ÖGKM
Patsch, Janina; PhD. Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Herbert Czitober Forschungspreis	ÖGPMR - Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Paulitschke, Verena; Univ.- Lektor Dr.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Wilhelm-Auerswald-Preis (Zweitplatzierung für die beste PhD-Arbeit)	Gesellschaft der Ärzte
Pavelka, Philipp; Univ.-Lektor Bakk.techn.	652 Curriculumkoordination	GMA-Preis für Junge Lehrende 2012	Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Erlangen, Deutschland
Petz, Michaela; Dr.rer.nat.	712 Institut für Krebsforschung	Dr. Maria Schaumayer Preis	Dr. Maria Schaumayer Stiftung
Pfeiler, Georg; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Posterpreis der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO)	AGO
Pfeiler, Georg; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Reward of the 14th World Congress of Gynecological Endocrinology	ESGE
Pfisterer, Karin; Mag.	7222 klinische Abteilung für Immundermatologie und infektiöse Hautkrankheiten	INITS AWARDS	Life Sciences Award and Woman Award, Universitäres Gründerservice INITS
Pfisterer, Karin; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Preis für beste Präsentation	10th EFIS-EJI Tatra Immunology Conference
Pilat-Michalek, Nina; Univ.- Lektor Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young Investigator Award	Österreichische Gesellschaft für Transplantation
Pinker-Domenig, Katja; Univ.- Lektor Ass.-Prof. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Forschungsförderungspreis für Breast Cancer Diagnosis with a High Temporal and High Spatial ...	Astra Zeneca
Pinker-Domenig, Katja; Univ.- Lektor Ass.-Prof. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Young Scientists Travel Grant	Comprehensive Cancer Center Vienna
Pinker-Domenig, Katja; Univ.- Lektor Ass.-Prof. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Travel Grant	ESMO IMPAKT





Wissensbilanz 2012

Pinker-Domenig, Katja; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Posterpreis: Combined contrast-enhanced MRI and 3D multivoxel proton magn. resonance spectroscopy...	ÖGS
Pinker-Domenig, Katja; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Mag. Helga Bauer-Liebmann Stipendium	Österreichische Krebshilfe
Pommer, Bernhard; Dr.med.dent.et scient.med. Ass.-Prof. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Austrian Dental Award 2012	ÖGZMK
Popow, Irene; Dr.	624 Institut für Immunologie	Travel Grant	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Prager, Gerald; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	ASCO Merit Award 2012	Conquer Cancer Foundation and American Society of Clinical Oncology
Prager, Gerald; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	D. Collen Award 2012	International Society of Fibrinolysis and Proteases
Praschinger, Andrea; Univ.-Lektor Mag. Dr.	652 Curriculumkoordination	GMA-Preis für Junge Lehrende 2012	Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Erlangen, Deutschland
Rabl, Ulrich Titus; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Organisation of Human Brain Mapping (OHBM)
Rabl, Ulrich Titus; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Radner, Helga; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Posterpreis	ÖGR
Raimann, Adalbert; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	ESPE Visiting Scholarship	European Society for Pediatric Endocrinology
Resl, Michael Wolfgang; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Abstractpreis der Österreichischen Diabetesgesellschaft	Österreichische Diabetesgesellschaft
Riegersperger, Markus Daniel; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Grant Jubiläumsfonds	Österreichische Nationalbank
Roth, Dominik; Dr.med.univ.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Hans Bergmann-Preis der Österr.Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin	Österr.Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin
Sakaguchi, Shinya; Dr. MSc.	624 Institut für Immunologie	Travel grant	ÖGAI
Saletu-Zyhlarz, Gerda; Univ.-Doz. Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Verleihung des Titels „Somnologist“	European Sleep Research Society (ESRS)
Scharinger, Christian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Schepelmann, Martin; Mag.pharm.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster Award, 3rd Retreat of the Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology	Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology
Schernthaler, Gerit; Univ.-Lektor Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Best Presentation	Angiologische Sommerakademie, Weggis Schweiz



## Wissensbilanz 2012

Schicker, Klaus; PhD. Mag.	634 Abteilung Neurophysiologie und -pharmakologie	Hans-Georg Schindler Award	Österreichische Biophysikalische Gesellschaft
Schlöglhofer, Thomas; BSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best Poster Award	Austrotransplant 2012
Schlosser, Sarah; Dipl.-Biol.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Award	EMBO Global Exchange Lecture and Symposium
Schlosser, Sarah; Dipl.-Biol.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Junior Award 1st prize	ÖGTP
Schmetterer, Klaus Georg; Mag. DDr.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Dissertationspreis	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Schmetterer, Klaus Georg; Mag. DDr.	624 Institut für Immunologie	ÖGAI Dissertationspreis 2012	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Schmid-Schwap, Martina; Ass.-Prof. DDr. MA.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Bester Vortrag Österreichischer Zahnärztekongress	ÖGZMK
Schmitt, Benjamin; Dr.rer.nat.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Magna Cum Laude Award	International Society for Magnetic Resonance in Medicine
Schmitt, Benjamin; Dr.rer.nat.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistungen	Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Schöpf, Veronika; Dipl.-Ing. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Travel grant	Austrian Science Association
Schöpf, Veronika; Dipl.-Ing. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistungen	Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Schuh, Reinhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Educational Grant for Participation at AFOR Experts' Knee Symosion, Lucerne. June 2012	AFOR
Schuh, Reinhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	DePuy-Mitek Asien Fellowship der GOTS. September, 2012	Ges. f. Orthopädische-Traumatologische Sportmedizin (GOTS)
Schultz, Cornelia Anna	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel grant for the European Congress of Immunology, Glasgow, 5-8th September 2012	European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
Sibitz, Ingrid; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	7632 klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie	Preis der ÖGPB für Schizophrenie	Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB)
Singer, Josef; Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant	for the AACR Annual Meeting 2012 (March 31- April 4, 2012, Chicago, Illinois)
Sommer, Barbara	664 Methodik und Entwicklung	Österreichischer Kommunikationspreis 2012, KATEGORIE „Gesundheit erleben – ein Erwachsenen-Leben lang“ 1.Platz	ÖAPG (Österreichische Akademie für Präventivmedizin und Gesundheitskommunikation)
Sommer, Regina; Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Sonderpreis 'Wasser' der Stadt Wien	Wiener Umweltschutzabteilung und Wiener Wasser
Spindelegger, Christoph; Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)



## Wissensbilanz 2012

Spindelegger, Christoph; Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Rafaelsen Young Investigator's Award	International College of Neuropsychopharmacology (CINP)
Srinivasan, Bharani; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	EFIS travel grant	EFIS
Stamm, Tanja; Priv.-Doz. Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	ÖGR Projektförderpreis	ÖGR
Steiner, Günter; Ao.Univ.-Prof. Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	ÖGR Posterpreis	Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie
Stelzener, David; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	ICRS Clinical Scientist Travelling Fellowship 2012	International Cartilage Repair Society (ICRS) <a href="http://www.cartilage.org">http://www.cartilage.org</a>
Stockner, Thomas; Mag. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Prize Award	5th Annual Symposium of the SFB35 'Transmembrane Transporters in Health and Disease'
Stoffer, Michaela; MSc.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	EULAR Abstract Award	Societas Rheumatologica Eurpaea-Annual European Congress of Rheumatology
Strbac, Georg Djordje; Dr.med.dent.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	OEGED Posterpreis 2012	Österreichische Gesellschaft für Esthetic Dentistry OEGED
Stremnitzer, Caroline; Mag.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant	to European Congress of Immunology, Glasgow
Studenic, Paul; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	ÖGR Jungforscherpreis 2012	Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie & Rehabilitation
Studenic, Paul; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Jungforscherpreis	Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation
Studenic, Paul; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Diplomarbeitspreis	Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation
Suchomel, Miranda; Dipl.-Ing. Dr.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
Tanew-Iliitschew, Adrian; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	BioDerm 2012 Forschungsförderung:	PFIZER
Tea, Muy-Kheng; Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	1. Platz Forschungsförderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Senologie	Österreichischen Gesellschaft für Senologie
Tendl, Kristina; Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Poster Award; Performance of Nova StatStrip point of care blood glucose meter in a neonatal intensive care unit.	European Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine/European Union of Medical Specialists - Dubrovnik
Tennakoon, Samawansa; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Winter School Bursary	TransVir
Thurnher, Majda; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Honorary Member of the Serbian Neuroradiological Society	Serbian Neuroradiological Society
Till, Benedikt; Univ.-Lektor Dr.	636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin	Hans Rost-Preis (verliehen an die Wiener Werkstätte für Suizidforschung)	Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)
Till, Benedikt; Univ.-Lektor Dr.	636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin	IASR 2011 Star Award	International Academy of Suicide Research



## Wissensbilanz 2012

Told, Reinhard; Dr.med.univ.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Alcon Preis 2012 für Nachwuchswissenschaftler	Alcon (ÖOG)
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Honorary Lecture: Max Perutz Lecture 'Advanced MSK MR Imaging'	Cambridge University (UK)
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Best Article 2011 in Neurooncology	European Association of Neurooncology - EANO
Tsiantoulas, Dimitris; MSc.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Travel Award of the EVBO at the 17th IVBM Meeting	17th IVBM Meeting, Wiesbaden, Germany
Valero, Teresa; PhD. Dr.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Wilhelm-Auerswald-Preis	Gesellschaft der Ärzte
Valkovic, Ladislav; PhD. Dipl.-Ing.	771 Universitätsklinik für Radiodiagnostik	Magna Cum Laude Merit Award	International Society for Magnetic Resonance in Medicine (ISMRM)
Van-Tulder, Raphael; Dr.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Posterpreis AGN Kongress 2012	AGN Kongress 2012
Velicky, Philipp; Mag.rer.nat.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	YW Loke New Investigator Travel Award	18th Meeting of the International Federation of Placenta Associations (IFPA), Hiroshima/Japan
Voßen, Matthias; Dr.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Beste mündliche Fallpräsentation, 2. Preis	Österreichische Gesellschaft für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin
Wachter, Benjamin	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Junior Award ÖGTP	Österr. Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie
Wagner, Stephan; Univ.-Doz. Dr.med.univ.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Österreichischer Dermatologen-Preis für Arbeiten mit Grundlagen-orientierten experimentellen Fragestellungen	ÖGDV
Wagner, Stephan; Univ.-Doz. Dr.med.univ.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Heinrich Auspitz Preis zur Förderung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten aus dem Gebiet der Dermatologie, ÖGDV	ÖGDV
Weghofer, Andrea; Dr.med.univ.et scient. Assoc. Prof. Priv.-Doz. MSc. MBA	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Hugo Husslein Preis	ÖGGG
Weichhart, Thomas; Univ.-Lektor Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	604 Medizinische Genetik	MUW Researcher of the Month	Medical University of Vienna
Weichselbaumer, Marlene; Dr.med.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Dr. Maria Schaumayer Dissertations-Preis	Dr. Maria Schaumayer-Stiftung
Weichselbaumer, Marlene; Dr.med.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Armin Tschermak von Seysenegg Award	UVM
Weismann, David; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	AMD Förderpreis	Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG)
Weismann, David; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Best Paper Award	ÖAW
Weismann, David; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Sanofi Aventis Preis	Sanofi Aventis

31. STÜCK MITTEILUNGSBLATT, STUDIENJAHR 2012/2013,  
AUSGEGEBEN AM 11.07.2013, NR. 48

Wolfgang Schütz  
Rektor

---

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz  
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien  
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.



## Wissensbilanz 2012

---

Weismann, David; PhD. Mag.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Publication Prize	YSA
Wimmer, Isabella; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Posterpreis für Poster 'On the hunt for molec. mechanisms driving disease-specific inflammation in MS'	Annual Meeting of the Austrian Society for Allergology and Immunology (ÖGAI)
Wimmer, Isabella; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Posterpreis für Poster 'Is iron a key player in neurodegeneration?'	Young Scientist Association (YSA) of the Medical University of Vienna
Wöhler, Stefan; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Basic Science Award	EBMT
Wöhler, Stefan; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Travel Grant	EHA
Wutzl, Arno; Ass.-Prof. Priv.-Doz. DDr.	742 Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Camlog Foundation Forschungspreis 2012	Camlog Foundation